

Programm und Termine 2009

Dieser Terminkalender informiert über Veranstaltungen in Köln sowie auszugsweise auch über andernorts stattfindende Veranstaltungen von Partnern des hdak und weiteren Trägern baukultureller Belange.

Die Termine und Inhalte werden regelmäßig aktualisiert und ergänzt. Eine jeweils aktuelle Version des Terminkalenders wird als PDF-Datei im Internet bereit gestellt:
www.hda-koeln.de/hdak_Terminkalender.pdf

Veranstaltungshinweise und Anregungen zu diesem Terminkalender sind willkommen:
info@hda-koeln.de

Übersicht / Inhaltsverzeichnis

Inhalt	
gesetzte Termine	3
Schwerpunkte 2009	4
januar 09	10
februar 09	16
märz 09	21
april 09	30
mai 09	37
juni 09	48
juli 09	59
august 09	62
september 09	67
oktober 09	74
november 09	79
dezember 09	85
Kontaktadressen	87

regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur

- Jeden Mittwoch, außer in den Schulferien

Architektur im Film

- jeden 3. Dienstag im Monat

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften

- jeden 3. Donnerstag im Monat

AFR Veranstaltungsreihe

- jeden 3. Montag im Monat

BDA Montagsgespräche

- jeden 4. Montag im Monat

plan - Forum aktueller Architektur in Köln

- eine Woche, Ende September

unregelmäßige Veranstaltungen

- RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz: unregelmäßig
- KAP Forum: unregelmäßig

nicht öffentliche, interne Veranstaltungen

- hdak Vorstand: jeden 2. Donnerstag im ungeraden Monat
- hdak Beirat: 2x jährlich
- hdak Programmkonferenz: jeden 1. Donnerstag im geraden Monat
- hdak.Netzwerk.Baukultur: jeden 4. Donnerstag im ersten Monat des Quartals
- AFR Vorstand: jeweils direkt vor den AFR-Montagsveranstaltungen
- BDA Vorstand: jeden 3. Montag im Monat
- KKK Vertretersitzung (Kontaktkreis Köln der Architekten- und Ingenieurverbände: jeden 4. Donnerstag im mittleren Monat des Quartals

Q1

Der Masterplan für die Kölner Innenstadt

Im Fokus des 1. Quartals steht der Masterplan für die Kölner Innenstadt von Prof. Albert Speer & Partner mit seinen 7 Interventionsräumen. Erstmals wurde mit großen bürgerschaftlichem Engagement ein Planwerk initiiert, welches nach langen Jahren wieder die weit reichenden Entwicklungspotentiale der Stadt Köln aufzeigt. Nach etlichen Arbeitstreffen mit Politik und Verwaltung, vier Werkstattgesprächen mit Vertretern bürgerschaftlichen Engagements und vier öffentlichen Innenstadtforen wurde durch das Büro AS&P wurde nun nach einem knappen Jahr Bearbeitungszeit der Masterplan durch den Verein „Unternehmer für die Region Köln e.V.“ der Stadt Köln überreicht. Nun sind jetzt nun Verwaltung und Politik gefragt.

Die Umsetzungsfähigkeit der Ziele des Masterplanes hängen entscheidend davon ab wie stark die Inhalte des Masterplans auf die Akzeptanz städtischer Gremien, der Politik und der Öffentlichkeit treffen. Damit ein solches Planwerk nicht wie üblich im politischen Alltagsgeschäft und wechselnder Legislaturperioden zerrieben wird, muss nun über geeignete strategische Verfahren der Umsetzung und langfristig wirksame Bindungen / Beschlüsse im Rat der Stadt gesprochen werden. Die Vermittlung und Akzeptanz des Masterplanes in der Öffentlichkeit ist dabei eine wichtige Aufgabe für uns.

Das hdak wird in der gemeinsam mit dem Leitbild Köln 2020 konzipierten Veranstaltungsreihe dazu beitragen, den Masterplan in zehn vertiefenden Veranstaltungen der Öffentlichkeit vorzustellen. Die 7 Interventionsräume des Masterplanes sind der Leitfaden an Hand derer über wichtige thematische Ziele und Inhalte informiert werden soll. Hierzu eingeladen werden fachkundige Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft.

Eingeleitet hat die insgesamt zehnteilige Veranstaltungsreihe „Der Masterplan für die Kölner Innenstadt“ am 14.01.2009 der Beigeordnete Bernd Streitberger, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen der Stadt Köln. Thema: „Der Masterplan aus Sicht der Stadt Köln - oder: Wie geht die Stadt mit dem Instrument des Masterplanes um?“

Q2

Das Kölner Klima

Binnen weniger Jahre ist der Klimawandel ein beherrschendes Thema der Politik geworden. Das Thema der Endlichkeit der Ressourcen ist längst vom Schreckbild der Folgen des weltweiten Klimawandels eingeholt worden. Kyoto-Protokoll, EU-Klimapaket, Wärmegesetz, Energieeinsparverordnung, Nachhaltigkeitszertifizierung – eine Flut von Gesetzen wirft sich ehrgeizig den steigenden Meeresfluten entgegen. CO²-neutral, emissionsfrei, nachwachsende Rohstoffe, ökologischer Fußabdruck – viele neue Ausdrücke, aber welche Realität ist damit gemeint?

Global oder regional, kommunal und individuell – alle Handlungsebenen sind gefragt, es gibt nicht die eine, große Lösung. Auch und vor allem ist die Baukultur betroffen. Die Städte brauchen eine neue Form der klimafreundlichen Infrastruktur und Versorgung. Der Städtebau ruft nach Vorausschau auf effektive Siedlungssysteme (die manchmal die ganz alten sind). Die Architektur sollte die veränderte Technik nutzerfreundlich in ein gestalterisches Ganzes übersetzen. Die Bewertung der Bausubstanz erfährt einen gravierenden Wandel. Nur Umweltverträglichkeit ist out, Nachhaltigkeit ist in. Aber was ist das überhaupt? Und ist immer drin, was draufsteht? Das Haus der Architektur debattiert im 2. Quartal auf seinen Veranstaltungen Fragen wie:

- Was hat der Klimawandel überhaupt mit Architektur und Städtebau zu tun ? Energie- und Rohstoffe sparen – na gut, aber was kommt denn sonst noch alles ?
- Gibt es klimagerechte Architektur überhaupt und wie könnte sie bei uns aussehen ? Werden wir in Dämmstoffpaketen mit Lichtluken wohnen oder in lichtdurchfluteten Klimahüllen oder weiter wie bisher ?
- Wie wird sich Energieerzeugung und Verwendung im Bauen verändern ? Welche Antworten haben der KlimaKreisKöln und andere Akteure ?
- Wie reagiert der Städtebau, das Flächenmanagement, die Infrastruktur in Köln
- „Green glamour“, „green new deal“ – marketing-Phrasen oder ernsthafte Innovationen ? Beispiele aus London, Zürich, Rotterdam und anderen Städten für integrative Konzepte klimaschonenden Bauens.
- Wie wird sich das Landschaftsbild ändern ? Hochwasser und Auenlandschaften, strategische Siedlungskonzepte, Gärten der Technik (Regionale 2010) – die besten Denker beschäftigen sich längst mit der Ästhetik des Wandels und wir möchten daran teilnehmen

Im 1. Quartal wird ein Vortrag von Prof. Hölter (Geschäftsführer KlimaKreisKöln) und der Filmabend „last call for planet earth“ in der Filmpalette das Thema einläuten.

Q3

Bunter Älter Weniger

Der demografische Wandel ist in aller Munde. Statistisch lassen sich die Veränderungen in der Zusammensetzung einzelner Gesellschaften relativ sicher und im Konsens ableiten. Ganz anders sieht es mit den Folgen für die Gesellschaften aus, die sich aus einer demografischen Verschiebung ergeben können. Hier wird heftig gestritten, gefeilscht, polemisiert, verunklärt.

Der demografische Wandel bezogen auf Deutschland läßt sich mit den Begriffen Weniger, Älter, Bunter bildhaft beschreiben. Das Bundesministerium des Inneren bezeichnet die Entwicklung als „eine der größten Herausforderungen unseres Landes“:

- Weniger: Die deutsche Bevölkerung wird in den nächsten 35 Jahren um ca. 10 Mio. Menschen schrumpfen.
- Älter: Im Jahre 2050 wird jeder dritte Deutsche älter als 65 Jahre sein.
- Bunter: Zur Zeit wird mit einer Zuwanderung nach Deutschland von durchschnittlich 150.000 Menschen pro Jahr gerechnet.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels bezogen auf die sozialen Sicherungssysteme (Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherungen) zeigen nach heftigen Debatten nun erste Auswirkungen und politische Beschlüsse. Die Auswirkungen der Bevölkerungsverschiebung auf unsere Städte sind dagegen bislang zwar vielfältig untersucht worden, aber noch weniger konsensorientiert diskutiert worden.

Dabei ist es offensichtlich, dass Nordrhein-Westfalen, als dichtestes Bundesland mit überwiegend verstädterten Regionen an Rhein und Ruhr am deutlichsten in Deutschland von diesen Veränderungen betroffen sein wird. Im Jahre 2000 hat der Landtag Nordrhein-Westfalen die „Enquetekommission zur Zukunft der Städte in NRW“ gebildet. Der Bericht der Kommission zeigt die in NRW „höchst unterschiedlichen städtischen Problemkonstellationen und regionalen Entwicklungsperspektiven“.

Ziel des Schwerpunktthemas soll es sein, Verantwortliche, Planende und Betroffenen für dieses „Zukunftsthema“ zu sensibilisieren und gemeinsam Risiken zu benennen, Chancen zu erkennen und vorausschauenden Planungsansätzen zu entwickeln.

Idee und Konzeption des Schwerpunktthemas kommen vom Bund Deutscher Architekten BDA Köln. Das Thema wird im Oktober 2009 auch vom BDA Landesverband Nordrhein-Westfalen in einer landesweiten Veranstaltungsreihe vertieft.

Q4

Stadt weiterbauen

Leben in der Stadt war in Europa jahrhundertlang eine Selbstverständlichkeit. Nach dem oft gestaltlosen Hinauswachsen der Stadt in die Peripherie hinein werden gegenwärtig die urbanen Qualitäten der Stadt wieder mehr geschätzt. Manche Fachleute sprechen gar von der „Renaissance der Stadt“ und einem „neuen Stadt-Bürgertum“. So ist denn auch in den letzten Jahren vor dem Hintergrund der ökologischen, demographischen und sozioökonomischen Entwicklungen ein wachsender Veränderungsdruck auf Großstädte wie Köln festzustellen.

Welche Folgen haben diese Prozesse für die städtebaulichen, architektonischen, ästhetischen, konservatorischen, sozialen und kulturellen Belange? Wie können Sie gesteuert werden? Aus dieser Problemstellung greift das Haus der Architektur im 4. Quartal die Frage nach dem Umgang mit dem baulichen Erbe heraus.

Städte müssen, wenn sie überleben wollen, integrations- und anpassungsfähig sein.

Eine funktionsfähige und lebendige Stadt kann kein Museum sein, sie ist immer der Spiegel eines historischen Schichtungsprozesses, in dem das „Weiterbauen“ im Mittelpunkt steht. Köln mit seiner 2000-jährigen Stadtgeschichte zeigt par excellence diese Wandlungsfähigkeit, die allerdings oft auch von außen erzwungen wurde. Nach den heftigen Brüchen des 20. Jahrhunderts sollte daher auch gelten: Bei allen Veränderungsprozessen darf das „Kapital“ – das gewachsene historische Stadtbild einerseits und seine einzigartige Bausubstanz aus unterschiedlichen Epochen andererseits – nicht leichtfertig verspielt werden.

Will man die Identität der Stadt nicht negieren, bedingt dies den kontinuierlichen Dialog zwischen Alt und Neu. Das Weiterbauen der Stadt funktioniert deshalb nur im Sinne einer kultivierten, kreativen Interpretation des bereits Vorhandenen. Hierzu gehört auch die Akzeptanz des Fragmentarischen, eben auch von Brüchen, wie sie beispielsweise durch die Nachkriegsmoderne entstanden sind.

Mit dem spektakulären Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche und der anstehenden Teil-Rekonstruktion des Berliner Stadtschlosses scheint sich vor allem im Osten Deutschlands ein selektives Geschichtsbewusstsein zu artikulieren. Der Wunsch nach Rekonstruktion zerstörter Gebäude und die Wiederherstellung „historischer“ Stadtgefüge sollen scheinbar wieder Ordnung und Geborgenheit, Kontinuität und Vertrautheit in eine technisierte, „unwirtliche“ Welt bringen.

Allerdings haben auch westdeutsche Städte, nicht zuletzt auch Köln, in den ersten Nachkriegsjahrzehnten ihre historischen „Leitbauten“ in großem Umfang rekonstruiert.

Im Mittelpunkt des Dialogs „Stadt weiterbauen“, den das hdak im 4. Quartal führen möchte, stehen folgende Fragestellungen:

- Wie gehen wir mit dem historischen Erbe der Nachkriegsmoderne um?
- Wie können wir den unausweichlichen Schichtungsprozess in einen kreativen Dialog zwischen Alt und Neu übertragen?
- Wie können wir die Stadt weiter entwickeln, ohne einem selektiven Geschichtsbewusstsein zu erliegen?

Neben einem Symposium zur Architektur der 1960-er und 1970-er Jahre wird das Haus der Architektur aktuelle Standpunkte zum Denkmalschutz, Beispiele aus anderen Städten, Filmabende zum Thema der europäischen Stadtkultur u.a. veranstalten.

Die Zukunft der europäischen Stadt

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe
von KAP Forum und Haus der Architektur

Das KAP Forum für Architektur, Technologie, Design startete im Frühjahr 2005 die Veranstaltungsreihe „Die Zukunft der europäischen Stadt“. Ab 2009 werden diese Veranstaltungen zusammen mit dem Haus der Architektur Köln konzipiert und durchgeführt. Die Veranstaltungen finden statt im KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln, www.KAP-Forum.de

- 24.03.2009 Berlin
- weitere Termine folgen...



Neues bauen!? Weiter denken!

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe
von KAP Forum und Haus der Architektur

Es ist ein architektonisches Zeugnis, das im Alten Testament für die Selbstüberhebung der Menschen steht: Der Turmbau zu Babel, dessen Größenwahn in Babylonischer Sprachverwirrung endet und der Menschheit als Mahnung dienen sollte.

3000 Jahre später: Angesichts der weltweit einzigartigen Kapitalvernichtung ist bei uns kein „business-as-usual“ angesagt, sondern ein Nachdenken über das, was wir Bauen und Hinterlassen. Können wir – anders als Babel – die Ver-Wirrung auflösen und wder dringlichen Forderung nach Nachhaltigkeit Rechnung tragen?

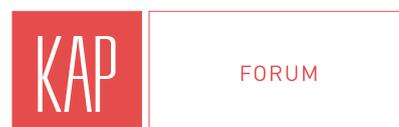
Während einerseits die Mega-Cities Asiens oder der Golfstaaten im Sekundentakt neue Superlativen des Bauens vermelden, erwachsen anderorts flächendeckende Slum-Metropolen zum Beispiel in den Randzonen afrikanischer Städte.

Und in Europa? Hier zirkuliert die Rede vom Bankrott der „gebauten Stadt“, von nicht einlösbaren Utopien, die sich die Avantgarden einst auf die Fahnen schrieben. Gleichermaßen zieht ein frischer Ideenwind durch die Metropolen, der sich mit Zukunft und Erneuerung der klassischen Europäischen Stadt auseinandersetzt. Eine Weiterentwicklung der vom letzten Krieg geschundenen Städte ist gefordert. Mit ihr geht der Wunsch nach einer zweiten, gründlicheren Moderne einher, die den ökologischen Herausforderungen und dem Klimaschutz Rechnung trägt

Mit der Reihe NEUES BAUEN Und einer Themenstellung, die bewusst mehrdeutig lesbar ist, wollen wir WEITER DENKEN, die globale Heterogenität, die differenzierten Herausforderungen lokaler Planungsprozesse annehmen und die Fragen von Ökologie und Klimawandel mit Köpfen aus Architektur & Städtebau, Design & Technologie, Politik & Kultur, Medien & Wissenschaften in einen übergreifenden Diskurs setzen. Eine Gemeinschaftsinitiative von KAP Forum & Haus der Architektur Köln.

Die Veranstaltungen finden statt im KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln, www.KAP-Forum.de

- 05.03.2009 Eike Becker Architekten, Berlin
- 28.05.2009 Kühn Malvezzi Architekten, Berlin
- 16.06.2009 Nieto Soejano Arquitectos, Madrid / Berlin
- weitere Termine folgen...



BDA Montagsgespräche

Bund Deutscher Architekten **BDA**

Der Bund Deutscher Architekten BDA Köln, maßgeblicher Partner des hdak, behandelt im Rahmen seiner BDA-Montagsgespräche aktuelle Themen zu Stadtentwicklung, Städtebau und Architektur. Die Veranstaltungen finden statt im Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln. Zu ausgewählten Themen findet am darauf folgenden Mittwoch eine vertiefende Veranstaltung „BDA Montagsgespräch - nachgehakt“ im Zuge der hdak-Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur statt.“

Vorgesehene Themen (Änderungen bleiben vorbehalten)

- 26.01.2009 Der Breslauer Platz
- 16.02.2009 Die MesseCity Deutz
- 23.03.2009 Planungskultur: Konsensmaschine Masterplan? (+ „nachgehakt“)
- 27.04.2009 Kölnisches Stadtmuseum (musste abgesagt werden)
- 22.06.2009 Hochschulstadt Köln, Teil 1
- 24.08.2009 Hochschulstadt Köln, Teil 2
- 28.09.2009 Bunter Älter Weniger
- 26.10.2009 Multikulti Mülheim
- 23.11.2009 BUGA IBA. Konzepte für das Großmarktgelände (+ „nachgehakt“)
- 14.12.2009 Positionen. Junge Architekten stellen sich vor

Brücken - Grenze und Verbindung



Das Architektur Forum Rheinland (AFR) beschäftigt sich innerhalb der monatlichen Themenreihe 2009 mit dem Themenschwerpunkt „Brücken - Grenze und Verbindung“.

Anlässe für das Thema sind im Jahr 2009 die 100. Geburtstage des Ingenieurs Fritz Leonhard und des Kölner Brückenarchitekten Gerd Lohmer sowie der 150. Jahrestag der Dombrücke, der sogenannten „Mausefalle“, als erste feste Rheinbrücke nach der Römerzeit Vorgängerin der Hohenzollern-Bogenbrücke.

Die Geschichte, Konstruktion und Gestalt der Rheinbrücken der brückenreichen Region Rheinland sollen beleuchtet und im Zusammenhang mit anderen deutschen und internationalen Beispielen betrachtet werden. Darüber hinaus spielt die bevorstehende Sanierung der Kölner Rheinbrücken und deren bessere Einbindung in den städtischen Kontext, wie im gerade erstellten Masterplan für die Kölner Innenstadt gefordert, eine aktuelle Rolle.

Die Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen sollten eine Ausstellung zu Fritz Leonhard und Gerd Lohmer begleiten und ergänzen, die ab 13. August im Historischen Archiv der Stadt Köln mit Originalen aus dem saai in Karlsruhe und dem HASTK in Köln geplant war. Nach dem Archiveinsturz können die Teile zu Gerd Lohmer nicht gezeigt werden, für den Ausstellungsteil zu Fritz Leonhard werden Ausweichmöglichkeiten gesucht.

Die Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Domforums statt: Domkloster 3, 50667 Köln

- 12.01.2009 Brückenkonstruktionen und Brückengestalt
- 02.02.2009 Die Kölner Brückenfamilie
- 02.03.2009 Kölner Eisenbahnbrücken
- 20.04.2009 Das Phänomen Brücke - Bauwerk und Bild (entfällt zugunsten einer Veranstaltung zum Historischen Archiv)
- 04.05.2009 Die Düsseldorfer Rheinbrücken
- 08.06.2009 Brückenköpfe und Stadtraum
- 17.08.2009 Fritz Leonhard: Die Kunst des Konstruierens
- 07.09.2009 Gert Lohmer: Der Brückengestalter
- 05.10.2009 Brückensanierung und Denkmalpflege
- 02.11.2009 Brückenplanungen und Brückenutopien
- 07.12.2009 Fußgänger- und Radfahrerbrücken in Köln?

Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur

„Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ ist eine Veranstaltungsreihe im Haus der Architektur. Im wöchentlichen Rhythmus werden der breiten Öffentlichkeit grundsätzliche und aktuelle Themen präsentiert und einer breiten Diskussion zugänglich gemacht. Die Veranstaltungen berücksichtigen sowohl eigene Konzepte als auch Beiträge verschiedener Partner im Netzwerk. Jährlich finden ca. 40 Veranstaltungen statt, deren Dauer sich am Motto orientiert (ca. 1 Stunde zzgl. Diskussion). Die Veranstaltungen finden statt im hdak-Kubus auf dem Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

Architektur im Film

Filmpalette

Das Filmkunst kino FILMPALETTE und das Haus der Architektur Köln setzen ihre

2008 gestartete Filmreihe mit einem regelmäßigen Spieltermin am dritten Dienstag im Monat fort.

Neben klassischen Dokumentarfilmen über einzelne Architekten oder Werke sollen in dieser Reihe auch Beiträge präsentiert werden, die sich mit aktuellen und historischen Projekten der Städteplanung und Stadtentwicklung beschäftigen. Dabei werden in dieser Filmreihe direkte lokale Bezüge, etwa zum Masterplan für die Kölner Innenstadt oder zur Riphahn-Architektur in Köln hergestellt werden, aber auch Beispiele aus anderen Städten oder allgemeinere überregionale Themen angesprochen werden.

Wenn möglich, sollen die Vorführungen von Gesprächen mit Gästen begleitet werden.

Korrespondierend werden bei passender Gelegenheit die Filmprogramme am Dienstag in der Filmpalette im thematischen Zusammenhang mit den wöchentlichen Vorträgen im Haus der Architektur Köln am darauf folgenden Mittwoch stehen. Dies vor allem, wenn es lokal relevante Themen betrifft.

Die Auswahl des Programms findet in Abstimmung zwischen der Filmpalette und dem Haus der Architektur Köln statt und ist als offene Struktur zu verstehen, die gerne zusätzliche Impulse und Vorschläge aufnimmt.

Die Filmpalette sieht diese Reihe auch als Forum, in dem die Rolle und die Möglichkeiten des Kinos als öffentlichem Ort und Faktor in der Diskussion der städtischen Entwicklung und Struktur werden sollen. Die Zusammenarbeit des Kinos mit Kölner Architekten und dem Haus der Architektur Köln kann in dieser gemeinsamen Filmreihe auch Anstöße für aktuelle Diskussionen über die Grenzen der eigenen Zuständigkeiten hinaus ergeben.

Veranstaltungsort: FILMPALETTE Filmkunst kino, Lübecker Str. 15, 50668 Köln, Tel 0221-122112, www.filmpalette-koeln.de

- 20.01.2009 last call for planet earth
- 17.02.2009 en construcción
- 17.03.2009 Henners Traum. Europas größtes Tourismusprojekt

Weitere Termine: 21.04. / 19.05. / 19.06. / 21.07. / 18.08. / 15.09. / 20.10. / 17.11. / 15.12.2009 (Änderungen vorbehalten)

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften für Köln

Das Haus der Architektur fördert seit einiger Zeit den Gedanken der „Baugruppe“ oder „Baugemeinschaft“: das ist eine Gemeinschaft von Bauwilligen, die gemeinsam bauen und wohnen wollen. In der Regel werden die angehenden Bauherren später eine Wohnungseigentumsgemeinschaft oder auch eine Genossenschaft bilden.

Das hdak weckt und unterstützt das Potenzial für Baugruppen. Die ersten Veranstaltungen zu diesem Thema waren sehr gut besucht; es gibt großes Interesse unter potenziellen Bauherren. Das hdak nimmt aus diesem Anlass seine zentrale Aufgabe einer öffentlichen Plattform wahr, um für das Thema „Baugemeinschaften in Köln“ erste Anlaufstelle zu sein: Im Juni 2008 wurde das hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften gegründet, dem sich inzwischen weit über 180 interessierte Personen angeschlossen haben. Schon jetzt gibt es jeden dritten Donnerstag im Monat ein offenes Netzwerktreffen im hdak-Kubus auf dem Josef-Haubrich-Hof. Im Jahr 2009 wird das Informationsangebot kontinuierlich ausgebaut.

Termine: 15.01. / 26.02. / 19.03. / 16.04. / 28.05. / 25.06. / 20.08. / 17.09. / 15.10. / 19.11. / 17.12.2009 (Änderungen vorbehalten)

hdak.Programmkonferenz

Die Programmkonferenz zur konkreten lang- und mittelfristigen Abstimmung von Schwerpunktthemen und Veranstaltungsreihen besteht aus Vertretern der Gruppen / Vereine, die sich aktiv mit Veranstaltungen im hdak beteiligen, noch beteiligen wollen oder als institutionelle Partner des hdak externe Veranstaltungen und Formate betreuen. Ziel ist die frühzeitige zeitliche, inhaltliche und strukturelle Koordination baukultureller Veranstaltungen im Sinne einer gegenseitigen Bereicherung, Unterstützung und Förderung. Die Programmkonferenzen finden im 2-monatlichen Rhythmus - i.d.R. an jedem 1. Donnerstag im geraden Monat. (in 2009: 05.02. / 02.04. / 04.6. / 06.08. / 01.10. / 02.12.2009)

Derzeitige Teilnehmer der Programmkonferenzen sind: AFR Architektur Forum Rheinland e.V., Bund Deutscher Architekten BDA Köln e.V., Deutscher Werkbund Nordrhein-Westfalen e.V., Fakultät für Architektur der FH Köln, Filmpalette Filmkunst kino, Jugend Architektur Stadt e.V., KAP Forum für Architektur/Technologie/Design, kap Kölner Architekturpreis e.V., koelnarchitektur e.V., Leitbild Köln 2020 - Handlungsfeld „Die Attraktive Stadtgestaltung“, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. - neue Teilnehmer sind willkommen!

hdak.Netzwerk.Baukultur

Das 2007 gegründete Netzwerk ist ein loses, informelles Gremium der baukulturell aktiven Gruppen und Initiativen in Köln. Es dient dem allgemeinen Erfahrungs- und Informationsaustausch, erarbeitet Anregungen und Ziele der Vernetzung, koordiniert Schwerpunktthemen, ermöglicht einen öffentlichen, übergreifenden Termin- und Veranstaltungskalender. Zu den Treffen des Netzwerks lädt das hdak 1x im Quartal ein - i.d.R. an jedem 4. Donnerstag im ersten Monat des Quartals (in 2009: 22.01. / 23.04. / 23.07. / 22.10.2009). Das Netzwerk verknüpft die teilnehmenden Institutionen im Innenverhältnis; ein öffentlicher Auftritt findet nicht statt. Intensität und Häufigkeit der Teilnahme am Netzwerk liegt in eigener Verantwortung der Beteiligten, eine Einbindung ist aktiv oder auch nur informell möglich.

Adressaten dieses Netzwerkes sind u.a.: ai Architektinnen Initiative NW, Aktionsbündnis Stadtbaukultur, AFR Architektur Forum Rheinland, Büro für Städtereisen, Bund Deutscher Architekten BDA, City-Marketing Köln, Design Post Köln, Deutscher Werkbund Nordrhein-Westfalen, Europäisches Haus der Stadtkultur, Fakultät für Architektur der FH Köln, Förderverein Romanische Kirchen in Köln, GAG Immobilien AG, Gestaltungsbeirat Köln, Jugend Architektur Stadt, KAP Forum für Architektur/Technologie/Design, kap Kölner Architekturpreis, KKK Kontaktkreis Köln der Architekten- und Ingenieurverbände (AIV, BDA, BDB, BDLA, BDVI, RVDL, VBI, VDI, VFA), koelnarchitektur, Kölner Grün Stiftung, Kölner Kulturrat, Kölner Stadtmodell, Kultursonntag des Kölner Stadt-Anzeigers, KunstMeile Süd, LEG Landesentwicklungsgesellschaft, Leitbild Köln 2020, Liebe Deine Stadt, Montag Stiftung Urbane Räume, Museum für Angewandte Kunst, plan - Forum aktueller Architektur in Köln, Rheindesign, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Sidispot Köln, SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung, Tag der Architektur, Tag der Forts, Tag des offenen Denkmals, Verein rheinische Industriekultur (Kontaktadressen: siehe letzte Seite). Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

- 08 do** 11:00-12:00 **AFR Architektur Forum Rheinland**
Pressekonferenz zum Jahresschwerpunktprogramm „Brücken - Grenze und Verbindung“
 nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 08 do** 17:00-19:00 **Haus der Architektur Köln**
Vorstandssitzung
 nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de
- 09 fr** **Bund Deutscher Architekten BDA Köln**
Programmwerkstatt
 nicht öffentliche, interne Veranstaltung | www.bda-koeln.de
- 10 sa** **Bund Deutscher Architekten BDA Köln**
Programmwerkstatt
 nicht öffentliche, interne Veranstaltung | www.bda-koeln.de

12 mo 19:30-21:30 **Brückenkonstruktionen und Brückengestalt**
Schwerpunkt Rheinland

Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der AFR-Themenreihe 2009 „Brücken - Grenze und Verbindung | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Vortrag von Prof. Dr. Stefan Polónyi. Zu Anfang des AFR-Jahresprogramms führt einer der namhaftesten deutschen Ingenieure in die Geschichte und Gegenwart der Konstruktion und Gestaltung von Brücken ein. Zu dieser Königsdisziplin des Ingenieurbaus hat auch das Rheinland mit seinen zahlreichen Rheinbrücken aus verschiedenen Epochen wichtige Beiträge geleistet. Diese werden anhand der Brücken von Bonn, Köln und Düsseldorf aus konstruktiver und gestalterischer Sicht erläutert.

14 mi **Diplomausstellung FH Köln Wintersemester 2008/2009**
Ausstellung vom 14.01. bis 12.02.2009

Fachhochschule Köln, Fakultät für Architektur, Betzdorfer Str. 2, 50679 Köln | Montag-Freitag 7:00-23:00 Uhr, Samstag 7:00-19:00 Uhr | Eintritt frei |

Einen Monat lang werden die Diplomarbeiten im Hause der Architekturfakultät ausgestellt, bis die Absolventinnen und Absolventen mit der Diplomzeugnisvergabe verabschiedet werden. Verteilt auf allen Ebenen des Gebäudes sind die Ergebnisse aus rund drei Monaten Arbeit allen Interessierten zugänglich.

14 mi 19:00-20:00 **Der Masterplan aus Sicht der Stadt Köln**
Schwerpunktreihe „Der Masterplan für die Kölner Innenstadt“

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung des Leitbildes Köln 2020 mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Im Fokus des hdak-Programmes im 1. Quartal steht der Masterplan für die Kölner Innenstadt von Prof. Albert Speer & Partner mit seinen 7 Interventionsräumen. An Hand dieser Interventionsräume informiert die gemeinsam mit dem Leitbild Köln 2020 konzipierte Veranstaltungsreihe über wichtige Ziele und Inhalte des Masterplanes. Hierzu referieren und diskutieren fachkundige Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft.

Einleiten wird die insgesamt zehnteilige Veranstaltungsreihe „Masterplan“ am 14.01.2009 der Beigeordnete Bernd Streitberger, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen der Stadt Köln. Thema: „Der Masterplan aus Sicht der Stadt Köln - oder: Wie geht die Stadt mit dem Instrument des Masterplanes um?“

15 **15:00** **Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln**
do **Sondersitzung zum Beschluss des Masterplanes für die Kölner Innenstadt**
www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/

15 **19:00-21:00** **hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften**
do **Offenes Werkstattgespräch**
 hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften
 Im Juni 2008 wurde das „hdak.Netzwerk. Baugemeinschaften für Köln“ mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für den Informationsaustausch und fachliche Unterstützung für Baugruppenprojekte in Köln zu bilden. An jedem 3. Donnerstag im Monat findet ein offenes Werkstattgespräch statt, zu dem die Mitglieder des Netzwerkes sowie neu Interessierte willkommen sind.

18 **Gottfried Böhm - Felsen aus Beton und Glas**
so **Sonderausstellung im Museum für Angewandte Kunst 18.01. - 26.04.2009**
 Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtsschule, 50667 Köln | www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst/
 Gottfried Böhm (*1920), Sohn seines berühmten Vaters Dominikus Böhm, Träger des Pritzkerpreises (1986) und Hochschullehrer, ist einer der renommiertesten Architekten unserer Stadt und des Landes. Mit der Wallfahrtskirche in Neviges wird er 1963 überregional bekannt. Bauten aus plastisch durchgestaltetem Beton – wie das Rathaus in Bergisch-Gladbach, St. Gertrud oder Christi Auferstehung in Köln – werden für Böhm charakteristisch; später treten auch Farbe, Glas und Backstein als Gestaltungselemente hinzu. Die Ausstellung basiert auf der 2006 vom Deutschen Architektur Museum Frankfurt konzipierten Präsentation, erweitert um den ausführlicheren Blick auf die in Köln realisierten oder für Köln projektierten Arbeiten. Erstmals zu sehen ist das frühe bildhauerische Werk des Baukünstlers.

19 **bis 25** **imm cologne**
Internationale Möbelsmesse, Köln
www.imm-cologne.de

19 **09:00-13:00** **KartonWelten**
mo **Workshop für Schulgruppen von Jugend Architektur Stadt e.V.**
 Montag, 19.01.2009 bis Freitag 23.01.2009, 09:00-13:00 Uhr | Samstag, 24.01.2009, 12:00-17:00 Uhr | Finissage Samstag, 24.01.2009, 17:00 Uhr | Venloer Straße 419 - 421 (am Bezirksrathaus Ehrenfeld), 50825 Köln | Veranstalter: Jugend Architektur Stadt e.V. | Teilnahmegebühr: Schulgruppen 3 Euro / Schüler, Workshop Samstag 10 Euro / Teilnehmer | Anmeldung: christina.strunk@jugend-architektur-stadt.de oder 0221-94102524
 Der Verein JAS - Jugend Architektur Stadt lädt junge Kreative von 7 bis 14 Jahren ein, mit einem alltäglichen, oft wenig beachteten, aber enorm vielseitigen Material zu experimentieren. Wir bauen Räume - aus Karton, entwerfen Formen - aus Karton und gestalten individuelle oder gemeinschaftliche Welten - aus Karton. Und am Ende des Tages werden wir staunen, in was sich das braune Verpackungsmaterial verwandeln kann.

19 **17:00-19:00** **Leitbild Köln 2020 - Handlungsfeld „Die attraktive Stadtgestaltung“**
mo **Handlungsfeldtreffen**
 nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/handlungsfelder/

19 **19:30** **Bund Deutscher Architekten BDA Köln**
mo **Vorstandssitzung**
 nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

20
di 19:00**Megacities****H.G. Esch / Räume einer beschleunigten Gesellschaft / Ausstellungseröffnung**

Dienstag, 20.01.2009 | 19:00 Uhr | KAP Forum | Agrippinawerft 28, Rheinauhafen, 50678 Köln | Ausstellungsdauer 20.01. - 13.02.2009, Mo. - Do. 10:00 - 18:00 Uhr, Fr. 10:00 - 16:00 Uhr | www.kap-forum.de

In der Bildfolge „Megacities“ zeigt H.G.Esch seine frei entstandenen Fotografien von Städten, die im Rahmen von Aufträgen für namhafte internationale Architekturbüros entstanden sind. Die Aufnahmen zeugen von H.G.Eschs Faszination für die schnell wachsenden Wirtschaftsmetropolen. Es gelingt ihm, in genau ausgesuchten Perspektiven seinen Stadtansichten genügend Raum zur Entfaltung zu geben. Der zurückgenommene Blick Eschs steht im Gegensatz zu den unglaublichen Dimensionen moderner Städte und ermöglicht so seine maximale Wirkung. Moderne Megacities befinden sich im Prozess einer architektonischen Angleichung. H.G.Esch dokumentiert diese Tatsache auf einzigartige und spannende Weise.

Einführung: Andreas Grosz, KAP Forum

Eröffnungsredner: Prof. Dr. Gunter Henn, HENN Architekten, München

20
di 19:30**last call for planet earth****Architektur im Film**

Dienstag, 20.01.2009 | 19:30 Uhr | Filmpalette Filmkunst kino, Lübecker Straße 15, 50668 Köln | Eintritt: 6,00 Euro | Kartenreservierung unter 0221-122112 oder info@filmpalette-koeln.de | Eine Kooperationsveranstaltung der Filmpalette mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Architektur im Film“ | www.hda-koeln.de/architektur-im-film | Ein Film von Jacques Allard | Mit Thomas Mayne (USA), Francoise-Helene Jourda (Frankreich), Christoph Ingenhoven (Düsseldorf), Kengo Kuma (Japan), Daniel Pearl (Canada), Georg W. Reinberg (Österreich), Markku Komonen (Finnland), Jaime Lerner (Brasilien), Ivan Harbour (GB), Ma Qingyun (China), Massimiliano Fuksas (Italien), Jo Crepain (Belgien) | www.lastcallforplanetearth.eu

Es geht um Ökologie und Nachhaltigkeit in der zeitgenössischen Architektur. Archi-Europe-Chef Jacques Allard hat 12 berühmte Architekten aus aller Welt zu diesem Thema befragt und entsprechende Projekte kunstvoll in Szene gesetzt. Sein Film präsentiert ihre Vorstellungen von nachhaltiger, ressourcenschonender Architektur und begründet, warum sie sich als Planer verpflichtet fühlen, bauliche Visionen als Antwort auf den drohenden Klimawandel zu entwickeln. Mit diesem Projekt verfolgen die Produzenten die Idee, europaweit Architekten, Architekturstudenten, Lehrer und Entscheidungsträger über nachhaltiges Bauen zu informieren und klare und überzeugende Antworten zu geben, wie die Erderwärmung mit Hilfe innovativer Architektur gebremst werden kann. Der Film ist in Deutschland nach seiner Premiere bei der Münchner BAU 2009 in Köln erstmals in einer öffentlichen Kinovorführung zu sehen.

21
mi 19:00-20:00**Der KlimaKreis Köln****In der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“**

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Global denken, konkret handeln - für die Region. Dies ist das Motto, unter dem sich 19 Institutionen aus der Region zusammengeschlossen haben, um gemeinsam einer der größten Herausforderungen unseres Jahrhunderts zu begegnen: dem Klimawandel. Mitglieder sind u.a. der BUND, die FH Köln, die GAG Immobilien AG, die IHK und viele andere mehr - unter anderem auch das Haus der Architektur Köln.

Der KlimaKreis Köln bündelt die Expertise von 19 kompetenten Persönlichkeiten, um Klimaschutzprojekte in und aus der Region zu fördern. Ziel ist es, herausragende innovative und Beispiel gebende Technologien und Konzepte zu unterstützen, die einen nachhaltig positiven Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel leisten.

Die RheinEnergie AG stellt dem KlimaKreis Köln für die nächsten fünf Jahre eine Summe von einer Million Euro pro Jahr zur Verfügung. Dieser Betrag wird auf Basis festgelegter Förderrichtlinien vom KlimaKreis Köln auf verschiedene Projekte verteilt. Die Projekte müssen insbesondere zum Klimaschutz und zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Energie beitragen, regionale Relevanz haben und innovativ sein.

Herr Prof. Dr. Erich Hölter, Geschäftsführer des KlimaKreis Köln, wird im hdak Ziele und Arbeitsweise des KlimaKreis Köln vorstellen.

Die Veranstaltung ist wie auch der Film „last call for planet earth“ am 20.01. ein Vorgriff auf den Schwerpunkt „Das Kölner Klima“ des 2. Quartals im hdak.

- 22 do 15:00 Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln
Sitzung**
www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/
- 22 do 19:00-21:00 hdak.Netzwerk.Baukultur
Netzwerktreffen**
nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de/netzwerk-baukultur
- 23 fre 22:00 Haus der Architektur Köln
Wir feiern ...**
Geschlossene Gesellschaft | www.hda-koeln.de
- 24 sa 11:00 Deutscher Werkbund Nordrhein-Westfalen e.V.
Vorstandssitzung**
hdak-Kubus | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | www.deutscherwerkbund-nw.de
- 26 mo Gestaltungsrat der Stadt Köln
Sitzung**
nicht öffentliche, interne Veranstaltung
- 26 do 15:30-18:00 Programmsitzung des BDA Nordrhein-Westfalen
Vorbereitung des Jahresthemas im Herbst 2009**
nicht öffentliche, interne Veranstaltung | BDA NRW Landesgeschäftsstelle, Marktplatz 10, 40213 Düsseldorf-Altstadt

**26 mo 19:00 Die Kunst, unverwechselbar zu sein
Tradition und Innovation im Werk Gottfried Böhms**
Im Rahmen der Sonderausstellung „Gottfried Böhm - Felsen aus Beton und Glas“ vom 18.01. bis 26.04.2009 | Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtsschule, 50667 Köln | www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst/
Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Pehnt

**26 mo 19:30-21:30 Der Breslauer Platz
Wie geht es weiter nach dem Workshop?**
Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der Reihe der BDA-Montagsgespräche | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.bda-koeln.de
Der städtebauliche Ideenwettbewerb zum Breslauer Platz ist nun 15 Jahre alt. Der damalige Stadtdirektor Lothar Ruschmeier wollte die „letzte große Baulücke in der Stadt wie im Rheinpanorama“ endlich aufwerten zu einer attraktiven, großstädtischen Schauseite – einem „Platz“ eben, im Zentrum der Millionenmetropole mit spektakulären Blickbezügen zum Dom und zum Rhein“. Im BDA-Montagsgespräch Anfang 2008 wurde der letzte Planungsstand zum Breslauer Platz vorgestellt. Es handelte sich um einen Rahmenplan, der auf Grundlage eines Gutachtens der Wettbewerbsgewinner von 1993 (Büro Büder + Menzel) von der Verwaltung erarbeitet wurde.
Die anschließende Kritik der Architekten und Stadtplaner war eindeutig: „zu bieder, zu banal, die besonderen Chancen des Ortes zu wenig genutzt“. Hier stand nicht die Forderung nach besonderen hochbaulichen Akzenten im Vordergrund, sondern die Gestalt des öffentlichen Raumes, insbesondere der räumliche Bezug zum Rhein.
Die ablehnende Haltung der Fachöffentlichkeit führte zur Entscheidung der Politik, einen Workshop mit 5 Architekturbüros zu veranstalten, der eine grundsätzliche Überarbeitung des Rahmenplans zum Ziel hat.
Das BDA Montagsgespräch erläutert zunächst das Planungsgeschehen der letzten Jahre und stellt dann die aktuellen Ergebnisse des Workshops vor. Auf dem Podium diskutieren anschließend:

- Olaf Geist, aurelis Real Estate GmbH & Co. KG.
- Karl Jürgen Klipper, Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses

- Anne Luise Müller, Leiterin des Stadtplanungsamtes
- Prof. Roger Riewe, Graz, stv. Mitglied der Jury

27
di 19:00

Städtebauliches Planungskonzept „Offenbachplatz“ Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung in der Bauleitplanung

Foyer des Schauspielhauses, Kleiner Offenbachplatz, Köln | öffentliche Veranstaltung | Eine Veranstaltung der Stadt Köln

Das Stadtplanungsamt der Stadt Köln hat für den Bereich rund um den Offenbachplatz zwischen den Straßen Glockengasse, Tunisstraße, Brüderstraße und Krebsgasse ein städtebauliches Planungskonzept ausgearbeitet. Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung an der Bauleitplanung wird das Konzept vorgestellt.

Für das Opern- und Schauspielhaus sind umfassende Umbau- und Erneuerungsmaßnahmen vorgesehen. Städtebauliches Ziel des aufzustellenden Bebauungsplanes ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Neuordnung des Bereichs Offenbachplatz zu schaffen. Dies geschieht auf der Grundlage des 2008 mit internationaler Beteiligung durchgeführten architektonischen Realisierungswettbewerbs.

Danach soll das neue Schauspielhaus in einem kubischen Baukörper in der südöstlichen Ecke des Plangebietes errichtet werden. Das Opernhaus soll so freigestellt werden, dass die Südfassade des Gebäudes im Stadtraum deutlich sichtbar wird und allgemein zugängliche Nutzungen wie etwa Gastronomie aufnehmen kann. Hierdurch wird ein attraktiver, städtebaulicher Freiraum entstehen, unter dem in zwei Tiefgeschossen die Werkstätten der Bühnen untergebracht und über einen in den Platz eingeschnittenen Werkstatthof belichtet und belüftet werden.

Im Bereich der Krebsgasse soll die bauliche Lücke des vorhandenen unattraktiven Anlieferhofes der Oper durch einen Baukörper stadträumlich geschlossen und aufgewertet werden. Die notwendige Anlieferzone wird dadurch etwas nach Süden verschoben und in die Bebauung einbezogen. Das neue Schauspielhaus wird nach dem aktuellen Planungsstand 36,50 Meter hoch werden und damit das Opernhaus leicht überragen.

28
mi 19:00-20:00

Der Stadtraum Rhein Schwerpunktreihe „Der Masterplan für die Kölner Innenstadt“

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung des Leitbildes Köln 2020 mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Im Fokus des hdak-Programmes im 1. Quartal steht der Masterplan für die Kölner Innenstadt von Prof. Albert Speer & Partner mit seinen 7 Interventionsräumen. An Hand dieser Interventionsräume informiert die gemeinsam mit dem Leitbild Köln 2020 konzipierte Veranstaltungsreihe über wichtige Ziele und Inhalte des Masterplanes. Hierzu referieren und diskutieren fachkundige Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft.

Der Rheinraum war schon seit je her ein besonderer Imagerträger der Stadt Köln. Ob in mittelalterlichen Darstellungen bis hin zur heutigen Werbung in Tourismusbroschüren finden sich unterschiedlichste Darstellungen der Stadtsilhouette, der Uferbereiche, und der Rheinbrücken. Während lange Zeit nur die linksrheinische Seite von Belang war, prägen heute entscheidend beiden Uferseiten (landschaftlich-urban) den Stadtraum Rhein. So ist dieser Raum sowohl „Urbane Bühne“ als auch verkehrlicher Verknüpfungsraum des Gesamtstadtgefüges.

Der Masterplan von AS&P entwickelt diese Themen weiter und stellt folgende Bereiche in den Focus einer weiteren Entwicklung:

- die Rheinbrücken, die mit der anstehenden Sanierung vor der einmaligen Chance stehen städtebaulich und gestalterisch durch den etwaigen verkehrlichen Rückbau stärker in den baulichen Kontext einbezogen zu werden
- die Verlängerung des Rheinufertunnels nach Süden
- die Schaffung eines Rheinrundgang-Konzeptes, das beide Uferseiten stärker miteinander verknüpfen soll
- die Weiterentwicklung der Stadtsilhouette durch Hochpunkte im Bereich der rechtsrheinischen Häfen
- die Vertiefung der Leitprojekte wie z. B. die Brückenköpfe.

Ziel der Veranstaltung ist durch einen kurzen Impulsvortrag die Konzeption und die Ziele des Masterplanes zu erläutern und in einer abschließende Diskussion mit Fachleuten und Besuchern über die anstehenden Maßnahmen zu diskutieren.

Durch die Veranstaltung begleitet Sie Herr Prof. Dieter Prinz

29
do**20:05-21:00 Visionen und Realitäten: Masterplan für unsere Städte?****WDR-Funkhausgespräch**

Donnerstag, 29.01.2009, 20:05-21:00 | Kleiner Sendesaal, WDR-Funkhaus Wallrafplatz | Eintritt frei, Eintrittskarten sind nicht erforderlich | Eine öffentliche Veranstaltung des des WDR5 | www.wdr5.de/sendungen/funkhausgespraeche.html

Ob alternde Gesellschaft, Zuwanderung oder (post-)industrieller Umbau – unsere Städte stehen mitten in einem tiefgreifenden Wandel. Eine kleine bauliche Änderung hier, ein neues Konzept für ein anderes Stadtviertel dort: Das reicht offenbar nicht mehr aus. Ein „Masterplan“ muss her. In Köln wird er finanziert von einer Gruppe privater Unternehmer. Kann man mit einem solchen „Masterplan“ die Probleme unserer Städte wirklich lösen? Was gibt es dabei zu beachten? Nach welchen Kriterien wollen wir unsere Städte weiter entwickeln? Wer hat bei der Zukunftsplanung unseres Lebensraums eigentlich das Sagen? Kann und soll die Wirtschaft kompensieren, was die Städte nicht mehr leisten können?

Mit Günter Kozłowski (Staatssekretär im Ministerium für Bauen und Verkehr NRW), Michael Heller (Stadtplaner, Architekturbüro Albert Speer), Prof. Erwin H. Zander (Vorsitzender Haus der Architektur, Köln) und Dr. Sonja Beeck (Architektin, Projektleiterin IBA-Stadtumbau am Bauhaus in Dessau). Gesprächsleitung: Wolfgang Schmitz

31
sa 11:00**Haus der Architektur Köln****Empfang „Prof. Erwin H. Zander wird 80“**

Geschlossene Gesellschaft | www.hda-koeln.de

02 15:30 **Ausschuss Bauen und Wohnen der Stadt Köln**
mo Sitzung

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/bauen-wohnen/

02 19:30-21:30 **Die Kölner Brückenfamilie**
mo

AFR-Themenreihe „Brücken - Grenze und Verbindung“

Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der AFR-Themenreihe 2009 „Brücken - Grenze und Verbindung“ | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Großbrücken gehören weltweit zu den tief im öffentlichen Bewusstsein verankerten Monumenten der Gegenwart und der Vergangenheit. Besonders die Rheinbrücken waren und sind Könige des europäischen Brückenbaus. Größenordnung und die stets hohen Ansprüche an eine herausragende Gestaltung machen vor allem die Kölner Brücken zu einem ganz besonderen Brückenensemble. Der Vortrag wird die Entstehungsgeschichte dieser Brücken, ihre ästhetischen und technikgeschichtlichen Qualitäten und ihre Einordnung in die Konstruktionsgeschichte des Brückenbaus beleuchten.

Dr. Walter Buschmann ist promovierter und habilitierter Architekturhistoriker mit Schwerpunkt Technik- und Industriegeschichte und hat sich beruflich seit mehreren Jahrzehnten im LVR-Amt für Denkmalpflege und durch seine Lehrtätigkeit an der RWTH Aachen intensiv mit dem Brückenthema beschäftigt.

02 19:30 **Umgestaltung der Bonner Straße**
mo

Bürgerversammlung und Informationsabend der Stadt Köln

Aula der Fachhochschule, Mainzer Str. 5, Köln | öffentliche Veranstaltung | Eine Veranstaltung der Stadt Köln

Der Bau der Nord-Süd-Stadtbahn führt zu einer wesentlich besseren Erreichbarkeit der Südstadt und speziell der Bonner Straße mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Im Zusammenhang mit dem U-Bahn-Bau wird die Stadt auch die Gestaltung der Bonner Straße zwischen Chlodwigplatz und Bonner Wall optimieren. Nachdem die Straßeneugestaltung im Bereich des Kreisverkehrs Chlodwigplatz kurz vor dem Abschluss steht, soll Anfang März dieses Jahres auch mit der Umgestaltung der Bonner Straße begonnen werden. Für den Abschnitt bis zum Bonner Wall hat die Stadt eine Straßenplanung erarbeitet, mit der für Anwohner wieder ein attraktives Wohnumfeld geschaffen werden soll und die ebenso den Interessen von Anliegern und Geschäftsleuten in der Südstadt gerecht wird.

Die neue Straßengestaltung, den geplanten Bauablauf und die verkehrlichen Änderungen stellen der Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen, Bernd Streitberger, und der Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, Klaus Harzendorf, in einer Bürgerversammlung vor.

04 19:00-20:00 **Die Kernzone Kölns**
mi

Schwerpunktreihe „Der Masterplan für die Kölner Innenstadt“

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung des Leitbildes Köln 2020 mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Im Fokus des hdak-Programmes im 1. Quartal steht der Masterplan für die Kölner Innenstadt von Prof. Albert Speer & Partner mit seinen 7 Interventionsräumen. An Hand dieser Interventionsräume informiert die gemeinsam mit dem Leitbild Köln 2020 konzipierte Veranstaltungsreihe über wichtige Ziele und Inhalte des Masterplanes. Hierzu referieren und diskutieren fachkundige Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft.

Die Kernzone ist das pulsierende Herz der Kölner Innenstadt. Mit der intensiven Überlagerung der Nutzungen Einkaufen, Kultur, Arbeiten und Wohnen ist die Kernzone ein Stück erlebbare europäische Stadtbaukultur. Wesentliche Identitätsmerkmale sind die sich überlagernden Innenstadtrundgänge und Bereiche wie die „Via Culturalis“, die „Via Sacra, die Einkaufsrundgänge, der Dombereich und die Archäologische Zone.

Dominiert wird der Raum durch die intensive Einzelhandelsnutzung der Fußgängerbereiche Hohestraße, Schildergasse und Breitestraße mit einer Besuchermenge von ca. 17.000 Personen pro Stunde sowie an der Peripherie durch das „Bankenviertel“ und einfache Stadtquartiere. Die homogene Durchmischung bildet in seiner Gesamtheit einen lebendigen Stadtorganismus.

Durch den Masterplan von AS&P werden im Zuge einer zukünftigen Reorganisation der Kernzone folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- die Verbesserung der stadträumlichen Lesbarkeit der Rundgänge,
- die Qualität des öffentlichen Raumes,
- die flächige Verteilung des Einzelhandels (derzeit lineare Ausdehnung),
- und die Reorganisation des Parkens.

Ziel der Veranstaltung ist durch einen kurzen Impulsvortrag die Konzeption und die Ziele des Masterplanes zu erläutern und in einer abschließende Diskussion mit Fachleuten und Besuchern über die anstehenden Maßnahmen zu diskutieren.

Durch die Veranstaltung begleitet Sie Herr Klaus Jürgensen.

04
mi

19:30

Städtebauliches Planungskonzept „Quartier Kolumba“ Bürgerinformationsveranstaltung der Stadt Köln

Kolping Hotel Am Römerturm, St.-Apern-Str. 32, Köln Altstadt-Nord | öffentliche Veranstaltung | Eine Veranstaltung der Stadt Köln

Die Stadt möchte im Quartier Kolumba in der Kölner Innenstadt durch eine Neuordnung der Verkehrsflächen ein attraktives Wohnumfeld schaffen, das für möglichst alle Anwohner und Anlieger eine Verbesserung darstellen wird. Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat hierzu, einem Beschluss des Verkehrsausschusses folgend, das Konzept zur Umgestaltung des Quartiers zwischen Schildergasse, Tunisstraße, An der Rechtschule und Hohe Straße überarbeitet.

Der Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen, Bernd Streitberger, und der Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, Klaus Harzendorf, stellen das Konzept, den aktuellen Planungsstand und den Zeitplan für die Neugestaltung in einer Bürgerveranstaltung vor.

05
do

18:00-20:00

Haus der Architektur Köln Programmkonferenz

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

09
mo

19:30

Bund Deutscher Architekten BDA Köln Vorstandssitzung

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

10
di

15:30

Rat der Stadt Köln Sitzung

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/

11
mi

19:00-20:00

Die Nord-Süd-Fahrt Schwerpunktreihe „Der Masterplan für die Kölner Innenstadt“

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung des Leitbildes Köln 2020 mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Im Fokus des hdak-Programmes im 1. Quartal steht der Masterplan für die Kölner Innenstadt von Prof. Albert Speer & Partner mit seinen 7 Interventionsräumen. An Hand dieser Interventionsräume informiert die gemeinsam mit dem Leitbild Köln 2020 konzipierte Veranstaltungsreihe über wichtige Ziele und Inhalte des Masterplanes. Hierzu referieren und diskutieren fachkundige Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft.

Die Nord-Süd-Fahrt ist ein Relikt des Leitbildes „autogerechte Stadt“ der 1960er und 70er Jahre. Hiermit verbinden sich in der öffentlichen Diskussion Themen wie die Zerschneidung der heutigen Einkaufszone, das Erdulden einer „Nachkriegswunde“ in das vormals homogene Raumgefüge der mittelalterlichen Stadt und seit den 1980er Jahren der Bau eines Tunnels (Tieferlegung der Nord-Süd-Fahrt im Bereich Komödienstraße-Schildergasse) als „Allheilmittel“.

Im wesentlichen stellt die Nord-Süd-Fahrt die Erreichbarkeit der innerstädtischen Parkbauten, Wohn- und Geschäftsgebäude sowie nördlichen und südlichen Stadtteile für den Kfz-Verkehr sicher, wobei die Oper (Opernquartier) den wichtigsten Identitätsfaktor dieser ausschließlich vom Verkehr geprägten Straße darstellt.

Der Masterplan von AS&P verfolgt im Umgang mit diesem Stadtraum eine „Strategie der kleinen Schritte.“ So soll kurz- bis mittelfristig der Rückbau der Nord-Süd-Fahrt von einer Straße mit „Autobahn-Charakter“ zu einer gestalteten Stadtstraße preferiert werden, wobei eine langfristige Tunnellösung nicht ausgeschlossen wird.

Ziel der Veranstaltung ist durch einen kurzen Impulsvortrag die Konzeption und die Ziele des Masterplanes zu erläutern und in einer abschließende Diskussion mit Fachleuten und Besuchern über die anstehenden Maßnahmen zu diskutieren.

Ziel der Veranstaltung ist, durch einen kurzen Impulsvortrag von Dr. Michael Hecker die Konzeption und die Ziele des Masterplanes zu erläutern und in einer abschließende Diskussion mit Fachleuten und Besuchern über die anstehenden Maßnahmen zu diskutieren. Als Gesprächspartner haben wir eingeladen:

- Frau Gisela Ragge, Savoy Hotel, Geschäftsleitung
- Herr Dr. Ralf Hertling, Schauspiel Köln, Stellvertreter des Geschäftsführers

Durch die Veranstaltung führt Sie Herr Thomas Luczak

16
mo

19:30-21:30 **Die MesseCity Deutz**
Zum aktuellen Stand der Planung

Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der Reihe der BDA-Montagsgespräche | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.bda-koeln.de

Der Entscheidungsprozess zur städtebaulichen Gestalt des Ortes zwischen Messe und Bahnhof Deutz hat nun mehrere Jahre gedauert und in einem städtebaulichen Konzept als Maßgabe für die Bauleitplanung seinen vorläufigen Abschluss gefunden. Mehrere Wettbewerbe und eine emotionsgeladene Diskussion um die Beeinträchtigung der Aura des Domes durch rechtsrheinische Hochhäuser haben diesen Prozess begleitet. Der Einspruch der UNESCO hat die ursprünglich geplante Hochhausfamilie um den Deutzer Bahnhof verhindert. Der Workshop mit Beteiligung von der renommierten Architekturbüros hat als Ergebnis klare Zielformulierungen für diesen Ort hervor gebracht, die eine ideale Grundlage zur Entwicklung der endgültigen Gestalt bieten.

Am Ende war es dann die Politik und Verwaltung, die durch Vorgabe von Parametern für Bauleitplanung die städtebauliche Entwicklung einschlugen. Die Architekten wurden nicht beteiligt. Dieser Entscheidungsprozess steht im Montagsgespräch des BDA als Fallbeispiel für die Diskussion um zukünftige Verfahren zur Entscheidungsfindung bei wichtigen städtebaulichen Projekten in Köln. Hier gilt: Die Qualität von Entscheidungsprozessen bestimmt die Qualität des Ergebnisses.

Das Montagsgespräch startet mit einer Vorstellung der Planungsgeschichte mit den Ergebnissen aus den Wettbewerbs- und Werkstattverfahren durch Herrn Stefan Schmitz, BDA Köln.

Frau Anne Luise Müller, Leiterin des Stadtplanungsamtes, stellt dann den aktuellen Stand der Planung vor.

Für die anschließende Podiumsdiskussion haben wir eingeladen:

- Olaf-Arne Drehsen, JSWD Architekten
- Norbert Hilden, FDP, sachkundiger Einwohner im Stadtentwicklungsausschuss
- Karl Jürgen Klipper, CDU-Fraktion, Vorsitzender Stadtentwicklungsausschuss
- Barbara Moritz, Fraktion B90 / Grüne, 2. stv. Vors. Stadtentwicklungsausschuss
- Anne Luise Müller, Leiterin des Stadtplanungsamtes
- Alfred Schultz, SPD-Fraktion, wirtschaftspolitischer Sprecher
- Dr. Norbert Walter-Borjans, Dezernent für Wirtschaft und Liegenschaften

Moderation: Jürgen Keimer, Journalist

17
di

17:00-19:00 **Leitbild Köln 2020 - Handlungsfeld „Die attraktive Stadtgestaltung“**
Handlungsfeldtreffen

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/handlungsfelder/

17
di

19:30 **en construcción**
Architektur im Film

Filmpalette Filmkunst kino, Lübecker Straße 15, 50668 Köln | Eintritt: 6,00 Euro | Kartenreservierung unter 0221-122112 oder info@filmpalette-koeln.de | Eine Kooperationsveranstaltung der Filmpalette mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Architektur im Film“ | www.hda-koeln.de/architektur-im-film

José Luis Guerin dokumentiert den Alltag auf der Riesenbaustelle in Barcelonas Barrio Chino, indem er die Bewohner des Viertels

und das Leben sprechen läßt. En construcción, mit dem speziellen Preis der Jury beim 49. Filmfestival in San Sebastián ausgezeichnet, öffnet mit seiner künstlerischen Perspektive dem realistischen Genre des Dokumentarfilms neue und faszinierende Wege.
Dokumentarfilm, Spanien/Frankreich 2001, 90 Minuten

18
mi **17:00-19:00 Architektur Forum Rheinland**
Vorstandssitzung
nicht öffentliche, interne Veranstaltung

18
mi **19:00-20:00 Die Kölner Ost-West-Achse**
Schwerpunktreihe „Der Masterplan für die Kölner Innenstadt“

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung des Leitbildes Köln 2020 mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Im Fokus des hdak-Programmes im 1. Quartal steht der Masterplan für die Kölner Innenstadt von Prof. Albert Speer & Partner mit seinen 7 Interventionsräumen. An Hand dieser Interventionsräume informiert die gemeinsam mit dem Leitbild Köln 2020 konzipierte Veranstaltungsreihe über wichtige Ziele und Inhalte des Masterplanes. Hierzu referieren und diskutieren fachkundige Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft.

Die Ost-West-Achse (Lanxess Arena / Deutz bis Aachener Weiher) gehört wie die Nord-Süd-Fahrt zu den wichtigsten Hauptverkehrsadern der Kölner Innenstadt. Als Vorzeigeprojekt (Verkehrsausstellung) des Nazi-Regimes, später begünstigt durch die Zerstörungen des 2. Weltkrieges und das Leitbild der „autogerechten Stadt“ durchschneidet bzw. trennt die Ost-West-Achse das Stadtgefüge in zwei Hälften. Mittlerweile hat sich die Ost-West-Achse aufgrund einer minderen Aufenthaltsqualität und der Dominanz anderer Verkehrsarten zu einer Abseite der Kernstadt und der angrenzenden Stadtquartiere entwickelt.

Der Masterplan verfolgt wie bei der Nord-Süd-Fahrt den Umbau zu einer gestalteten Stadtstraße mit dem Ziel die Aufenthaltsqualität dieses Raumes zu steigern. Der Focus liegt in der zukünftigen Entwicklung auf:

- dem Heumarkt durch verkehrliche Neuordnung des Südbereiches;
- der Umgestaltung des Neumarktes durch Verlagerung der Verkehre auf die Südseite;
- der Verlagerung der Stadtbahn in die nördliche Seitenlage;
- der verkehrlichen Entlastung des Rudolfplatzes durch Konzentration der Verkehr in die Richard-Wagner-Straße.

Ziel der Veranstaltung ist durch einen kurzen Impulsvortrag von Dr. Michael Hecker die Konzeption und die Ziele des Masterplanes zu erläutern und in einer abschließende Diskussion mit Fachleuten und Besuchern über die anstehenden Maßnahmen zu diskutieren.

An der Diskussion wird seitens der KVB Köln Herr Gunther Höhn teilnehmen, Bereichsleiter der Angebotsplanung.
Durch die Veranstaltung begleitet Sie Thomas Luczak.

18
mi **19:00 Von der Schale zum Kristall**
Gottfried Böhms Kirchen

Im Rahmen der Sonderausstellung „Gottfried Böhm - Felsen aus Beton und Glas“ vom 18.01. bis 26.04.2009 | Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtsschule, 50667 Köln | www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst/

Vortrag von Manfred Speidel

25
mi **19:00-20:00 Die Kölner Ringe**
Schwerpunktreihe „Der Masterplan für die Kölner Innenstadt“

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung des Leitbildes Köln 2020 mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Im Fokus des hdak-Programmes im 1. Quartal steht der Masterplan für die Kölner Innenstadt von Prof. Albert Speer & Partner mit seinen 7 Interventionsräumen. An Hand dieser Interventionsräume informiert die gemeinsam mit dem Leitbild Köln 2020 konzipierte Veranstaltungsreihe über wichtige Ziele und Inhalte des Masterplanes. Hierzu referieren und diskutieren fachkundige Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft.

Die Ringe haben in der stadträumlichen Struktur schon seit jeher eine besondere Bedeutung ein. Geplant als eine Raumsequenz von repräsentativen Plätzen und Gartenanlagen einerseits und vernetzender Funktion zwischen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Stadt andererseits, dominiert nach 1945 der Verkehr die Stübben'sche Ringplanung. Übrig geblieben ist ein Torso von geschrumpften Parkanlagen ohne die verbindenden Glieder der Baumalleen und Zierplätze. Gänzlich in Vergessenheit geraten ist die Rolle als Vermittler zwischen mittelalterlicher Stadt und Neustadt.

Nach einer jahrzehnten langen "Stückwerkplanung" verfolgt der Masterplan nun einen gesamtheitlichen Planungsansatz, eines durchgängigen Gestaltungsdukus im Sinne eines "Klassikers der modernen Stadtbaukunst".

Die Grundzüge der Planung umfassen in erster Linie:

- die Rückgewinnung von nutzbarem Raum mit Aufenthaltsqualität für Fußgänger,
- die gestalterische Neuordnung der Raumsequenzen zu einem großzügigen "Boulevard des 21. Jahrhunderts", und
- die Weiterführung der Ringe über den Rhein durch neue Brückenschläge für Fußgänger und Radfahrer.

Der planerische Fokus liegt insbesondere auf den Leitprojekten Ebertplatz, Rudolfplatz und Barbarossaplatz.

Ziel der Veranstaltung ist durch einen kurzen Impulsvortrag die Konzeption und die Ziele des Masterplanes zu erläutern und in einer abschließende Diskussion mit Fachleuten und Besuchern über die anstehenden Maßnahmen zu diskutieren. Für die Diskussion haben wir Herrn Prof. Dieter Prinz eingeladen.

Durch die Veranstaltung begleitet Sie Dr. Michael Hecker.

26 **17:00-18:00 Kölner Kontaktkreis der Architekten- und Ingenieurverbände**
do **Vertretersitzung**

Nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de/kkk

26 **19:00-21:00 hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften**
do **Offenes Werkstattgespräch**

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Im Juni 2008 wurde das „hdak.Netzwerk. Baugemeinschaften für Köln“ mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für den Informationsaustausch und fachliche Unterstützung für Baugruppenprojekte in Köln zu bilden. An jedem 3. Donnerstag im Monat findet ein offenes Werkstattgespräch statt, zu dem die Mitglieder des Netzwerkes sowie neu Interessierte willkommen sind.

02 09:00-18:00 **Hochschule Bochum, Fachbereich Architektur**
mo **Klausurtagung des Professorenkollegiums**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hochschule-bochum.de/fba.html

02 19:30-21:30 **Kölner Eisenbahnbrücken**
mo **AFR-Themenreihe „Brücken - Grenze und Verbindung“**

Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der AFR-Themenreihe 2009 „Brücken - Grenze und Verbindung“ | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Vor 150 Jahren wurde in Köln mit der Dombrücke die erste feste Rheinquering nach der römischen Brücke von 310 n.C. als Eisenbahn- und Straßenbrücke eröffnet. Mit der sie 1911 ersetzenden Hohenzollernbrücke und der 1910 eröffneten Südbrücke wurden in Köln somit drei Eisenbahnbrücken gebaut. Aus der Sicht eines Industriearchäologen werden diese Brücken und ihre Geschichte erläutert:

Die von den Kölnern „Muusfall“ getaufte erste Kölner Eisenbahn- Straßenbrücke war die wohl entscheidende Voraussetzung für die Erschließung des rechtsrheinischen Raumes und schuf damit den heutigen Stadtgrundriss. Technisch wie organisatorisch war der Brückenbau von 1855 bis 1859 eine Pionierleistung, dessen lange Planungsgeschichte die städtebaulichen Verhältnisse und Vorstellungen in der noch kaum industrialisierten Domstadt widerspiegelt.

Südbrücke und Hohenzollernbrücke (1910-13) sind dagegen zentrale Elemente bis heute wirksamer und sichtbarer Infrastrukturplanung. Daneben waren und sind sie auch wichtige und entsprechend gestaltete staatliche Repräsentationsbauten in der Rheinprovinz.

Dr. phil. Alexander Kierdorf (*1965) ist Kunsthistoriker mit den Schwerpunkten: Kölner Architekturgeschichte, Industriearchitektur, Bautechnik, Industriedenkmalpflege. Er ist Redakteur und Autor der Online-Portale [industrie-kultur](http://www.industrie-kultur.de) (www.industrie-kultur.de) und [Rheinische Industriekultur](http://www.rheinische-industriekultur.de) (www.rheinische-industriekultur.de).

03 14:00-18:00 **Köln Immobilien 03**
do **Transformationen. Zur Revitalisierung von Immobilien**

KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | www.KAP-Forum.de | Teilnahmegebühr 280 Euro zzgl. MwSt. | Verbindliche Anmeldung erforderlich an info@buerogrosz.de oder per Fax unter 0221-992029-29 | Eine Veranstaltung des Büro Andreas Grosz und KSP Engel und Zimmermann Architekten GmbH | www.buerogrosz.de | www.ksp-architekten.de

Inspiziert durch das jüngst erschienene Buch „TransForm. The Revitalization of Buildings“, hrsg. von KSP Jürgen Engel und Michael Zimmermann Architekten, starten wir das Seminar zum zentralen Thema des Umbaus und der Weiterentwicklung unserer gebauten Städte. Die Rekonstruktion und funktionale Umwandlung bestehender Gebäude ist eine der zentralen Herausforderungen an die Kreativität der Architekten und für das Bauen insgesamt. Das Seminar zeigt exemplarisch das notwendige Zusammenspiel der sozialen, funktionalen, technologischen, ästhetischen, ökologischen wie ökonomischen Anforderungen, das beim Bauen im Bestand, bei der Transformation traditioneller Gebäude und Quartiere, zu berücksichtigen ist.

PROGRAMM: 14.00 Uhr: Begrüßung / Einführung / Moderation, Andreas Grosz, Leiter KAP Forum | 14.10 Uhr: 1. Thematischer Aufriss + Problemstellung. Zur Revitalisierung von Gebäuden. Michael Zimmermann, KSP Engel und Zimmermann Architekten GmbH | 14.30 Uhr: 2. Vom Sakralbau zur Gewerbeimmobilie. Querdenken – intelligente Projektentwicklung im Bestand. Georg Wilms, Geschäftsführender Gesellschafter, Schleiff Bauflächen-technik + Denkmalentwicklung GmbH & Co. KG, Erkelenz | 15.00 Uhr: 3. Green Building? Nachhaltiges Bauen im Bestand. Prof. Dr. Bernhard H. Bürklin, Corporate Projects, Hochtief AG, Essen, Präsidiumsmitglied der DGNB Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. | 15.30–16.00 Uhr: Kaffeepause | 16.00 Uhr: 4. Tragwerk / Haustechnik / Gebäudeschadstoffe + Entsorgung: Aufgaben für die Reanimation | 4.1. Reanimierung – eine Aufgabe der Tragwerksplanung? Prof. Dr. Rainer Hempel, Hempel & Partner Ing.-Büro für Bauwesen, Tragwerksplanung, Sicherung und Sanierung historischer Bauten, Köln | 4.2. Haustechnik. Dipl.-Ing. Architekt Martin Lutz, Vorsitzender der Geschäftsführung, Drees & Sommer Advanced Building Technologies GmbH, Stuttgart | 4.3. Gebäudeschadstoffe / Entsorgung. Susanne-Erica Trumpfheller, Geschäftsführende Gesellschafterin, S.E. Trumpfheller Gesellschaft für Umwelt-, Bau- und Geotechnik mbH, Obertshausen | 17.00–18.00 Uhr: 5. Fazit und Zwischenergebnisse | Schlussdebatte. Quo Vadis Bauen? Abriss, Neubau, Umgestaltung. Gibt es den Königsweg? mit Prof. Dr. Bernhard H. Bürklin, Corporate Projects, Hochtief AG, Essen / Dipl.-Ing. Architekt Martin Lutz, Drees & Sommer Advanced Building Technologies GmbH, Stuttgart / Bernd Streitberger, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen, Köln / Georg

Wilms, Schleiff Bauflächentechnik + Denkmalentwicklung, Erkelenz / Moderation: Michael Zimmermann

03
di

19:00

advocacy planning: Mülheim plant

Ein neues Planungsverfahren wird erprobt.

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung von „Mülheim plant“ mit dem Haus der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | <http://muelheimplant.wiwateg.org/>

Für die Brachfläche um den Alten Güterbahnhof in Köln-Mülheim wird ein für Köln neues Planungsverfahren vorgestellt. Bürger und Initiativen können sich mit konkreten Vorhaben in den städtebaulichen Planungsprozess einbringen. Der jeweilige „Advokat“ (hier: Fürsprecher) sammelt die Ergebnisse der Einzel-Projekte und Ideen und bringt sie in die planerische Umsetzung ein. Der Nachbarschaftstreff Köln-Mülheim-Nord hat mit dem Architekten Kai Büder das Verfahren dokumentiert und kann erste Ergebnisse vorstellen. Begleitend gibt es Informationen zum „Integrierten Handlungskonzept Mülheim 2020 für das Programmgebiet Soziale Stadt Köln-Mülheim“.

Die Mülheimer Initiativen möchten an die Ergebnisse des Workshops „Unbestelltes Land“ zur Architekturwoche plan04 anknüpfen, damalige Vorstellungen aktualisieren und nun konkretisieren, so dass sie umsetzungsfähig sind und in das Handlungskonzept einbezogen werden können. Das Entwicklungspotential der Fläche, ein sinnvolles Auffüllen mit Wohn- und Arbeitsstrukturen sowie die Verbindung der Stadtviertel mit urbanen und landschaftlichen Flächen, wird vermittelnd entwickelt.

Grundlage bleibt die Planung des 1. Preises aus dem städtebaulichen Wettbewerb 2002 (AG Büder+Menzel / Busmann+Haberer GmbH), es wird jedoch nun ein eigenes Konzept entwickelt.

Bewusst wurde zunächst auf eine Einbindung der Stadt und anderer Akteure verzichtet (der Eigentümer lässt ein Konzept ohne Rückgriff auf das Wettbewerbsergebnis erstellen), damit das Ergebnis der Öffentlichkeit als Bürgerplanung vorgestellt werden kann. Im Rahmen seines Veranstaltungsprogramms wird das hdak die Diskussion mit Beispielen von realisierten Durchführungsstrategien für einzelne Projektbausteine und der dazu notwendigen Rahmenbedingungen begleiten. Agiplan als von der Stadt Köln beauftragter Dienstleister und die beteiligten Akteure sollen selektiv in die Diskussion zur Vertiefung von Einzelaspekten hinzugezogen werden, um die Einbettung der Inhalte der Bürgerplanung in das Handlungskonzept zu erreichen.

04
mi

15:00-16:45 **Aktionsbündnis Stadtbaukultur**

Sitzung

interne, nicht öffentliche Veranstaltung

04
mi

19:00-20:00 **Der Innere Grüngürtel**

Schwerpunktreihe „Der Masterplan für die Kölner Innenstadt“

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung des Leitbildes Köln 2020 mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Im Fokus des hdak-Programmes im 1. Quartal steht der Masterplan für die Kölner Innenstadt von Prof. Albert Speer & Partner mit seinen 7 Interventionsräumen. An Hand dieser Interventionsräume informiert die gemeinsam mit dem Leitbild Köln 2020 konzipierte Veranstaltungsreihe über wichtige Ziele und Inhalte des Masterplanes. Hierzu referieren und diskutieren fachkundige Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft.

Mit der Entstehung des Inneren Grüngürtels in den 1920er Jahren verbindet sich erstmalig die konsequente Anwendung der stadt-reformerischen Forderungen nach zusammenhängenden, das Stadtgefüge durchziehenden Grünsystemen, als funktionsgerechter Grünraum für die Erholung der Bevölkerung und zur Verbesserung des Stadtklimas. Seit dem zieht sich die kontroverse Diskussion: gefasster Grünraum oder gliedernder Grünraum wie ein rote Faden durch die Entwicklungsgeschichte.

Das heutige Bild des Inneren Grüngürtels entspricht weder der ursprünglichen Schumacher'schen Planung noch einer späteren planerischen Revision, die vor allem in der Nachkriegszeit und durch unkoordinierte punktuelle Eingriffe bis heute erfolgt sind. So ist dieser wichtige Grünraum nach wie vor widerstrebenden Begehrlichkeiten wie bauliche Nachverdichtung und weiterer Ausbau des Grüngürtels ausgesetzt.

Mit der Leitidee „Central Park für die Kölner Bürger“ verfolgt der Masterplan erstmals mit folgenden Zielstellungen einen einheitlichen Planungsansatz:

- die Entwicklung eines großstädtisch gestalterischen Duktus der Freiräume,
- die Auslotung von Art und Maß künftiger Nutzung der Ränder und Stadteingänge,

- die Schaffung offener und durchlässiger Räume,
- und die Stärkung der Identität durch Gliederung des Gürtels in ablesbare Nutzungseinheiten.

Zu den Schwerpunktbereichen zählen insbesondere die Neuordnung des Universitätscampus und die Weiterführung des südlichen Grüngürtels zum Rheinufer.

Ziel der Veranstaltung ist durch einen kurzen Impulsvortrag die Konzeption und die Ziele des Masterplanes zu erläutern und in einer abschließende Diskussion mit Fachleuten und Besuchern über die anstehenden Maßnahmen zu diskutieren.

Der Stadtplaner Prof. Andreas Fritzen wird den Interventionsraum Innerer Grüngürtel im Masterplan vorstellen, der Landschaftsarchitekt Prof. Gerd Aufmkolk (Grün-Berater der Regionale 2010) wird seine Sicht auf den Park im Gespräch beisteuern. Gesprächsführung: Jürgen Keimer.

05 09:30-17:00 Visuelle Kommunikation

do

KAP Akademie / Eigenmarketing und Corporate Design

KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | www.KAP-Forum.de | Teilnahmegebühr 100 Euro zzgl. MwSt | Anmeldung erforderlich an anmeldung@kap-forum.de oder per FAX an 0221-992029-29 | Eine Veranstaltung des KAP Forum

Grundlagen unternehmerischer Selbstdarstellung für Architekten. Ihr Auftritt steht im Mittelpunkt. Das Seminar zielt darauf, die Bedeutung professioneller Kommunikation für die Bekanntheit und Auftragslage Ihres Architekturbüros zu vermitteln. Der erhöhte Wettbewerbsdruck im Planungssektor verlangt nach einer professionellen Außendarstellung Ihres Büros. Dabei gilt es, einen intensiven Dialog mit Bauherren, Partnern und potentiellen Kunden aufzubauen. Die Referenten werden die wesentlichen Elemente erfolgreicher Kommunikation darstellen und dabei Unterlagen der Teilnehmer beispielhaft einbeziehen. Das Seminar richtet sich an Architekturbüros, die ihren Auftritt stärken wollen und Rat bei der Entwicklung und Konzeption ihrer Kommunikationsmedien suchen. Die Teilnehmer werden gebeten, eigene Kommunikationsmedien mitzubringen!

Programm: Wofür stehen wir? / Gestalterischen Mehrwert vermitteln / Die richtigen Texte und Bilder / Überzeugen: Corporate Design und visuelle Kommunikation nach Maß / Zusammenarbeit mit Gestaltern: Strategie / Kosten / Pflege des Corporate Designs / Broschüre, Buch oder Newsletter? Wie sieht der richtige Kommunikationsmix aus? / Wie Kommunikationsmedien Ihre Akquisition unterstützen / Mit Frank Peter Jäger, archikontext, Berlin und Tobias Groß, grossgestalten, Köln

05
do

15:00

Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln Sitzung

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/

05
do

17:00-19:00

Haus der Architektur Köln Vorstandssitzung

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

05 19:00

do

Bauen für die Zukunft Eike Becker, Architekten Berlin: Z-zwo Stuttgart

KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | www.KAP-Forum.de | Eintritt frei | Anmeldung erwünscht unter anmeldung@kap-forum.de oder per Fax an 0221-99202929 | Eine gemeinsame Veranstaltung von KAP Forum und Haus der Architektur Köln in der Reihe „NEUES BAUEN - WEITER DENKEN“

Im Rahmen des Kongresses „Bauen für die Zukunft - nachhaltig und energieeffizient“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung am 12. Januar 2009 erhielt das Bürogebäude Z-zwo als eines der ersten Gebäude in Deutschland das Gütesiegel für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen.

Das bereits 2002 fertig gestellte Gebäude erhielt von Bundesminister Tiefensee und Professor Werner Sobek das Gütesiegel in Silber.

Das vom Bundesministerium gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen entwickelte Zertifizierungssystem wurde im Rahmen der BAU 2009 erstmalig verliehen. Mit dem Gütesiegel wird ein umfassendes Bewertungssystem eingeführt, mit dem jetzt auch in Deutschland ein belastbares Zeugnis für nachhaltige Gebäude zur Verfügung steht, welches deutlich höhere und umfassendere Anforderungen an die Nachhaltigkeit stellt, als das englische BREEM oder das amerikanische LEED-System. Das Nachhaltigkeitsiegel wird damit zu einem unverwechselbaren Qualitätsmerkmal auf dem Immobilienmarkt.

Die Ökobilanz, Lebenszykluskosten, Einflüsse auf den Nutzer, Flächeneffizienz, Standort und die Nachhaltigkeit von Baumateria-

lien sind einige der insgesamt 52 Beurteilungskriterien, die das Z-zwo Bürogebäude der Züblin AG als eines der besten der Welt auszeichnet.

05

19:30

do

Baufelder für Baugemeinschaften**Zum Verkauf von Grundstücken am Sülzgürtel**

Donnerstag, 05.03.2009, 19:30 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des hdak-Netzwerkes. Baugemeinschaften | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Lie Selter (Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln (Kinderheime) und Dr. Frank Pflüger (HJPplaner, Standortentwicklungsgemeinschaft SEV Sülzgürtel 47) stellen das Verfahren zum Verkauf der vier Grundstücke auf dem Baufeld 3 der Kinderheime am Sülzgürtel vor:

Am 24. Juni 2008 hat der Rat der Stadt Köln beschlossen, dass im Zuge der Umwidmung des Areals der Kinder- und Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln (Kinderheime) in Sülz zwei Baufelder an Baugruppen verkauft werden sollen.

Nachdem im Dezember der Verkaufsprozess von Grundstücken auf dem Gelände Sülzgürtel 47 an Baugruppen mit dem ersten Baufeld (Baufeld 5) gestartet wurde, beginnt am Freitag, den 6. März das Verfahren für das Baufeld 3. Es handelt sich hierbei um eine ca. 4.230 m² große Fläche an der Münstereifeler Straße (Baufeld 3), die in vier Parzellen aufgeteilt werden soll.

Das Verfahren wird analog zu dem bereits gestarteten Prozess des Baufeldes 5 erfolgen. Das heißt, der Verkauf an Baugemeinschaften wird in einem dreistufigen Verfahren – angelehnt an ein formelles Vergabeverfahren – erfolgen. Interessierte Gruppen, die bereits einen Teilnahmeantrag für ein Grundstück im Baufeld 5 gestellt haben, können sich bei Interesse auch für ein Grundstück im Baufeld 3 bewerben. Bei der Auswahl der Bieter kann jede Baugruppe natürlich nur einmal Berücksichtigung finden.

09

mo

Gestaltungsbeirat der Stadt Köln**Sitzung**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung

09

19:30-21:30

mo

Bund Deutscher Architekten BDA Köln**Mitgliederversammlung 2009**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

10

bis 13

MIPIM Immobilienmesse**Cannes / Frankreich**

www.mipim.com

11

19:00-20:00

mi

Die rechte Rheinseite**Schwerpunktreihe „Der Masterplan für die Kölner Innenstadt“**

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung des Leitbildes Köln 2020 mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Im Fokus des hdak-Programmes im 1. Quartal steht der Masterplan für die Kölner Innenstadt von Prof. Albert Speer & Partner mit seinen 7 Interventionsräumen. An Hand dieser Interventionsräume informiert die gemeinsam mit dem Leitbild Köln 2020 konzipierte Veranstaltungsreihe über wichtige Ziele und Inhalte des Masterplanes. Hierzu referieren und diskutieren fachkundige Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft.

Für viele Kölner völlig überraschend: Die Kölner Innenstadt liegt auch auf der rechten Rheinseite!

Und für diesen rechtsrheinischen Teil der Kölner Innenstadt hat das Büro AS&P einen seiner sieben Interventionsräume im „Städtebaulichen Masterplan Innenstadt Köln“ als „entwicklungsbedeutsamen Stadtbereich“ definiert.

Die Vorschläge des Masterplans für diesen Innenstadt-Teil werden vorgestellt und vor dem Hintergrund der Situation des gesamten Rechtsrheinischen Köln und aktueller Überlegungen zu einzelnen Bereichen diskutiert.

Hierbei wird der Blick auf diesen „entwicklungsbedeutsamen Stadtbereich“ Rechtsrheinisches Köln aus der Innenstadt hinterfragt und einzelne Maßnahmenvorschläge näher betrachtet. Die Rahmenbedingungen für Planungen in den beiden rechtsrheinischen Häfen in Mülheim und Deutz werden angesprochen.

Als Schwerpunkt soll über Bedeutung des in die Diskussion geratenen rechtsrheinischen (Fach-)Hochschulstandortes und seine Stadtentwicklungspotentiale im und für das Rechtsrheinische nachgedacht werden.

Die Vorschläge des Masterplans für die Innenstadt Köln und aktuelle Planungen im Rechtsrheinischen stellt Jörg Beste, Geschäftsführer des Architektur Forum Rheinland und „Sachkundiger Einwohner“ im Stadtentwicklungsausschuss, vor.

Zum Interventionsraum Rechtsrheinisches Köln und insbesondere der Situation der Fachhochschule und ihrer Möglichkeiten wird Prof. Gerd Hamacher, Lehrer am Institut für Städtebau der Architekturfakultät im Deutzer FH-Standort, Stellung beziehen.

Prof. Dieter Prinz, em. Städtebaulehrer der FH Köln, wird als ausgewiesener Kenner der Entwicklung und Planungsgeschichte des Rechtsrheinischen Kölns für die Diskussion zur Verfügung stehen.

14
sa

**Deutscher Werkbund
Mitgliederversammlung 2009 des Dachverbandes**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | www.deutscher-werkbund.de

15
so

11:30

**Raum als Ereignis.
Stadtraum und Halle im Werk Gottfried Böhms**

Im Rahmen der Sonderausstellung „Gottfried Böhm - Felsen aus Beton und Glas“ vom 18.01. bis 26.04.2009 | Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtsschule, 50667 Köln | www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst/

Vortrag von Gabriele Wiesemann

15
so

15:00

**ArchiPedes im Rheinauhafen
Zu Fuß zu Architektur mit Profil**

Treffpunkt: KAP am Südkai, Agrippinawerft, stadtseitiger Eingang | Dauer: ca. 2 Stunden | Kosten: 11 Euro pro Person | Teilnahme nach vorheriger Anmeldung an Barbara Schlei, koelnarchitektur.de über E-Mail: schlei@koelnarchitektur.de | Eine Veranstaltung von koelnarchitektur.de

Kölns lebendigste und vielseitigste Baustelle verändert sich rasant. Auch auf der Halbinsel vervollständigt sich das Bild mit spektakulären Neu- und Altbauten. Die ersten Gebäude sind bezogen und können besichtigt werden. Knapp ein Drittel der Bausubstanz auf dem alten Hafengelände steht unter Denkmalschutz, wird restauriert und umgenutzt.

Zur Besichtigung des im Wandel befindlichen Hafensareals bietet koelnarchitektur.de exklusive Führungen an, die sowohl die zeitgenössische Architektur ins Visier nehmen als auch auf die Bedeutung und Geschichte der denkmalgeschützten Gebäude eingehen, auf deren Sanierungskonzepte und Umnutzungen. Die Rundgänge beleuchten den politischen und gesellschaftlichen Kontext, in dem Architektur entsteht und sensibilisieren für die gebauten Qualitäten der Umwelt. So erschließt sich dem Teilnehmer in den rund zweistündigen Führungen eine Reihe von Hintergründen zur Entwicklung von Kölns »neuer Südstadt«.

Die ARCHIPEDES-Führungen werden von Architekten und Kunsthistorikern organisiert und durchgeführt. Die Führungen sind dennoch keine Expertenrunden. Sie richten sich vielmehr an alle Menschen, die an Themen aus Architektur und Stadtentwicklung interessiert sind.

16
mo

15:30

**Ausschuss Bauen und Wohnen der Stadt Köln
Sitzung**

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/bauen-wohnen//

16
mo

19:30

**Bund Deutscher Architekten BDA Köln
Vorstandssitzung**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

17
di

14:00-19:00

Lebenszykluskosten

KAP Akademie / Querdenken an aktuellen Projekten

KAP Forum | Agrippinawerft 28, Rheinauhafen, 50678 Köln | Teilnahmegebühr 75,00 € inkl. 19 % MwSt. und Catering | Anmeldung erforderlich an anmeldung@kap-forum.de oder Fax 0221-992029-29 | Eine Veranstaltung des KAP Forum

Steigende Energiepreise und Ressourcenengpässe führen zum Umdenken bei Investoren und Bauherren. Verstärkt nachgefragt

werden nachhaltige, flexible, energiesparende und langfristig wirtschaftliche Gebäude.

Doch wie wird aus diesen abstrakten Begriffen eine systematische lebenszyklusorientierte Planung, mit der sich die Nutzungs- und Verbrauchsbilanz langfristig optimieren lässt? Welche Voraussetzungen muss ein Planer heute erfüllen? Welche Interessen verfolgt ein Entwickler? Was erwarten die Mieter / Nutzer heute?

Antworten geben renommierte Referenten aus Wissenschaft, Planung und Bauwirtschaft auf der Veranstaltung.

Ein Prototyp lebenszykluskostenorientierter Planung ist das neue Land- und Amtsgericht Düsseldorf des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW (BLB) – NL Düsseldorf, größtes Justizgebäude in NRW und eines der größten deutschlandweit.

Prozessoptimierung, Flächenmanagement sowie innovative Gebäudetechnik wie ein Latentwärmespeicher in Kombination mit einem Erdluftregister machen das komplexe Gebäude fit für die Zukunft. Generalplaner agn berichtet von den Erfahrungen bei der ganzheitlichen Planung.

17
di

19:30

Henners Traum - Europas größtes Tourismusprojekt

Architektur im Film

Filmpalette Filmkunst kino, Lübecker Straße 15, 50668 Köln | Eintritt: 6,00 Euro | Kartenreservierung unter 0221-122112 oder info@filmpalette-koeln.de | Eine Kooperationsveranstaltung der Filmpalette mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Architektur im Film“ | www.hda-koeln.de/architektur-im-film

Dubai, die Osterinseln – und jetzt Hofgeismar in Nordhessen. Das wird ein „absolutes Leuchtturmprojekt“, sagt Architekt Tom Krause. Nein, er brüllt es. „Das wird eine Sensation, für ganz Europa.“ Aus der alten verschlafenen Domäne Beberbeck mit ihrem klassizistischen Schloss soll ein luxuriöses Tourismus-Resort werden. Und das im wirtschaftlich klammen Nordhessen, von Spöttern auch als Hessisch-Sibirien bezeichnet.

Rund 420 Millionen Euro sollen investiert werden. Auf 800 Hektar entstehen fünf Luxushotels, 600 Villen und Ferienwohnungen, eine künstliche Lagunenlandschaft von 34 Hektar sowie eine Trabrennbahn mit geschlossenem Pferdezentrum und Poloplatz. Und nicht zu vergessen: 1000 Arbeitsplätze winken.

Der Motor des Ganzen ist Bürgermeister Henner Sattler. Ein außergewöhnliches Stadtoberhaupt. Nicht nur das der CDU Mann bei der letzten Wahl mit fast 70 % im eigentlich roten Nordhessen gewählt wurde. Er ist emotional, sympathisch, offen und kann, wenn es sein muss, auch mal poltern. Und er hat Ministerpräsident Roland Koch hinter sich.

Die Ausgangsfragestellung ist schlicht und einfach: Wo kommen in Zeiten der weltweiten Immobilien- und Finanzkrise, 420 Millionen Euro für das größte Tourismusprojekt in Europa her? Eine Reise tief in das Herzen von Projektplanern und Immobilienfinanzierungen. Zweieinhalb Jahre hat ihnen der Kasseler Dokumentarfilmer Klaus Stern über die Schulter geschaut, schauen, wenn sie auf Investoren, Botschafter und Bürokraten treffen.

Regie: José Luis Guerin

18
mi

19:00-20:00

Der Breslauer Platz

Vorstellung des städtebaulichen Entwurfes von Büder + Menzel Architekten BDA

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Das BDA Montagsgespräch stellte am 26.01.2009 die Ergebnisse des jüngsten Werkstattverfahrens zum Breslauer Platz vor. Wir zeigen den in diesem Verfahren favorisierten Entwurf von Büder + Menzel Architekten BDA nun im Detail.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Altstadt und zum Kölner Dom wird die Neuordnung des Breslauer Platzes und der angrenzenden Stadtquartiere realisiert.

Das Bebauungskonzept sieht hierfür eine straßenbegleitende Blockrandbebauung vor. Ein breiter Boulevard durchschneidet den Block und stellt so eine deutliche Verbindung zwischen Rheinufer und Breslauer Platz her. Die Wegebeziehung innerhalb des städtischen Blockes bleiben Fußgängern und Radfahrern vorbehalten.

Die entstandenen Einzelbaukörper bilden einen schützenden, massiven Ring um ein kommunikatives Zentrum, das die Haupteingänge der Baukörper um einen Platzraum konzentriert. Der Platzraum wiederum lagert sich an dem Boulevard an, der die Blick- und Wegebeziehungen zwischen Bahnhofsvorplatz und Rheinufer ermöglicht und die Rheinfährenanleger sowie die Rheinufersperrmauer mit den kulturellen und gastronomischen Angeboten der Altstadt fußläufig anbindet.

Die Hohenzollernbrücke ist über eine Fahrradrampe als Verbindung zur Messe mit ICE-Bahnhof und zum neuen RTL Hauptsitz angebunden.

Städtebaulich komplettieren die neuen Gebäude um den Breslauer Platz die Kölner Rheinuferbebauung. Nach Westen hin wird vom Breslauer Platz aus das Stadtquartier Eigelstein erreicht. Die Wegebeziehung entwickelt sich entlang der Eingangspavillions, der

Oberlichter und der Aufzüge der unterirdischen Stadtbahn-Haltestelle. Im Übergangsbereich zum Eigelstein entsteht ein Platz über der Turiner Straße, der von einem neuen Gebäude entlang der Gleiskante der Deutschen Bahn geprägt wird. Nach Fertigstellung der bis 2010 im Bau befindlichen Stadtbahnhaltestelle Breslauer Platz können die einzelnen Hochbauprojekte realisiert werden. Die städtebauliche Figur wird der neue Kristallisationspunkt für Reisende sein.

**19 do 17:00-19:00 Leitbild Köln 2020 - Handlungsfeld „Die attraktive Stadtgestaltung“
Handlungsfeldtreffen**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/handlungsfelder/

**19 do 19:00-21:00 hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften
Offenes Werkstattgespräch**

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Im Juni 2008 wurde das „hdak.Netzwerk. Baugemeinschaften für Köln“ mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für den Informationsaustausch und fachliche Unterstützung für Baugruppenprojekte in Köln zu bilden. An jedem 3. Donnerstag im Monat findet ein offenes Werkstattgespräch statt, zu dem die Mitglieder des Netzwerkes sowie neu Interessierte willkommen sind.

**22 so 11:00 Deutscher Werkbund NW
Mitgliederversammlung 2009**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | LVR-Industriemuseum, Hansastr. 20, 46049 Oberhausen | www.deutscherwerkbund-nw.de

**23 mo 19:30-21:30 Historisches Archiv Köln - Eine Kölner Tragödie
BDA Montagsgespräch**

Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der Reihe der BDA-Montagsgespräche | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.bda-koeln.de

Der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln hat Europa erschüttert. Menschen sind gestorben, ein Archiv von unschätzbarem kulturellem Wert ist zerstört. Hier liegen nicht nur die Zeugnisse der einzigartigen Geschichte und Kultur Kölns, sondern Kulturgüter von internationaler Bedeutung und Herkunft in Schutt und Grundwasser der U-Bahnbaugrube. Es herrscht eine tiefe Betroffenheit angesichts der katastrophalen Zustände in dieser Stadt. Höhere Gewalt als Ursache des Unglücks lässt sich ausschließen. Die Stadtgesellschaft muss sich fragen, wer das Gemeinwohl in Zukunft verantwortlich sicherstellen kann.

Ist die Katastrophe ein Symptom für die Hybris einer von ihren höchsten Werten und Gütern entfremdeten Stadtführung? Wer oder was kann nach diesem Fiasko die Erfüllung der hohen Maßstäbe, die eine Stadt wie Köln schon aus Verantwortung vor ihrer Geschichte anlegen muss, gewährleisten? Was bedeutet der Verlust des kulturellen Gedächtnisses für die zukünftige Entwicklung der Stadt? Welche Chancen birgt die Katastrophe zur Erneuerung?

Das Podiumsgespräch stellt Fragen zum Verhältnis der Kölner Bürger zu ihrer Stadt, ihrer Kultur und ihrem Geist am tragischen Beispiel des Historischen Archivs.

Einführung: Die städtische Gemeinschaft nach der Katastrophe, Handlungsmaximen für Köln. Prof. Bernd Kniess, Jörg Leeser, BDA Köln

Die jetzigen Bemühungen und die gerade in Angriff genommenen Planungen für eine erforderliche Neuorganisation des Archivs. Dr. Bettina Schmidt-Czaia, Leiterin des Historischen Archivs

Podium:

- Gisela Capitain, Galeristin
- Helge Malchow, Verleger, Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Dr. Manfred Osten, Schriftsteller, Autor von „Das geraubte Gedächtnis“
- Prof. Dr. Stefan Polónyi, Tragwerksplaner
- Andreas Rossmann, Journalist, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Moderation: Jürgen Keimer, Journalist

24
di 15:30**Park Hohenlind**
Denkmal des Monats März 2009

Dienstag, 24.03.2009, 15:30 Uhr | Park Hohenlind, zugehörig zum St. Elisabeth-Krankenhaus mit Dominikus- Böhm-Kirche. Werthmann-Str. 1, 50935 Köln-Hohenlind; Treffpunkt vor dem Haupteingang des St. Elisabeth-Krankenhauses | Eine Veranstaltung des RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz in der Reihe „Denkmal des Monats“ | Eintritt frei |

Die einzelnen Bestandteile des seit 1982 unter Denkmalschutz stehenden Ensembles St. Elisabeth – Krankenhaus Hohenlind mit Kirche und Park sind in ihrer Anlage aufeinander bezogen.

Der Park, der aus gegebenem Anlass im Vordergrund dieser Frühlingspräsentation stehen soll, weist eine wechselvolle, interessante Geschichte auf und enthält auch heute noch wertvolle alte Bestandteile, die anlässlich des Krankenhausbaus in 1930 – 32 überformt bzw. ergänzt worden sind, so den Rosengarten, der in Form eines Spiegelbildes des Kirchengrundrisses mit Apsis angelegt wurde, heute allerdings aufgrund von Vernachlässigung kaum noch wahrnehmbar und durch geplanten Verkauf und Beplanung gefährdet ist.

Auf die Bedeutung und Wichtigkeit dieser einzelnen, aufeinander bezogenen Ensemblebestandteile hinzuweisen und auf deren Erhalt hinzuwirken, ist Zweck der Veranstaltung.

24
di 19:00**Berlin**
Die Zukunft der europäischen Stadt

KAP Forum | Agrippinawerft 28, Rheinauhafen, 50678 Köln | www.kap-forum.de | Abendkasse: 8 €

Referentin: Hella Dunger-Löper, Staatssekretärin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

Einführung: Andreas Grosz, Leiter KAP Forum

Moderation: Bernd Streitberger, Baudezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen in Köln und Christian Hümmeler, Redakteur, Kölner Stadt-Anzeiger

25
mi 19:00-20:00 **Historisches Archiv Köln - Eine Kölner Tragödie**
„BDA Montagsgespräch - nachgehakt“

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des BDA Köln in Kooperation mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Der BDA Köln lädt im Nachgang zum Montagsgespräch vom 23.03. zu einer vertiefenden, diskursiven Veranstaltung „BDA Montagsgespräch - nachgehakt“ ins hdak ein.

26
do 15:30**Rat der Stadt Köln**
Sitzung

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/

26
do 19:00**Haus der Architektur Köln**
Mitgliederversammlung 2009

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

27
fr 14:00**BDA Nordrhein-Westfalen**
Landesratsitzung

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | Münster, Liudgerhaus

29
so 15:00**ArchIPedes im Rheinauhafen**
Zu Fuß zu Architektur mit Profil

Treffpunkt: KAP am Südkai, Agrippinawerft, stadtseitiger Eingang | Dauer: ca. 2 Stunden | Kosten: 11 Euro pro Person | Teilnahme nach vorheriger Anmeldung an Barbara Schlei, koelnarchitektur.de über E-Mail: schlei@koelnarchitektur.de | Eine Veranstaltung von koelnarchitektur.de

Kölns lebendigste und vielseitigste Baustelle verändert sich rasant. Auch auf der Halbinsel vervollständigt sich das Bild mit spektakulären Neu- und Altbauten. Die ersten Gebäude sind bezogen und können besichtigt werden. Knapp ein Drittel der Bausubstanz auf dem alten Hafengelände steht unter Denkmalschutz, wird restauriert und umgenutzt.

Zur Besichtigung des im Wandel befindlichen Hafensareals bietet koelnarchitektur.de exklusive Führungen an, die sowohl die zeitgenössische Architektur ins Visier nehmen als auch auf die Bedeutung und Geschichte der denkmalgeschützten Gebäude eingehen, auf deren Sanierungskonzepte und Umnutzungen. Die Rundgänge beleuchten den politischen und gesellschaftlichen Kontext, in dem Architektur entsteht und sensibilisieren für die gebauten Qualitäten der Umwelt. So erschließt sich dem Teilnehmer in den rund zweistündigen Führungen eine Reihe von Hintergründen zur Entwicklung von Kölns »neuer Südstadt«.

Die ARCHIPEDES-Führungen werden von Architekten und Kunsthistorikern organisiert und durchgeführt. Die Führungen sind dennoch keine Expertenrunden. Sie richten sich vielmehr an alle Menschen, die an Themen aus Architektur und Stadtentwicklung interessiert sind.

30 **17:00-19:00 Architektur Forum Rheinland**
mo **Vorstandssitzung**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

30 **19:00-21:00 Kölner Architekturpreis**
mo **Vorstandssitzung**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | extern

01
mi**19:00-20:00 Masterplan - Umsetzung und Auswirkung auf die Gesamtstadt
Schwerpunktreihe „Der Masterplan für die Kölner Innenstadt“**

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung des Leitbildes Köln 2020 mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Wie geht es weiter mit dem Masterplan? AS&P haben sich Gedanken dazu gemacht und auch die Stadt Köln. Wer soll die Ziele denn des Masterplans, so er denn vom Rat der Stadt Köln beschlossen wird, weiterverfolgen und welche Mitwirkung wird den Verfassern eingeräumt? Diese Vorschläge wollen wir erörtern. Und welche Vorhaben kommen als erste für die Realisierung in Frage? Innerhalb von 5 Jahren oder 15 Jahren oder noch später? Sehen wir uns die ersten fünf Jahre einmal an.

Dann sollten wir überprüfen, welche Auswirkungen der Masterplan auf die Gesamtstadt hat. Wir haben Deutz schon einmal näher betrachtet. Aber was ist mit den übrigen Stadtteilen im Rechtsrheinischen aber auch im Linksrheinischen? Und kann man für die Innenstadt einen „shared space“ planen, wenn der Motorisierte-Individual-Verkehr weiterhin durch die Stadt geleitet wird? Muss denn nicht mit einem neuen Verkehrsleitplan ein grundsätzlicher Neuanfang gemacht werden? Mit dem Herausnehmen von Bundesstraßen aus dem Innenstadtbereich und einer weiträumigen Umleitung des Durchgangsverkehrs? Welche Planungen des Öffentlichen Nahverkehrs sind erforderlich für die Stadtentwicklung der Vororte? Wir wollen einige Vorstellungen erläutern und diskutieren. Mit Gunther Höhn (Bereichsleiter Nahverkehrsmanagement der KVB) und Bernd Streitberger (Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen). Moderation Prof. Erwin H. Zander

02
do**18:00-20:00 Haus der Architektur Köln
Programmkonferenz**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

04

bis 26

**Expedition Colonia
Stadtentdeckungsfestival**

www.expedition-colonia.de

07
di**16:30-17:30 AIV Architekten- und Ingenieurverein KölnBonn
Vorstandssitzung**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.aiv-koelnbonn.de

07
di**17:30-20:00 AIV Architekten- und Ingenieurverein KölnBonn
Jahreshauptversammlung 2009**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.aiv-koelnbonn.de

08
mi

15:30

**Wohngebäude Berrenrather Straße 276/278, Köln-Sülz
Denkmal des Monats April 2009**

Mittwoch, 08.04.2009, 15:30 Uhr | Wohngebäude Berrenrather Straße 276-278 in Köln-Sülz | Eine Veranstaltung des RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | www.rheinischer-verein.de

Der Stadtteil Sülz entwickelte sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem aus Bauernhöfen, Wohnbauten, kleinen Fabriken und Gewerbebetrieben sowie Ziegeleien bestehenden Siedlungskomplex westlich der Berrenrather Straße. Mit dem ausgehenden 20. Jahrhundert wurden die Bauernhöfe durch größere Fabriken und Wohnbauten ersetzt.

Bei den Wohnbauten an der Berrenrather Straße 276/278 handelt es sich um das letzte existierende Kleingehöft eines Bauern und Bauunternehmers des 19. Jahrhunderts. Die Häuser wurden vermutlich zwischen 1865 und 1870 errichtet. Mit der Zeit wurde die Hofstelle sukzessive mit Wohnbauten verdichtet und parzelliert. Zusammen mit den umgebenden Bauten an einer privaten Zufahrt bilden die Häuser ein eindrucksvolles Ensemble und Zeugnis für die Siedlungsentwicklung der Kölner Vororte und die Sülzer Ortsgeschichte.

Die Objekte wurden unlängst verkauft und sollen vom neuen Eigentümer zu Gunsten einer größeren Neubebauung abgerissen

werden. Das Besondere an Alt-Sülz ist das charakteristische Nebeneinander von (kleinteiligen) Wohn- und Produktionsstätten. Zunehmend werden die Altbauten jedoch durch größere Wohnkomplexe und Neubauten ersetzt. Dadurch schwindet das „sülztypische“ und der jetzt so geschätzte Charme und der Charakter des Viertels, drohen einem uniformen Wohnviertel zu weichen. Der RVDL setzt sich für den Erhalt der ortsbildprägenden Bauten und des historischen Sülzer Ortskernes ein.

17
fr 16:00

K-AX-01: „Urbanität und Dichte“

ArchiTaxi: Architektur in Kölner Hinterhöfen

Treffpunkt: KAP am Südkai, Agrippinawerft, stadtseitiger Eingang | Kosten: 17 Euro pro Person | Teilnahme setzt vorherige Anmeldung voraus | www.architaxi.de | Eine Veranstaltung von koelnarchitektur.de | Weitere Termine am 18.04.2009

In und zwischen den Blöcken der Kölner Neustadt führt der Wunsch nach urbanem Wohnen und Arbeiten in der Stadt zu erfreulicher Vielfalt. Denn auch dicht bebaute Innenstädte bieten noch Ressourcen für Neubauten und Erweiterungen. Innenhöfe, oft vom Straßenraum kaum einsehbar, bieten Platz für Büro- und Atelierräume oder ermöglichen neue innovative Formen des Zusammenlebens. Mit dieser Rundfahrt öffnen wir dem Fahrgast teilweise schwer zugängliche Hofbebauungen. Sie beginnt in der Südstadt mit dem 3 Hof Haus von Hausmann und Müller. Die nächsten Ziele sind die Hinterhofbebauung Krieler Straße (Architekturbüro Molestina) und die Hof-Bebauung Beethovenstraße (Luczak Architekten). Die SPICHERN HÖFE sind Teil einer gründerzeitlichen Blockbebauung im „Belgischen Viertel“. Hier entsteht derzeit in sieben Häusern und mehreren Höfen ein lebendiges Quartier mit Nutzungsmischung aus Handel, Handwerk, Gastronomie und Wohnen. Neu hinzugekommen ist der Gewerbehof Huhngasse der Kölner Architekten Raderschall. Das Haus Stavenhof 20 der Architekten b&k+, im Eigelstein, bildet den Abschluss dieser Tour.

17
16:00

K-AX-02: „Neue Architektur im Rechtsrheinischen“

Architaxi

Treffpunkt: KAP am Südkai, Agrippinawerft, stadtseitiger Eingang | Kosten: 17 Euro pro Person | Teilnahme setzt vorherige Anmeldung voraus | www.architaxi.de | Eine Veranstaltung von koelnarchitektur.de | Weitere Termine am 18.04.2009

Kölns größtes städtebauliches Entwicklungspotenzial liegt derzeit im Rechtsrheinischen. Auf der „Schäl Sick“ bieten die großen aufgelassenen Industriebrachen in Deutz, Kalk und Mühlheim und die beiden Häfen viel Platz für eine großflächige Erweiterung der City. Viele bereits realisierte Projekte zeugen vom Wandel des Areals. Hier liegt der Schwerpunkt der dritten Route, die mit dem vom Büro 4000architekten entworfenen Verwaltungsgebäude der FOGTEC* in der Schanzenstraße beginnt. Zwei weitere Projekte - ebenfalls in der Schanzenstraße - sind das umgenutzte Gebäude der „alten Seilerei“* (trint + kreuder, d.n.a.) von Felten & Guillaume und der Ausbau der Halle 302* (Reinhard Angelis Architekten). Der Technikhof Kalk* ist das letzte industriell geprägte Projekt der Route, denn den Abschluss der Tour bildet nach zwei Stunden ein Sakralbau, die Katholische Kirche St. Theodor* in Vingst (Architekt: Paul Böhm).

18
fr

K-AX-01: „Urbanität und Dichte“

ArchiTaxi: Architektur in Kölner Hinterhöfen

Treffpunkt: KAP am Südkai, Agrippinawerft, stadtseitiger Eingang | Kosten: 17 Euro pro Person | Teilnahme setzt vorherige Anmeldung voraus | www.architaxi.de | Eine Veranstaltung von koelnarchitektur.de

3 Termine werden an diesem Tag durchgeführt:

11:00 Uhr / 13:30 Uhr / 16:00 Uhr

Beschreibung: siehe Veranstaltung K-AX-01 am 17.04.2009 um 16:00 Uhr.

18
fr

K-AX-02: „Neue Architektur im Rechtsrheinischen“

Architaxi

Treffpunkt: KAP am Südkai, Agrippinawerft, stadtseitiger Eingang | Kosten: 17 Euro pro Person | Teilnahme setzt vorherige Anmeldung voraus | www.architaxi.de | Eine Veranstaltung von koelnarchitektur.de

3 Termine werden an diesem Tag durchgeführt:

11:00 Uhr / 13:30 Uhr / 16:00 Uhr

Beschreibung: siehe Veranstaltung K-AX-02 am 17.04.2009 um 16:00 Uhr.

20
mo

19:30-21:30 **Das Historische Archiv Köln - wie geht es weiter?**

AFR-Sonderveranstaltung

Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der AFR-Themenreihe 2009 „Brücken - Grenze und Verbindung | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Nach der Katastrophe des Archiveinsturzes muss weiterhin nach Ursachen und Verantwortlichen gesucht werden und diese Themen wurden in den letzten Wochen mehrfach, zum Beispiel im Montagsgespräch des BDA am 23.03., beleuchtet.

Ebenso wichtig ist nun aber die Frage nach der konzeptionellen und räumlichen Neuaufstellung des HASTK.

Diese Frage wurde intern bereits vor dem Einsturz diskutiert, hat nun aber ungewollt eine noch größere Dringlichkeit und Brisanz erhalten. Spätestens jetzt ist den Kölnern bewusst, welche Schätze hier gesammelt wurden, von denen nun doch immer mehr, wenn auch meist in erbärmlichen Zustand, aus dem Loch in der Severinstraße geborgen werden. So ist es eine Chance, sich nun mit geschärftem Bewusstsein und europaweiter Aufmerksamkeit den Aufgaben der Neuaufstellung zu widmen.

Hierbei stellt sich zuerst die Frage nach dem Konzept für das HASTK nach der Katastrophe. Sicher ist, dass Köln nun auf viele Jahre ein Zentrum der Restauration von Archivalien sein wird. Liegt hierin die Chance, ein neues Kompetenzzentrum zu entwickeln? Wird Köln nach der Restauration eines der bestnutzbaren Archive haben, das nicht nur Originale, sondern auch digitales Material leicht erreichbar zur Verfügung stellen kann?

Was bedeutet das Konzept des Bürgerarchivs für die Neuaufstellung?

Bereits vor dem 03.03.09 wurde darüber diskutiert, das Rheinische Bildarchiv und die Kunst- und Museumsbibliothek mit dem Historischen Archiv gemeinsam neu unterzubringen. Was sind diese beiden Einrichtungen, wie arbeiten sie und was können Synergieeffekte eines gemeinsamen Standortes sein?

Neben der kulturpolitischen Aufgabe der Neuaufstellung der städtischen Archive ist die Unterbringung dieser wichtigen Kulturinstitute aber auch eine Stadtentwicklungsaufgabe. Das Landesarchiv NRW hat gerade mit einem prominent besetzten Wettbewerb einen neuen Standort für seine Bestände im Duisburger Innenhafen geplant. Hierbei war der Impuls für die Stadtentwicklung ein wichtiger Bestandteil der Planung. In Köln sollte die Diskussion über einen neuen Standort für die Archive nun erst recht mit großer Sorgfalt und Verantwortung geführt werden. Dabei muss mitbetrachtet werden, dass es nicht nur Auswirkungen des Standortes auf die Präsenz und Arbeit der Archive gibt, sondern dass diese, je nach inhaltlichem Konzept, auch einen wichtigen Impuls für eben diesen Standort geben können.

Zu den Fragen der Neuaufstellung des Historischen Archivs der Stadt Köln, des Rheinischen Bildarchivs und der Kunst- und Museumsbibliothek referieren und diskutieren:

Impulsvorträge:

- Dr. Arie Nabrings, Leiter LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum, Landschaftsverband Rheinland
- Dr. Elke Purpus, Direktorin Rheinisches Bildarchiv und Kunst- und Museumsbibliothek, Stadt Köln
- Dr. Bettina Schmidt-Czaia, Direktorin Historisches Archiv der Stadt Köln

Weitere Diskussionspartner:

- Gerd Conrads, Persönlicher Referent des Kulturdezerneten, Stadt Köln
- Karl-Jürgen Klipper, CDU-Ratsmitglied, Vorsitzender Stadtentwicklungsausschuss
- Barbara Moritz, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
- Bernd Streitberger, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen, Stadt Köln

Moderation: Jürgen Keimer, Journalist, Kurator des Architektur Forum Rheinland

20
mo

19:30 **Bund Deutscher Architekten BDA Köln**

Vorstandssitzung

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

21
di

19:00 **SCIENCE CITY ETH ZÜRICH**

architectural tuesday / Science Campus

Dienstag, 21. April 2009, 19 Uhr | Karl-Schüssler-Saal, Fachhochschule Köln, Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln-Deutz | Eintritt frei | Eine Veranstaltung der Fakultät für Architektur der FH Köln in der Reihe „architectural tuesday“

Bereits nach der Fertigstellung des Hauptgebäudes 1868 von Gottfried Semper begannen die baulichen Erweiterungen auf dem Campus der ETH Zürich, die lange Zeit einer eher losen Planung folgten. Kees Christiaanse hat nun einen Masterplan für „Science City“ entwickelt, worin er die bestehenden städtebaulichen Qualitäten der verschachtelten Innen- und Aussenräume der Steiner-

Bauten teilweise aufgreift. Er entwickelt übergeordnete Gestaltungsprinzipien und gleichermaßen Platz für unvorhersehbare Entwicklungen.

Dipl.-Ing. Ute Schneider arbeitet seit 2003 mit KCAP an verschiedenen internationalen Projekten mit dem Schwerpunkt in der Masterplanung und Gestaltung von Technologieparks und Universitäts Campus. Derzeit ist sie u.a. verantwortlich für den Masterplan der ETH Zürich und wurde 2006 mit der Büroleitung des schweizerischen Büros von KCAP betraut.

Dipl.-Ing. Kerstin Hoeger ist Dozentin der ETH Zürich am Institut für Städtebau, parallel zu ihrer freiberuflichen Tätigkeit mit Kerstin Höger Architekten GmbH. Sie ist mit Kees Christiaanse gemeinsame Herausgeberin des Buches „Campus and the City“ und arbeitet derzeit unter anderem an den Masterplanungen für eine neue Universität in Singapur und die Universität Zagreb.

Moderation und Einführung: Andreas Denk, Chefredakteur der Zeitschrift «der architektur»

Campus and the City: Dipl.-Ing. Kerstin Hoeger, Mitarbeiterin der ETH Zürich, Institut für Stadtplanung

Masterplan von KCAP: Dipl.-Ing. Ute Schneider. KCAP Architect & Planners

Diskussion mit den Referenten. Begegnung und Gespräche

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Der Vortrag wird von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen als Fortbildungsveranstaltung (für Absolventen!) mit zwei Unterrichtsstunden anerkannt. Für die Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung wird vor Ort eine Bearbeitungsgebühr von fünf Euro erhoben.

21
di 19:30

Gomorrha Architektur im Film

Filmpalette Filmkunst kino, Lübecker Straße 15, 50668 Köln | Eintritt: 6,00 Euro | Kartenreservierung unter 0221-122112 oder info@filmpalette-koeln.de | Eine Kooperationsveranstaltung der Filmpalette mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Architektur im Film“ | www.hda-koeln.de/architektur-im-film

Macht, Geld, Blut. Damit werden die Einwohner der Provinzen von Neapel und Caserta tagtäglich konfrontiert. Nur eine privilegierte Minderheit kann überhaupt daran denken, ein „normales“ Leben zu führen. Gomorrha nimmt den Zuschauer mit in die kriminelle Welt kleiner und großer Bosse, in ein Land, das dem gängigen romantischen Italienbild so gar nicht entspricht.

Der Film basiert auf dem aufsehenerregenden Weltbestseller des jungen italienischen Autors Roberto Saviano. Gedreht wurde er an Originalschauplätzen rund um Neapel. Auf dem Filmfestival in Cannes mit dem großen Preis der Jury ausgezeichnet, verzeichnete Gomorrha in Italien bis dato über zwei Millionen Besucher.

Emotional bewegend und visuell von beeindruckender Gradlinigkeit und Kraft. Nicht nur eine Enthüllung über das organisierte Verbrechen, sondern auch über eine zum Bauwirtschaftsfunktionalismus entartete Moderne? Der Film spielt in der Realität einer futuristisch anmutenden Großsiedlung der 60er Jahre mit atemberaubenden, piranesihafte Raumsequenzen. Das Hoffnungsversprechen der Moderne: zum Albtraum geworden. Der Schlaf der Vernunft gebiehet Ungeheuer. Die Mechanismen der großen Familie des Syndicats ähneln dem selbstgemachten räumlichen Gefangenenerlager.

22
mi 16:00

Abend der Kölner Bauindustrie Odysseum - Der Wissenschafts-Erlebnis-Park

Foyer Odysseum, Corintostraße, Köln-Kalk | Eine Veranstaltung des Bauindustrieverbandes NRW, Verbandsbezirk Köln | Anmeldung erforderlich bis 10.04.2009 an u.schiedewitz@bauindustrie-nrw.de |

16:00 Empfang und Begrüßung: Anton Bausinger | 16:30 Odysseum - bauliche Konzeption: Kaspar Kraemer | 17:00 Odysseum - wo Wissenschaft zum Abenteuer wird: Thomas Puy-Brill | 17:30 Rundgang durch das Odysseum | anschließend Ausklang mit Buffet

22
mi 19:00-20:00

Nachhaltig: die DEG-Firmenzentrale in Köln Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur...

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Der Neubau der DEG-Firmenzentrale an der Kölner Kämmergasse gewann den Preis in Gold der DGNB Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen. Vorstellen werden das Projekt:

Herr Dirk Hamann, DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Herr Sevend Ulmer, DGNB-Auditor, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen

Architekt J. Solbach, JSK-Architekten, Düsseldorf

23 15:00 **Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln**
do **Sitzung**

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/

23 17:00-19:00 **Leitbild Köln 2020 - Handlungsfeld „Die attraktive Stadtgestaltung“**
do **Handlungsfeldtreffen**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln |
www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/handlungsfelder/

26 11:30 **Köln zwischen Weltstadt und Allerweltsstadt**
so **Diskussion zum Abschluß der Ausstellung über Gottfried Böhm**

Sonntag, 26.04.2009 | 11:30 Uhr | MAK Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtsschule, 50667 Köln | Eine Veranstaltung des MAK in Kooperation mit dem BDA Köln | www.bda-koeln.de |

Diskussion zum Abschluß der Ausstellung „Gottfried Böhm: Felsen aus Beton und Glas“ im Museum für Angewandte Kunst, Köln - mit Prof. Gottfried Böhm, Paul Bauwens-Adenauer und Prof. Bernd Kniess.

Weitere Informationen zur Ausstellung „Gottfried Böhm - Felsen aus Beton und Glas“ im Museum für Angewandte Kunst vom 19. Januar bis 26. April 2009 finden Sie unter http://www.museenkoeln.de/ausstellungen/mak_0902_boehm/

27 15:30 **Ausschuss Bauen und Wohnen der Stadt Köln**
mo **Sitzung**

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/bauen-wohnen/

27 09:30 **Bauforschung in der Denkmalpflege**
mo **8. Kölner Gespräch zu Architektur und Denkmalpflege**

Eine Veranstaltung von Fachhochschule Köln, Fakultät für Architektur, Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege / Landschaftsverband Rheinland, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland | Fachhochschule Köln, Betzdorferstr. 2, 51679 Köln (Karl-Schüssler-Saal) | Anerkennung als Fortbildungsmaßnahme der AKNW | <http://www.f05.fh-koeln.de/denkmalpflege/>

Zentrale Aufgabe der Denkmalpflege ist, Gebäude und bauliche Anlagen als Zeugnisse der Geschichte mit ihrer originalen Substanz für kommende Generationen zu bewahren. Die Kenntnis über den Umfang und die Bedeutung der denkmalwerten Substanz ist eine wichtige Grundlage für deren Erhaltung.

Mit ihren Dokumentations- und Analysemethoden liefert die Bauforschung jene Informationen, die für die Feststellung des Denkmalwertes und die Planung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen notwendig sind. Auf der gemeinsamen Tagung des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland und der Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln werden die Aufgaben und Methoden der Bauforschung an Beispielen aus der Praxis erläutert. Die Tagung gibt darüber hinaus die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion.

27 09:30-17:15 **Die zukünftige Nutzung des Deutzer Hafens**
mo **zweitägiges Symposium der Stadt Köln - 1. Tag**

Radisson SAS Hotel, Messekreisel 3, 50679 Köln | Eine Veranstaltung der Stadt Köln, Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen | Organisation: ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung GmbH, www.stadtraumkonzept.de | Anmeldung unter www.stadtraumkonzept.de/deutzer-hafen.html | Anmeldeschluss: 22.04.2009 | Die Teilnahme ist kostenfrei |

09:30 Eröffnung und Einführung, Fritz Schramma | 10:00 Entwicklungsspielräume für den Deutzer Hafen aus wasserwirtschaftlicher Sicht, Reinhardt Vogt, Prof. Dr. Remo Laschert | 10:45 Handlungsoptionen des Planungsrechtes zur Entwicklung des Deutzer Hafens für neu gemischte Nutzungen?, Prof. Dr. Rüdiger Breuer, Manfred Haesemann | 11:45 Verkehrliche und immisionsrechtliche Rahmenbedingungen für die Hafenentwicklung, Klaus Harzendorf, Dr. Werner Pook | 12:30 Plenumsdiskussion | 14:30 Anforderungen der Logistik an den Hafenstandort Köln und die Bedeutung des Deutzer Hafens, Prof. Dr. Uwe Clausen, Dr. Rolf Bender | 15:15 Bedeutung einer Bürostandortentwicklung im Deutzer Hafen für die Metropolregion Kölns, Jens Hoppe, Michael Müller-Berg | 16:15 Chancen und Möglichkeiten einer Wohnstandortentwicklung im Deutzer Hafen im Rahmen des Kölner Wohnungsmarktes |

anschließend Führung durch den Deutzer Hafen

28
di 09:00-16:00 **Die zukünftige Nutzung des Deutzer Hafens**
zweitätiges Symposium der Stadt Köln - 2. Tag

Radisson SAS Hotel, Messekreisel 3, 50679 Köln | Eine Veranstaltung der Stadt Köln, Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen | Organisation: ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung GmbH, www.stadtraumkonzept.de | Anmeldung unter www.stadtraumkonzept.de/deutzer-hafen.html | Anmeldeschluss: 22.04.2009 | Die Teilnahme ist kostenfrei |

09:00 Globalisierung und Metropolenentwicklung: Zur Bedeutung lokaler Imagebildung im globalen Wettbewerb, Dr. Dirk Dohse | 09:30 Komplettierung der Kölner Innenstadt durch ein neues Stadtquartier versus Ausbau des Logistikstandortes Deutzer Hafen, Björn Pistol, Michael Zimmermann | 10:00 Diskussionsforen: Zukünftige Nutzungsmöglichkeiten des Deutzer Hafens | 13:30 Vortrag der Ergebnisse der Diskussionsforen im Plenum und Diskussion | 14:00 Podiumsdiskussion: Der zukünftige Beitrag des Deutzer Hafens zur Stadtentwicklung Köln, Paul Bauwens-Adenauer, Dr. Rolf Bender, Rainer M. Schäfer, Prof. Albert Speer, Dr. Norbert Walter-Borjans, Bernd Streitberger | 15:30 Resümé und Ausblick, Fritz Schramma

28
di 19:00 **KIT CAMPUS**
architectural tuesday / Science Campus

Dienstag, 28. April 2009, 19 Uhr | Karl-Schüssler-Saal, Fachhochschule Köln, Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln-Deutz | Eintritt frei | Eine Veranstaltung der Fakultät für Architektur der FH Köln in der Reihe „architectural tuesday“

Markus Nepl, Professor für „Stadtquartiersplanung und Entwerfen“ an der Universität Karlsruhe und Partner im Kölner Architekturbüro ASTOC, wird über das Karlsruher Modell KIT und die Chance, die das Projekt für die bauliche Entwicklung der Universität Karlsruhe darstellt, referieren.

Das Ende 2007 gegründete „Karlsruher Institut für Technologie“ (KIT) geht aus dem Sieg der Universität Karlsruhe in der Exzellenzinitiative hervor und wurde im Dezember 2008 gegründet. Es strebt die Symbiose von akademischer Ausbildung und Forschung an. Markus Nepl wird unter anderem die Frage thematisieren, wie die ambitionierte inhaltliche Umstrukturierung der Universität Karlsruhe ihre bauliche Entsprechung finden könnte.

Moderation und Einführung: Andreas Denk, Chefredakteur der Zeitschrift «der architekt»

KIT Campus: Prof. Dipl.-Ing. Markus Nepl, Gründung ASTOC GmbH & Co. KG, Köln, Partner und Gesellschafter, Professor für Stadtquartiersplanung und Entwerfen an der Technischen Hochschule Karlsruhe

Diskussion mit dem Referenten. Begegnung und Gespräche

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Der Vortrag wird von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen als Fortbildungsveranstaltung (für Absolventen!) mit zwei Unterrichtsstunden anerkannt. Für die Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung wird vor Ort eine Bearbeitungsgebühr von fünf Euro erhoben.

29
mi 19:00-20:00 **Das Deutsche Gütesiegel für nachhaltiges Bauen**
Jeden Mittwoch 19 Uhr - Eine Stunde Baukultur

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Die Aufgabe der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen ist es, Wege und Lösungen aufzuzeigen und zu fördern, die nachhaltiges Bauen ermöglichen. Dies betrifft die Planung von Gebäuden ebenso wie deren Ausführung und Nutzung. Die DGNB versteht sich dabei als zentrale Organisation in Deutschland für den Austausch von Wissen, für Weiterbildung und für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit in diesem zukunftsorientierten Bereich der Bauwirtschaft. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Vergabe eines Zertifikats für nachhaltige Bauwerke.

Vortrag zu Entstehung und Inhalt der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen DGNB, Zertifizierungssystemen und zu anderen aus dem Boden schießenden Institutionen. Mit Svend Ulmer (Green Building Services / KATALYSE-Institut)

29

mi

19:00

Balancity**Der Deutsche Pavillon auf der Expo 2010 Shanghai**

KAP Forum | Agrippinawerft 28, Rheinauhafen, 50678 Köln | Anmeldung erforderlich an anmeldung@kap-forum.de oder Fax 0221-992029-29 | Abendkasse 8 Euro | Eine Veranstaltung des KAP Forum | www.kap-forum.de

China bereitet sich auf eine Weltausstellung der Superlative vor: mit geschätzten 70 Millionen Besuchern und über 230 teilnehmenden Ländern bzw. Organisationen. Auch Deutschland baut einen eigenen Pavillon in Shanghai, in dem vom 1. Mai bis 31. Oktober 2010 täglich bis zu 46.000 Besucher erwartet werden. Mit „balancity“, einer Stadt im Gleichgewicht, greift der Deutsche Pavillon das EXPO-Thema „Better City, Better Life“ auf. Der deutsche Beitrag präsentiert eine Stadt im Gleichgewicht zwischen Erneuern und Bewahren, Tradition und Innovation, Stadt und Natur, Arbeit und Freizeit, Gemeinschaft und Individuum. Mit einem Balance-Akt der Baukörper zitiert die architektonische Gestaltung des Pavillons das Kernthema. Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie koordiniert die Koelnmesse International GmbH die Vorbereitungen und wird den Pavillon 2010 betreiben.

Begrüßung: Andreas Grosz, Leiter KAP Forum | Podium: Wolfgang Löffler, Projektmanager EXPO 2010, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie / Dirk M. van der Coelen, Geschäftsführer Koelnmesse International GmbH / Lennart Wiechell, Architekt Schmidhuber + Kaindl, ARGE Deutscher Pavillon Shanghai GbR / Peter Redlin, Creative Director Milla und Partner, ARGE Deutscher Pavillon Shanghai GbR | Moderation: Christian Hümmler, Redakteur Kölner Stadtanzeiger

30

do

19:00-21:00

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften**6. Offenes Werkstattgespräch : Finanzierungsfragen**

hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Vortrag eines Finanzexperten mit anschließender Fragestunde. Rolf Lückmann, Bochum

03

so

11:00-17:30 hdak vor Ort**Besichtigungen zum Kultursonntag des Kölner Stadt-Anzeigers**

www.ksta.de

Besichtigung 1 / 11:00 Uhr - „ETRIUM – beispielhafte Energiearchitektur“

Sonntag, 03.05.2009 | 11:00 Uhr | Treffpunkt: Am Wassermann 36 in Köln-Vogelsang, (Verlängerung des Girlitzwegs). Am Ende des Girlitzweges ist die Strasse entsprechend ausgeschildert) | Eintritt frei |

Besuch und Führung im Kölner „Etrium“, dem 1. Kölner Passivhaus für Büronutzung und ausgezeichnet mit der Goldmedaille für nachhaltiges Bauen. In Zusammenarbeit mit der Friedrich Wassermann GmbH und Anton Bausinger.

weitere Informationen: <http://www.triotop-koeln.de/page/etrium.php>

Besichtigung 2 / 13:30 Uhr - „CLOUTH-GELÄNDE“ – nachhaltige Stadtentwicklung

Sonntag, 03.05.2009 | 13:30 Uhr | Treffpunkt: Xantener Strasse, Tor 4 Halle 10, 50733 Köln | Eintritt frei |

Begehung der Halle 1 und des weiteren Clouth-Geländes in Nippes, das ein demonstratives Beispiel für nachhaltige Stadtentwicklung der nächsten Jahre werden könnte. In Zusammenarbeit mit den Künstlern von CAP Cologne e.V.

Führung: Dr. Walter Buschmann, Rheinische Industriekultur e.V. (angefragt), N.N. (CAP Cologne), Thomas Luczak (hdak)

Weitere Informationen: <http://www.cap-cologne.de/>

Besichtigung 3 / 16:00 Uhr: „MÜLHEIMER BRÜCKE“**Vom Jahrhunderthochwasser 1784 zur Stadtoase im Antlitz des Klimawandels**

Sonntag, 03.05.2009 | 16:00 Uhr | Treffpunkt: Brückenkopf Ecke Mülheimer Freiheit, Stöckerstraße, 51063 Köln-Mülheim | Eintritt frei

Besichtigung der Mülheimer Brücke, rechtsrheinisch: Der Bauch der Stadt, der Bauch der Brücke. Mit Filmvorführung über den historischen Brückenbau der Nachkriegszeit. In Zusammenarbeit mit der Mülheimer Geschichtswerkstatt und historische Details. Leitung: Peter Bach, Mülheimer Geschichtswerkstatt, Thomas Luczak, hdak

03

so

11:00-15:00 Stadtraum erforschen. Umwelt im Kinderblick**Ein Workshop für junge Stadtraumforscher. Baukultur vor Ort für Kinder und Jugendliche**

Sonntag, 03.05.2009, 11:00 - 15:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung der Bundesstiftung Baukultur in Kooperation mit JAS Jugend Architektur Stadt e.V. | Informationen unter www.jugend-architektur-stadt.de | Anmeldung: anita.schepp@jugend-architektur-stadt.de, Telefon 0221.9925168

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Baukultur vor Ort“ bietet die Bundesstiftung Baukultur und der Verein Jugend Architektur Stadt e. V. (JAS) am 3. Mai 2009, dem KulturSonntag des „Kölner Stadt-Anzeigers“, einen Workshop für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren an. Hier sind mutige und neugierige Stadtraumforscher gefragt, denn es gilt den städtischen Raum von innen und außen, von oben nach unten zu erkunden. Ihre Entdeckungen sollen die Forscher auch für andere erfahrbar machen. Der Workshop beginnt um 11 Uhr am Kubus des „Kölner Haus der Architektur“ auf dem Josef-Haubrich-Hof und endet um 15 Uhr. Im Anschluss findet eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse statt.

Umwelt im Kinderblick: Thema des Workshops ist „Wahrnehmung von räumlichen Qualitäten durch Kinder“. Die Kinder sollen angeregt werden, sich über Materialien, Geräusche, Gerüche und die Wirkung des Raumes Gedanken zu machen. Was stört mich und was finde ich schön? Wie nehme ich meine Umwelt wahr? Auf diese Fragen Antworten zu finden, die Umwelt erfahrbar machen durch Tasten, Fühlen, Riechen und sich im Raum bewegen: Das ist erklärtes Ziel des Workshops.

Veranstalter der Reihe „Baukultur vor Ort“ ist die Bundesstiftung Baukultur, die damit den Dialog zwischen Bauschaffenden und interessierter Öffentlichkeit fördert und anregt. Im Mittelpunkt der Reihe steht das Podiumsgespräch am 25. Mai 2009. Im Museum Ludwig werden ab 19 Uhr Planer, Pädagogen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft die Frage „Worauf baut die Bildung?“ in einem öffentlichen Gespräch diskutieren. Auch hier werden die Ergebnisse der Kinder und Jugendliche, die im Rahmen des Workshops „Stadtraum erforschen“ entstanden, präsentiert.

04

mo

Gestaltungsbeirat der Stadt Köln**Sitzung**

nicht öffentliche, interne Veranstaltung

04 16:30-18:30 **Architektur Forum Rheinland**

mo

Vorstandssitzung

Montag, 04.05.2009, 16:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

04 19:00-21:00 **Kölner Kulturrat**

mo

Frühjahrsplenium

Montag, 04.05.2009, 19:00 Uhr | KunstSalon, Brühler Str. 11-13, 50968 Köln | Eine Veranstaltung des Kölner Kulturrates für seine Mitglieder

Die Perspektiven der gesamtstädtischen und kulturpolitischen Führung und Steuerung in Köln | Veranstaltungen des Kölner Kulturrates im Kommunal- und OB-Wahlkampf | Kulturentwicklungsplan für Köln - vor der Beschlussfassung ? | Berichte zu Projekten des Kölner Kulturrates |

04

mo

19:30-21:30 **Die Düsseldorfer Rheinbrücken**

AFR-Themenreihe „Brücken - Grenze und Verbindung“

Montag, 04.05.2009, 19:30-21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der AFR-Themenreihe 2009 „Brücken - Grenze und Verbindung“ | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Die „Düsseldorfer Brückenfamilie“ wurde zwischen 1950 – 1976 geplant und gebaut. An ihr wird geschildert, wie schon in den 50er Jahren Grundlagen für den innerstädtischen Großbrückenbau geschaffen wurden. Insbesondere wird dabei auch die Zusammenarbeit von Ingenieuren und Architekten dargestellt. Weiter werden noch einige Beispiele von neuen Brückenbauten in der Landeshauptstadt vorgestellt.

Vortrag von Dipl.-Arch. Andrea Blome, Düsseldorf, Leiterin des Amtes für Verkehrsmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf

05

di

15:30

Rat der Stadt Köln

Sitzung

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/

05

di

19:00

Campus Westend - Von der Idee zum Masterplan

architectural tuesday / Science Campus

Dienstag, 05.05.2009, 19 Uhr | Karl-Schüssler-Saal, Fachhochschule Köln, Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln-Deutz | Eintritt frei | Eine Veranstaltung der Fakultät für Architektur der FH Köln in der Reihe „architectural tuesday“

Der Wettbewerb für den Campus Westend der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main wurde unter Beteiligung von Professor Hans-Peter Achatzi, Lehrgebiet Projektentwicklung und Projektmanagement an der FH Köln, entwickelt und durchgeführt. Das prämierte Architekturbüro Ferdinand Heide plant und realisiert derzeit die Erweiterung des Campus auf der Basis des im Büro entwickelten Masterplans.

Der Planung sieht vor, alle Fachbereiche in einem parkartigen Areal im Ensemble mit den denkmalgeschützten Gebäuden Hans Poelzigs anzuordnen. Neben der Gesamtplanung und den Freianlagen wurden im ersten Bauabschnitt das Hörsaalgebäude, die Mensa und eine Kindertagesstätte errichtet.

Die Architektur dieser Häuser folgt einer zentralen Idee: Sie reagiert konzeptionell auf die Architektur Poelzigs aber in einer eigenen, zeitgemäßen Interpretation.

Moderation Einführung: Andreas Denk, Chefredakteur der Zeitschrift «der architekt»

Von der Idee zum Masterplan: Prof. Dipl.-Ing. Hans-Peter Achatzi, Fachhochschule Köln, Fakultät für Architektur

Der neue Campus Westend der Goethe Universität Frankfurt: Dipl.-Ing. Ferdinand Heide Architekt BDA

Diskussion mit den Referenten. Begegnung und Gespräche

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Der Vortrag wird von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen als Fortbildungsveranstaltung (für Absolventen!) mit zwei Unterrichtsstunden anerkannt. Für die Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung wird vor Ort eine Bearbeitungsgebühr von fünf Euro erhoben.

06 18:00-21:00 **Architekten nutzen neue Medien**

mi

KAP Akademie

Mittwoch, 06.05.2009, 18:00-21:00 Uhr | KAP Forum | Agrippinawerft 28, Rheinauhafen, 50678 Köln | Anmeldung erforderlich an anmeldung@kap-forum.de oder Fax 0221-992029-29 | Abendkasse 8 Euro | Eine Veranstaltung des KAP Forum | www.kap-forum.de

Dass eine eigene Website für Anbieter freiberuflicher Leistungen heute Standard sein sollte, ist unstrittig. Jedoch schöpfen die wenigsten Architekten und Designer die Möglichkeiten des Mediums Internet aus. Viele nutzen das Internet noch immer als reines Präsentationsmedium und verkennen dabei seine Chance für die aktive Kommunikation und die Vermarktung eigener Kompetenzen. Neben dem Marketing stehen die Vernetzung und der persönliche Dialog. Das abschließende Podiumsgespräch dreht sich um die Frage, welche Chancen die mit dem Begriff „Web2.0“ umschriebenen neuen Netzwerke und Kommunikationswege für Architekten und Planer bedeuten.

Vorträge: Frank Peter Jäger (Themen und Ziele der Marketingkommunikation im Web), Eric Sturm (Architekturvideo – filmische Architekturvermittlung), Frank Peter Jäger (Zwischen Pflicht und Kür – was zeichnen erfolgreiche Architekten-Websites aus?), Eric Sturm (Web 2.0 im Planungsbüro – welche Angebote lohnen sich für Architekten und Ingenieure?)

Schlussgespräch: Oliver Zeisberger (Barracuda Digitale Agentur GmbH, Köln), Hinrich Fromme (Kohl & Fromme Architekten, Duisburg), Eric Sturm (Online-Publizist und Webgestalter, Berlin), Frank Peter Jäger (Archikontext, Berlin), Moderation: Vera Kiltz, Primavera Publics

06 16:00
mi**Aktionsbündnis Stadtbaukultur
Redaktionskonferenz**

Mittwoch, 06.05.2009, 16:00 Uhr | interne, nicht öffentliche Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln |

06 19:00-20:00 **Nachhaltig: das Etrium**

mi

Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur

Mittwoch, 06.05.2009, 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Das »etrium« gilt als eines der architektonisch anspruchvollsten Passiv-Bürogebäude. Es ist besonders energiesparend, denn sein Bedarf an Heizwärme überschreitet 10 kWh im Jahr pro Quadratmeter nicht. Das ist 90 % weniger als ein konventioneller Neubau verbraucht. Und auch Lüftung, Beleuchtung und Bürokommunikation benötigen nur minimal Strom. Das Herzstück des Bürogebäudes und des Lüftungskonzeptes bildet das Atrium, ein glasüberdachter Innenhof. Diesem und der enormen Energieeffizienz verdankt das »etrium« seinen Namen. Das »etrium« wurde ausgezeichnet mit goldenem Gütesiegel für nachhaltiges Bauen.

Zu Gast sind: Anton Bausinger, Bauunternehmer und Bauherr, Köln / Marcus Sporer, Benthem Crowel Architekten, Aachen

07 12:00-18:00 **Corporate Places**

do

Seminar: Unternehmenswerte sichtbar machen

Donnerstag, 07.05.2009, 12:00 - 18:00 Uhr | Rödl & Partner, Krankenhaus 1, Im Zollhafen 18, Rheinauhafen, Köln | Eine Veranstaltung des hdak in Kooperation mit Bene | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung erbeten unter anmeldung@hda-koeln.de

Ein halbtägiges Seminar mit anschließender Führung durch das Krankenhaus 1 im Kölner Rheinauhafen. Das Thema ist die Planung, Gestaltung und Realisierung von Arbeitswelten im Einklang mit Unternehmenswerten. Wir haben dazu drei Referenten, die aus Nutzersicht, aus Planersicht und aus wissenschaftlicher Sicht dieses Thema umfassend und detailliert in Fachvorträgen beleuchten. 12:00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Thematik, Treffpunkt im Empfang Rödl & Partner im 13. Obergeschoß des Krankenhauses 1, Peter Hannig, Geschäftsleitung Bene NRW | 12:30 Uhr Mittagsimbiss und Kennenlernen | 13:30 Uhr bis 16:45 Seminarvorträge | Raum für eine starke Marke: Martin Wambach, Geschäftsführender Partner Rödl + Partner Köln. Arbeitsplatzqualität als Erfolgsfaktor für die Unternehmensentwicklung / interdisziplinäre Arbeitsansätze und ihre Konsequenz für die Bürogestaltung | Gestaltung performanter Bürowelten: Dr.-Ing. Jörg Kelter, Fraunhofer Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation. Office Excellence: Trends, Grundverständnis und Kernfragen / Stellschrauben der Produktivität: erfolgskritische Gestaltungsfelder, Ergebnisse empirischer Studien / Methoden und Tools zur Analyse und Performance-Messung: knowledge work performance audit (KPA) und office design & performance check (ODPC) / Bürowelten für Wissensarbeiter: Beispiele und Anregungen / Fazit: Schlussfolgerungen und

Ausblick | Corporate Places. Moderne Büro- und Arbeitswelten und die Wechselwirkung zur Architektur: Samir Ayoub, Geschäftsführer Bene Deutschland, oder Peter Hannig, Geschäftsleitung Bene NRW. Megatrends mit Einfluss auf Büro- und Arbeitswelt: Globalisierung, Wissensökonomie, Internet, Kooperationsmodelle, demografische Entwicklung / Corporate Places: Räume, die die Kultur von Unternehmen abbilden und einen Beitrag zum Erfolg leisten. / 3W Modell. Büros mit Mehrwert, Kriterien der Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit und Wertevermittlung / Living Office als Planungs- und Beratungsmethode, Arbeiten im Spannungsverhältnis von Interaktion und Privatsphäre, Büroform-Typologien / Fazit, gute Büroarchitektur entsteht nur im Dialog | 16:45 Uhr - 17:15 Uhr Führung: Büroetage Rödl & Partner / Krankenhaus 1 im Rheinauhafen. Peter Hannig, Geschäftsleitung Bene NRW / Adrienne Quint, Leitung Planung Bene NRW / Björn Sollorz, Büroberater Bene Köln | 17:15 Uhr - 18:00 Uhr Abschlussgespräch | 18:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Wir haben diese Seminarveranstaltung bei der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen angemeldet und die Akkreditierung als Fortbildungsmaßnahme für AKNW-Mitglieder der Fachrichtungen Architektur und Innenarchitektur beantragt

07 19:00
do

Braucht Köln die Abrissbirne?
Rotonda Business Club

Donnerstag, 07.05.2009, 19:00 Uhr | Eine mitgliederoffene Veranstaltung des Rotonda Business Club | www.rotonda.de

Besitzen Deutschlands Städte architektonisches Rückgrat und Kontur? Eilige Nachkriegsbauten, die Beton- und Bausünden der 1970er und 1980er Jahre haben einen unattraktiven Patchwork-Gebäude-Teppich in den Städten hinterlassen. Notwendig sind der radikale Umbau und die Neugestaltung unserer Lebensorte. Damit steht der zweite Wiederaufbau an: Einer, der architektonische, bauästhetische und ökologische Faktoren berücksichtigt. Aber dieser Aufbruch braucht Radikalität. Denn nicht nur in Köln sind die interessanten, stadtnahen Lagen meist durch mittelmäßige Bauten belegt. Abriss und Neubau finden kaum statt, dafür fehlen Mut und Fantasie. Braucht Köln die Abrissbirne? Wenn in guten Lagen Häuser von zweifelhafter Qualität eine hochwertige Stadtentwicklung blockieren, müssen neue Ideen geschmiedet werden. Lösungen für das Bauen der Zukunft und einen intelligent-ästhetischen Stadtaufbau

Einführung: Heinrich Falkenberg / Pandion Real Estate GmbH, Köln | Mit: Robert Bambach / Hochtief Projektentwicklung GmbH, Essen, Peter Berner / ASTOC GmbH & Co. Kg, Köln, Theodor Josef Greif / Greif & Contzen Immobilien GmbH, Köln, Kathrin Möller / Vorstand GAG Immobilien AG Köln, Bernd Streitberger / Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen Köln, Moderation: Frank Peter Unterreiner /Immobilienjournalist, Stuttgart

07 19:00
do

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften
planungsrechtliches Informationskolloquium zum Baufeld 5 des Projektes „Sülgürtel“

Donnerstag, 07.05.2009, 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des hdak.Netzwerkes. Baugemeinschaften | Interne Veranstaltung für die Baugemeinschaften des Baufeldes 5 |

08 14:00
fr

Bund Deutscher Architekten BDA NRW
Landesmitgliederversammlung 2009

Freitag, 08.0.2009, 15.30 Uhr | Eickhoff-Forum der Gebr. Eickhoff Maschinenfabrik, Hunscheidtstraße 176, 44789 Bochum |

11 19:00
mo

Wie mit den Stadträumen der autogerechten Stadt umgehen?
Wettbewerb KÖ-Bogen in Düsseldorf

Montag, 11.05.2009, 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des hdak | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich |

In einem weitreichenden Beschluss hat die Stadt Düsseldorf entschieden, eine zwar elegante, aber in städtebaulicher Hinsicht trennende Zäsur im Stadtgefüge, der hochliegende Stadtautostraße, (den „Tausendfüßler“ - ein Kind der autogerechten Stadt), abzureißen und sämtlichen Durchgangsverkehr im Herzen der Innenstadt unter die Oberfläche zu legen. Somit sind große neue städtische Flächen gewonnen worden, deren Neuordnung Gegenstand eines Internationalen Städtebaulichen Wettbewerbes wurde. Sieger des Verfahrens ist das Kölner Architekturbüro Molestina Architekten, unter der Leitung von Prof. Juan Pablo Molestina, mit dem Düsseldorfer Landschaftsarchitekturbüro FSWLA unter Thomas Fenner. Deren Beitrag bietet eine wertschätzende städtebauliche Zusammenfügung an dieser kritischen Stelle der Landeshauptstadt, die einerseits die architektonisch wertvollen Bauten der Nachkriegszeit in Düsseldorf, insbesondere das Dreischeibenhochhaus von HPP und das Schauspielhaus von Bernhard Pfau, würdigt und in das Stadtgefüge integriert, und andererseits eine neue stadtrprägende Verbindung vom Hofgarten bis zur Johanniskirche schafft.

An der Veranstaltung nehmen teil:

- Prof. Juan Pablo Molestina, molestina architekten
- Dipl. Ing Thomas Fenner, FSWLA Landsachftsarchitekten
- Prof. Christl Drey, Mitglied des Preisgerichtes

12
di 19:00

RWTH Aachen Campus & Super C architectural tuesday / Science Campus

Dienstag, 12.05.2009, 19 Uhr | Karl-Schüssler-Saal, Fachhochschule Köln, Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln-Deutz | Eintritt frei | Eine Veranstaltung der Fakultät für Architektur der FH Köln in der Reihe „architectural tuesday“

In einem Zeitraum von sechs bis acht Jahren sollen sich bis zu 150 nationale und internationale Industrieunternehmen im direkten Verbund mit Forschungsinstituten ansiedeln. Unter Einbeziehung auch der aktuellen Hochschulflächen wird auf zweieinhalb Quadratkilometern der größte technologieorientierte Campus in Europa entstehen.

Die Forschungslandschaften gliedern sich in drei Campusbereiche: Kernbereich (Einbindung des Kernbereichs der RWTH Aachen in die Innenstadt auf ca. 30 ha Planungsgebiet), Melaten (Hochschul- und Unternehmensgebäude auf 270.000 qm, 750 Mio. €) und Westbahnhof (sechs Kompetenz-Cluster auf 280.000 qm, Investitionsvolumen über 1 Mrd. €).

Ziel des Projekts ist es, im internationalen Vergleich die Wettbewerbsfähigkeit der RWTH Aachen als technische Eliteuniversität zu sichern und die wissenschaftliche und technologische Entwicklung zu forcieren. Gleichzeitig soll das Projekt die Städteregion Aachen stärken.

Das SuperC der RWTH Aachen bündelt an zentraler Stelle in der Innenstadt Service einrichtungen für Studierende und bildet gleichzeitig einen Brückenschlag zur Stadt und zur Wirtschaft: es beinhaltet Bereiche der zentralen Hochschulverwaltung sowie Konferenzsäle, einen multifunktionalen Veranstaltungssaal und eine Cafeteria (Entwurf: ARGE Fritzer + Pape, Aachen/Graz; Ausführung: Pape Architektur, Aachen/Köln). Die tragende Konstruktion des in 20 m Höhe frei auskragenden Dach geschosses besteht aus vier geschweißten Stahlfachwerkträgern mit einer Gesamtlänge von rund 31 Metern. Eine 2.500 m tiefe Erdwärmesonde soll das Gebäude beheizen und kühlen. Das Geothermieprojekt wurde als Demonstrationsvorhaben von der EU und dem Land NRW gefördert und jüngst als eines der „Best LIFE-Environment Projects 2007-2008“ ausgezeichnet. Im Januar 2009 ist dem Gebäude auf der BAU 2009 durch Minister Tiefensee die Bronzemedaille des deutschen Gütesiegels nachhaltigen Bauens verliehen worden.

Moderation und Einführung: Andreas Denk, Chefredakteur der Zeitschrift «der architekt»

RWTH Aachen Campus: Harald K. Lange, Leitender Regierungsbaudirektor, Niederlassungsleitung BLB NRW Aachen

SuperC: Prof. Dipl.-Ing. Eva-Maria Pape BDA, Architektin SuperC, Professorin an der FH Köln

Diskussion mit den Referenten. Begegnung und Gespräche

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Der Vortrag wird von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen als Fortbildungsveranstaltung (für Absolventen!) mit zwei Unterrichtsstunden anerkannt. Für die Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung wird vor Ort eine Bearbeitungsgebühr von fünf Euro erhoben.

13
mi 19:00-20:00

Die Architektur der Klimahüllen Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur

Mittwoch, 13.05.2009, 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Klimahüllen wollen die Gewerbegebiete reformieren: An die Stelle von vielen unzusammenhängenden Gebäuden und Hallen mit ihrem heterogenen Erscheinungsbild tritt eine große, gemeinsam genutzte transparente Hülle, unter der sich die verschiedenen Gewerbebetriebe ansiedeln. Damit weist die Klimahülle den Weg zu einem ganzheitlichen Lösungsansatz zur Beseitigung der Unbill der meisten neuen Gewerbegebiete am Stadtrand oder auf der grünen Wiese, die in vielfacher Hinsicht die Bestrebungen nach einer nachhaltigen und kultivierten Stadtentwicklung konterkarieren. Einhergehend mit monotoner und einfallloser Architektur werden dort Ressourcen in hohem Maße vergeudet und das Landschaftsbild zerstört.

Klimahüllen bieten gegenüber konventionellen Gewerbegebieten vielfältige Vorteile und neue Möglichkeiten:

- Ein besseres Erscheinungsbild in ländlicher oder urbaner Umgebung
- Flexiblere Nutzung, die sich an wechselnde Anforderungen anpasst
- Ressourcenschonung durch eine langlebige Hülle
- Reduzierung des Heizenergiebedarfs auf rund ein Drittel
- Ein um 30 bis 35% reduzierter Flächenbedarf durch gemeinsame Logistik und die dadurch ermöglichte komprimierte Erschließung sowie ein zentrales Flächenmanagement.

- Eine neue Arbeitswelt durch die ganzjährige Nutzungsmöglichkeit offener und gemeinschaftlich genutzter Bereiche
- Ein Werbeeffect durch eine markante Adresse.

Zu Gast ist Sven Plieninger, der bei Schlaich Bergermann und Partner zuständige Geschäftsführer für das Klimahüllen-Forschungsprojekt..

14 do 17:00-19:00 Haus der Architektur Köln
Vorstandssitzung

Donnerstag, 14.05.2009, 17:00-19:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

14 do 19:00 Haus der Architektur Köln
Treffen des hdak-Beirates

Donnerstag, 14.05.2009, 19:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

15 fr 10:00-18:00 Architektur als Sehnsucht
Werkbund Akademie 2009

Freitag, 15.05.2009, 10:00-18:00 Uhr | dreitägige Akademieveranstaltung in Schloss Gnadenthal / Kleve | Tagesgäste sind willkommen | Anmeldung erforderlich | Teilnahmegebühr steht noch nicht fest | www.deutscherwerkbund-nw.de

Der Deutsche Werkbund Nordrhein-Westfalen lädt zu seiner Akademie 2009 ein! Kommen Sie zum Schloß Gnadenthal! Genießen Sie ein Frühlingswochenende im Park Gnadenthal bei Kleve im interdisziplinären Gespräch! Das Thema heißt: „Architektur als Sehnsucht“ - dahinter steckt die Frage nach der Struktur von Wünschen und Utopien, die ewige Frage nach Zukunft, wie sie in der Gegenwart verankert werden kann.

Eingeladen sind selbstverständlich alle Kollegen des Werkbundes, zugleich aber alle am Thema und am Gespräch interessierten Architekten, Innenarchitekten, Designer, Künstler, Wissenschaftler und die Studierende diverser Hochschulen in Nordrhein-Westfalen!

11:00 Uhr - Eröffnung der Akademie, Einführung in den Themenkreis. Prof. Dr. Wolfgang Meisenheimer. Grundbegriffe zum Themenrahmen. Sehnsucht, Wunsch, Erwartung, Zukunft, Projekt, Utopie. Wie wird in der Gegenwart die Zukunft vorbereitet? Wie kann Zukünftiges heute dargestellt werden?

14:00 Uhr - Berühmte Sehnsuchtbauten, damals und heute. Maike Häber (stud. FH Detmold). Erinnerung an Bauten, die als Träume der Menschheit verstanden wurden - Tadsch Mahal, Alhambra, Disneyland usw. - historische und aktuelle.

16:00 Uhr - Vergangenheit und Zukunft als Sinnperspektiven. Prof. Dr. Ulrich Winko (München). Wie sich die Sehnsucht der Menschen nach Sinn vorwärts und rückwärts entfaltet: in die Vergangenheit und Zukunft hinein. Zur Geschichte der Produktion von Utopien. Entwürfe von Sinn-Perspektiven.

15 fr 15:00 Bruder-Klaus-Feldkapelle
Besichtigung des Zumthor-Gebäudes in Wachendorf

Freitag, 15.05.2009, 15:00 Uhr | Veranstalter: AIV Architekten- und Ingenieurverein KölnBonn e.V. | Informationen und Anmeldung: AIV Geschäftsstelle, Frau von Riegen, Tel. 0221-9542020 | www.aiv-koelnbonn.de |

Besichtigung der Bruder-Klaus-Feldkapelle in Wachendorf / Eifel. Architekt ist der Pritzer-Preisträger 2009 Peter Zumthor, der auch Architekt des Diözesanmuseums Kolumba in Köln ist. Führung durch den Baudezernenten, Herrn Thomas Schiefer.

Der AIV Architekten- und Ingenieurverein Köln-Bonn e.V. ist Mitglied im Haus der Architektur Köln.

16 sa 09:00-18:00 Architektur als Sehnsucht
Werkbund Akademie 2009

Samstag, 16.05.2009, 09:00-18:00 Uhr | dreitägige Akademieveranstaltung in Schloss Gnadenthal / Kleve | Tagesgäste sind willkommen | Anmeldung erforderlich | Teilnahmegebühr steht noch nicht fest | www.deutscherwerkbund-nw.de

9:00 Uhr - Resumé des ersten Tages. Prof. Dr. Wolfgang Meisenheimer

9:30 Uhr - Als-ob-Phänomene in der Wahrnehmung. Bertold Mohr (Maler, Urdenbach). Spiegelungen, Illusionen, insbesondere in der

Kunst. Wie kann das Träumerische, die Wunsch-Perspektive in der Kunst, z.B. der Malerei, gesteigert werden? Welche Techniken, welche Mittel führen über die Wahrnehmung, die Gegenwart, hinaus?

11:00 Uhr - Wenn das Haus fertig ist kommt der Tod. Dr. med. Mathias Hirsch (Arzt, Psychologe, Düsseldorf). Architektur zwischen Sehnsucht und Todesfurcht. Lebenszusammenhänge, Lebensgefühle zwischen Weitung und Engung. Befreiung und Beklemmung.

14:00 Uhr - WERBEWELT. Der öffentliche Raum als Werbewelt. Kolloquium, diverse statements, Referenten und Gäste.

Wir diskutieren die Strategien der Werbung, die drohen, den öffentlichen Raum zu zersetzen.

16:00 Uhr - Idealstädte der Architekturgeschichte. Prof. Andreas Fritzen (Architekt und Stadtplaner BDA, Köln / Bochum). Wie sahen die großen Architekturträume früherer Zeiten aus? Was sagen sie über die sozialen, religiösen, ästhetischen Ideale?

16
sa 09:45

Erlebnisroute Rhein-Erft Fahrradtour mit Führungen

Samstag, 16.05.2009, 09:45 Uhr | Treffpunkt: Rheinuferweg unter der Zoobrücke | Eine Veranstaltung des RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | www.rheinischer-verein.de | Anmeldung bei Ullrich Markert, ulma-colon@t-online.de |

Auf dieser westlichen Grünachse „Zwischen schnellen Wegen“ erlebt man die lebendige Geschichte einer einzigartigen Kultur zwischen Rhein und Erft. Ziel ist Schloss Türnich mit Empfang durch den Schlossherrn, Godehard Graf von und zu Hoensbroech, der durch Kapelle, Park und Herrenhaus führen wird. Besuch des Hofcafés.

Streckenlänge: ca. 30 km bis Schloss Türnich.

Führungen: Dr. Joachim Bauer, Godehard Graf von und zu Hoensbroech, Nadine Smukal.

Die Fahrradtour findet in Kooperation mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln im Rahmen der Regionale 2010 statt. Rückkehrmöglichkeit über Bahnhof Horrem.

17
so 09:00-16:00

Architektur als Sehnsucht Werkbund-Akademie 2009

Sonntag, 17.05.2009, 09:00-16:00 Uhr | dreitägige Akademieveranstaltung in Schloss Gnadenthal / Kleve | Tagesgäste sind willkommen | Anmeldung erforderlich | Teilnahmegebühr steht noch nicht fest | www.deutscherwerkbund-nw.de

9:00 Uhr - Resumé der ersten Tage. Prof. Dr. Wolfgang Meisenheimer.

9:30 Uhr - Architektur als Machtinstrument. Prof. Martin Hofmann (Humanwissenschaftler, Sozialtheoretiker, Detmold). Wie haben Architekturformen geholfen, soziale, politische Ideale durchzusetzen? Architektur als öffentliche „Bühne“.

11:00 Uhr - Architekturspiele, Computerspiele, Comics etc. Prof. Marco Hemmerling (Architekt CAD, Detmold). Architektur als Spielmotiv für digitale Darstellungen, Computer als kulturelles Medium. An wen wendet es sich?

14:00 Uhr - Die Bezüge von MANGA und ANIME zu Design und Architektur. Prof. Thomas Wagner (Dipl.-Kommunikationsdesigner, Kaiserslautern). Anbruch einer technisierten „Märchengeneration“. Eröffnung einer Faszination aus fernöstlichen Quellen.

16:00 Uhr - Ende der Akademie.

18
mo 19:30

Bund Deutscher Architekten BDA Köln Vorstandssitzung

Montag, 18.05.2009, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

19
di 15:00

Leitbild Köln 2020 Arbeitskreis „Nachhaltigkeitsindikatoren“

Dienstag, 19.05.2009, 15:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

19
di 18:30

Der „Tag der Architektur 2009“ Informationsveranstaltung der AKNW in Köln

Dienstag, 19.05.2009, 18:00 Uhr | Veranstaltung der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

19
di 19:00**Immobilienstandort Köln**
Quo vadis?

Dienstag, 19.05.2009, 19:00 Uhr | Eine mitgliederoffene Veranstaltung des Rotonda Business Club | www.rotonda.de
Die Macher- und Expertenrunde zu aktuellen und zukünftigen Aussichten des Kölner Immobilienmarktes
Moderation: Christof Hardebusch / Chefredakteur Immobilien Manager, Köln

19
di 19:30**Bauhaus - Mythos der Moderne**
Architektur im Film

Dienstag, 19.05.2009, 19:30 Uhr | Filmpalette Filmkunst kino, Lübecker Straße 15, 50668 Köln | Eintritt: 6,00 Euro | Kartenreservierung unter 0221-122112 oder info@filmpalette-koeln.de | Eine Kooperationsveranstaltung der Filmpalette mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Architektur im Film“ | www.hda-koeln.de/architektur-im-film | Deutschland 1998 | 117 Min. | Regie: Niels Bolbrinker, Kerstin Stutterheim |

Die Wiege der modernen Architektur und des »industrial design« stand bis 1933 in Weimar, Dessau und Berlin. Von Deutschland aus traten die gestalterischen Ideen des Bauhauses ihren Siegeszug um die Welt an. Doch der Begriff »Bauhaus« steht nicht nur für das Gebäude, er steht auch für das künstlerische Schaffen und die Pädagogik so bedeutender Künstler wie Johannes Itten, Wassily Kandinsky, Paul Klee oder Oskar Schlemmer, Bauhaus steht für einen radikalen gestalterischen Neuanfang nach 1918. Nicht zuletzt steht er für die Frage nach der Stellung von Kunst und Architektur in der Gesellschaft.

Der Film zeichnet die Wirkungsgeschichte dieses Instituts der Moderne nach, vom revolutionären Aufbruch nach dem Ersten Weltkrieg bis hin zur Emigration vieler Bauhäusler in den Dreißigern. Die Verstrickung mancher Bauhäusler mit dem Nationalsozialismus wird dabei nicht ausgeklammert. Nicht zuletzt gibt er den wenigen noch Lebenden aus dieser Zeit Raum, aus ihrem Leben zu berichten.

20
mi 19:00-20:00**Gezähmter Strom - entfesselter Strom****Wie bewohnbar werden die Rheinufer im Kölner Raum zukünftig sein?**

Mittwoch, 20.05.2009, 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Der Rhein durchfließt seit Jahrhunderten eine dicht besiedelte Kulturlandschaft. Gerade im Bereich der Regionale 2010 sind seine Ufer von Städten und zwischenstädtischen Siedlungen dicht gesäumt. In dieses Bild passt das Regionale-Projekt „Wohnen am Strom“, das Rainer Drese vom Planungsamt der Stadt Köln vorstellen wird.

Der Klimawandel könnte es mit sich bringen, dass dem Strom demnächst sein vertrautes Bett nicht mehr breit genug ist. Professorin Undine Giseke, Technische Universität Berlin, wird darüber nachdenken, wie wir in Zukunft mit einem „entfesselten Rhein“ zusammenleben könnten.

23
sa**Bauen für Bildung**
Geführte Stadtspaziergänge

Samstag, 23.05.2009 | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in Kooperation mit der Bundesstiftung Baukultur | Unkostenbeitrag 5 Euro pro Person | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Die Bundesstiftung Baukultur führt im Mai 2009 in Köln verschiedene Veranstaltungen zum Thema Architektur und Bildung durch. Das Haus der Architektur Köln beteiligt sich an diesem Schwerpunktthema und verschiedene geführte Stadtspaziergänge an.

Offene Ganztagschule Buschfeldstraße, Köln-Holweide

Samstag, 23.05.2009 | 10:00 Uhr | Anmeldung erforderlich (max. 30 Personen) | Treffpunkt: Buschfeldstr. 46, 51067 Köln-Holweide | PNV: Buschfeldstraße (Linie 157) | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in Kooperation mit der Bundesstiftung Baukultur

In guten Schulgebäuden lernt man besser - unter diesem Motto haben das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen in 2008 erstmals den „Schulbaupreis Nordrhein-Westfalen

2008“ vergeben. Die Offene Ganztagschule in der Buschfeldstraße (Schilling Architekten) ist unter den Preisträgern. Mit Frau Kilz (Leiterin der Offenen Ganztagschule), Frau Angelika Peiler (Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, N.N. (Schilling Architekten))

Bildungslandschaft Fachhochschule Köln, Köln-Deutz

Samstag, 23.05.2009 | 14:00 Uhr | Treffpunkt: Fakultät für Architektur, Betzdorferstr. 2, 50679 Köln-Deutz | ÖPNV: Betzdorfer Straße (Linie 153), Deutz-Kalker Bad (Linien 1, 9) | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in Kooperation mit der Bundesstiftung Baukultur |

Der Stadtpaziergang führt zum rechtsrheinischen Standort der Fachhochschule Köln in Deutz. Thematisiert wird die Bestandssituation der FH und die Potenziale, den Standort im Sinne einer Bildungslandschaft mit dem Quartier Deutz baulich und funktional zu verknüpfen. Besprochen werden auch die Chancen und Risiken der aktuell diskutierten Umverlagerung der FH nach Bayenthal. Mit Prof. Andreas Fritzen, Architekt und Stadtplaner BDA, Köln

25
mo

19:00

Worauf baut die Bildung?

Bundesstiftung Baukultur: Baukultur vor Ort

Montag, 25.05.2009, 19:00 Uhr | Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtsschule, 50667 Köln | Eine Veranstaltung der Bundesstiftung Baukultur im Rahmen der Reihe „Baukultur vor Ort“

Flexible, kommunikative und Identität stiftende Bildungslandschaften sind räumliche Voraussetzung für zeitgemäßes Lernen. Planungsverantwortliche, Bauschaffende und Pädagogen sind aus diesem Grund gemeinsam gefordert, Bildungsneubauten und -umbauten nachhaltig und gestalterisch anspruchsvoll zu entwickeln. Die Bundesstiftung Baukultur thematisiert deshalb die Zusammenhänge zwischen innovativen Lehr- und Lernformen und den baukulturellen Qualitäten ihrer Orte und Räume. In Köln zeigt sich beispielhaft der Entwicklungsprozess einer neuen Bildungslandschaft: auf gesamtstädtischer Ebene durch Vertiefungsbereiche im masterplan Köln, auf Quartiersebene in integrierten Konzepten z.B. für die Altstadt-Nord und Höhenberg-Vingst und auf Gebäudeebene in einer hohen Dichte von ausgezeichneten Schulgebäuden.

Die Bundesstiftung Baukultur führt in Kooperation mit der Stadt Köln den öffentlichen Dialog über die baukulturelle Dimension von Bildung. Sie erörtert mit ausgewählten Akteuren aus Politik, Bildung und Schularchitektur pädagogische und räumliche Qualitäten von Bildungsprojekten u. a. folgende Fragen:

- Welche Qualitäten machen eine Bildungslandschaft attraktiv und zukunftsfähig?
- Wie gelingt die Vernetzung des Lernortes mit dem Quartier?
- Welche Prozesse führen dazu, dass Bildungsbaukultur entsteht?

Podiumsgespräch zwischen Planern, Pädagogen, Politik, Wirtschaft und Bürgern:

Vorträge

- Andreas Schleicher | OECD Directorate for Education, Paris
- Frauke Burgdorff | Montag Stiftung Urbane Räume, Bonn
- Hildegard Fuhrmann | Abendgymnasium Köln – Weiterbildungskolleg
- Arno Lederer | Universität Stuttgart

Im Gespräch

- Bernd Streitberger | Beigeordneter der Stadt Köln
- Vera-Lisa Schneider | Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein Westfalen
- Bernadette Heiermann | Heiermann Architekten BDA, Köln
- Helga Boldt | Neue Schule Wolfsburg
- Kathrin Möller | GAG Immobilien AG, Köln

Moderation

- Michael Braum | Bundesstiftung Baukultur

26
di

15:30

Gartenanlage von Adolf Abel am Rheinboulevard

Denkmal des Monats Mai 2009

Dienstag, 26.05.2009, 15:30 Uhr | Treffpunkt: Gartenanlage am Rheinboulevard, in der erhöhten Gartenanlage, gelegen nördlich der Deutzer Brücke, unmittelbar an das Lufthansa-Hochhaus angrenzend | Eine Veranstaltung des RVDL

Seit vielen Jahren macht der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz mit der Aktion „Denkmal des Monats“ auf außergewöhnliche, in ihrem Bestand bedrohte Denkmale in Köln und Umgebung aufmerksam. In diesem Fall steht die Veränderung eines Denkmalensembles von überregionaler Bedeutung im Zusammenhang mit der Planung des Rheinboulevards zur Diskussion.

Die Gartenanlage von Adolf Abel aus den Jahren 1926/28 als „Krönung“ sichtbarer Stadtgeschichte aus zwei Jahrtausenden auf dem geschichtlich bedeutendsten Teil des Deutzer Rheinufers

Die Gartenanlage befindet sich auf dem hoch gelegen Teil des Deutzer Ufers nördlich der Deutzer Brücke und ist ein beliebter Treff- und Aussichtspunkt auf die Kölner Altstadt. Sie ist Teil der Ufergestaltung im Zusammenhang mit der Schau des internationalen Pressewesens, der Pressa 1928, die Adolph Abel (Stadtbaudirektor in Köln von 1925 bis 1930) als Gesamtkomposition gestaltete. Als Basis benutzte Abel die hier vorhandene Aufschüttung für die Endstation der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, die wiederum auf den nachstehend geschilderten historischen Wurzeln fußt. Dies macht die auch in europäischem Maßstab Außergewöhnlichkeit dieses Platzes aus. Von der Gartenanlage sind heute noch die alten Strukturen mit Bäumen der 20er Jahre erhalten. Die Nachfolgpflanzungen entsprechen dem ursprünglichen Entwurf Abels.

An keinem anderen Ort im rechtsrheinischen Köln und weit darüber hinaus werden Sie eine ähnliche Konzentration historisch bedeutsamer Bauwerke und außergewöhnliche Relikte verschiedenster Zeitepochen an einem Standort finden. Die Gartenanlage ist lediglich der sichtbare Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes. Hier ist Stadtgeschichte tatsächlich begreifbar zu erleben:

- 310 Römisches Kastell Divitia
- 500 Fränkischer Königshof
- 1003 Umwandlung in die Abtei Deutz (Benediktiner Abtei)
- 1242 Schleifung der alten Kastellmauern
- 1816 Preußische Befestigungsanlagen als Bestandteil des Kasernenneubaus für Kürassiere (Festungsturm „Schinkenkessel“)
- 1882 Endstation der Bergisch-Märkischen-Eisenbahn (Kopfbahnhof) bis 1913
- 1926/28 Gartenanlage durch Adolph Abel als Bestandteil der Rheinuferegestaltung im Rahmen Pressa. Durchstich des Bahndammes für die vom Rheinpark kommende Kleinbahn, die hier eine Schleife fuhr und einen Bahnhof vor Alt St. Heribert hatte.
- 1930 Reiterstandbild der „Deutzer Kürassier“ zum Andenken an die 1914-1918 Gefallenen des Kürassierregiments Graf Geßler

Auch städtebaulich erfüllt der Bahndamm mit Gartenanlage eine wichtige Funktion. Er durchbricht die Symmetrie am Deutzer Rheinufer und verhindert, dass die geplante Freitreppe zu sehr an die Architekturplanung unter Clemens Klotz aus den 30iger Jahren erinnert. Er stellt einen Übergang von der Rheinpromenade zur hochgelegenen Deutzer Brücke dar und mindert den drastischen Übergang zum Lufthansahochhaus, dessen Parkhaus mit Zufahrtsrampe gnädig verdeckt wird.

Der alte Baumbestand spendet im Sommer Schatten und steht im Kontrast zur sonnigen Rheinpromenade. Der Platz vor Alt St. Heribert kann zu einem beschaulichen, abgeschlossenen Ruheplatz für die Bewohner des Altenheims und anderer interessierter Personen gestaltet werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn v. Wahl, Tel. 0221-432962 o. 0177-4903034,

E-Mail: stephan.vonwahl@t-online.de

26 di 17:00-19:00 Leitbild Köln 2020 - Handlungsfeld „Die attraktive Stadtgestaltung“
Handlungsfeldtreffen

Dienstag, 26.05.2009 | 17:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/handlungsfelder/

27 mi 18:00-21:00 Deutscher Werkbund NW
Vorstandssitzung

Mittwoch, 27.05.2009 | 19:00 Uhr | 46117 Oberhausen-Eisenheim

27 mi 19:00-20:00 Baukultur ohne bürgerschaftliches Engagement - das geht nicht!
Aber wie geht's?

Mittwoch, 27.05.2009, 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ in Kooperation mit JAS Jugend Architektur Stadt e.V. | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Über Baukultur wird viel geschrieben und gesprochen, längst nicht mehr nur in den Architekturmagazinen, den Feuilletons der großen Zeitungen oder auf arte.tv. Baukultur ist, soweit besteht Einigkeit, ein Thema, das alle angeht – weil die Gestaltung der Lebensumwelt alle angeht. Damit sich dort auch möglichst alle engagieren können, braucht es zweierlei: Befähigung und Teilhabe. Bürgerinnen und Bürger müssen in Sachen Baukultur wahrnehmungs-, sprach- und entscheidungsfähig werden können, um sich

qualifiziert und verantwortlich einzumischen – und um mit zu gestalten. Wie aber lernt man das? Mit welchen Methoden, mit welchen Werkzeugen, an welchen Orten?

Referentin: Päivi Kataikko, TU Dortmund | RE.FLEX architects_urbanists | JAS – Jugend Architektur Stadt e.V

28
do **17:00-18:00 Kölner Kontaktkreis der Architekten- und Ingenieurverbände**
Vertretersitzung

nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de/kkk

28
do **19:00** **Jenseits der Stars. Evolutionäre Architektur**
Neues Bauen!? Weiter denken!

Donnerstag, 28.05.2009, 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | www.KAP-Forum.de | Anmeldung erforderlich | Eine gemeinsame Veranstaltung von KAP Forum und Haus der Architektur Köln in der Reihe „NEUES BAUEN - WEITER DENKEN“

Die öffentliche Architekturwahrnehmung dreht sich im Kreis. Stararchitekten prägen ein spektakuläres Markendesign, das anschließend jeder haben will: Die Individualität des immer Gleichen. Ein Widerspruch in sich, der zudem die eigentlichen Herausforderungen zeitgenössischer Architektur verdeckt. Was wir brauchen ist eine zukunftsweisende Synthese zwischen Ästhetik und Gesellschaft.

Professor Wilfried Kuehn, Partner des Berliner Architekturbüros Kühn Malvezzi Architekten, interpretiert in seinem Vortrag sein Verständnis von Neuem Bauen im 21. Jahrhundert.

Begrüßung und Einführung: Andreas Grosz, Leiter KAP Forum

28
do **19:00-21:00 hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften**
7. Offenes Werkstattgespräch: Formen der Gemeinschaftsbildung

Donnerstag, 28.05.2009, 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Im Juni 2008 wurde das „hdak.Netzwerk. Baugemeinschaften für Köln“ mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für den Informationsaustausch und fachliche Unterstützung für Baugruppenprojekte in Köln zu bilden. An jedem 3. Donnerstag im Monat findet ein offenes Werkstattgespräch statt, zu dem die Mitglieder des Netzwerkes sowie neu Interessierte willkommen sind.

Der Abend beschäftigt sich mit Fragen rund um die Findung und Gründung einer Bau- oder Wohngruppen:

- Wie findet / gründet man eine passende Gemeinschaft?
- Wie verläuft so ein Gruppenprozess, welche Phasen durchläuft er?
- Welche Rechts- und Gesellschaftsformen sind möglich und unter welchen Bedingungen sinnvoll?

Angelika Simbriger vom koelnInstitut iPEK berät und begleitet seit vielen Jahren Wohnprojekte für Baugruppen, Genossenschaften und Investoren. Sie wird die verschiedenen Gruppenprozesse beleuchten und die Fragen dazu beantworten.

02
di

19:00

Das Bauprojekt der Comedia Colonia
Konzept, Aufgabenstellung und Stand der Dinge

Dienstag, 02.06.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Bereits seit 1982 besteht das Comedia-Theater als feste Institution am Standort in der Löwengasse (Bauherr: Ömmes & Oimel). Den meisten Besuchern dürfte es aus dem Abendprogramm bekannt sein, aber der Kern der Comedia bleibt das Kinder- und Jugendtheater. Und um genau diesem Zweck neue Möglichkeiten zu eröffnen, wird eine Vision der langjährigen Comedia-Macher in diesem Jahr Wirklichkeit: Die Alte Feuerwache Süd in der Vondelstraße wird umgebaut und um einen Neubau ergänzt. Stadt, Land und vor allem die Imhoff-Stiftung finanzieren dieses ambitionierte Bauprojekt.

Erfahren Sie mehr zur neuen COMEDIA von:

- Frau Elfi Scho-Antwerpes (Bürgermeisterin der Stadt Köln, Vorsitzende des Förderkreises)
- Herrn Klaus Schweizer (Leiter der Comedia)
- Herrn Bernd Oxen (Architekt BDA, Oxen + Partner Architekten)

03
mi

19:00-20:00

Moderner Lehm**Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur**

Mittwoch, 03.06.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ in Kooperation mit der ai architektinnen initiative nw | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Seit Jahrtausenden baut der Mensch mit Lehm. Noch vor dem 2. Weltkrieg war Lehm als Baustoff durch sein leichte Verfügbarkeit und Verarbeitbarkeit kaum zu ersetzen. Nach dem Krieg bekam er paradoxerweise aus genau diesem Grunde ein „arme Leute“ Image und verschwand von den Baustellen. Mit der Ökologiebewegung kam der Lehm wieder auf den Markt, führte zunächst aber ein Nischendasein in der grünen Szene. Mittlerweile wirbt der Baustoffmarkt mit ressourcenschonenden, nachhaltigen und wohngesunden Baustoffen, deren Einsatz sogar vom Staat gefördert wird. Kaum ein Baustoff erfüllt diese Forderungen so kompromisslos wie der Baustoff Lehm. Der Markt hat erkannt, dass dem maßgenauen, großformatigen Lehmstein mit Nut und Feder, oder der Trockenbau-Leichtlehmplatte die Zukunft gehört. Lehm muss nicht organisch mit Hand und Füßen geformt werden. In Lehm können genauso maßgenaue Wände, Ecken und Kanten gebaut werden wie mit jedem anderen Material. Und Lehm kann noch viel mehr...

Ziel der Veranstaltung ist ein neuer Blick auf einen sehr alten Baustoff, der zu unrecht in Vergessenheit geraten ist und auch unter heutigen Wohnbedingungen höchsten Ansprüchen gerecht werden kann.

Vortrag von Katja Gilges, Architektin und Lehmbauspezialistin

04
do

18:00-20:00

Haus der Architektur Köln
Programmkonferenz

Donnerstag, 04.06.2009 | 18:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

05
fr

16:00

Rautenstrauch-Joest-Völkerkundemuseum
Besichtigung des neuen Museums am Josef-Haubrich-Hof

Freitag, 05.06.2009 | 16:00 Uhr | Treffpunkt: Nebeneingang Leonhard-Tietz-Straße 10, 50676 Köln | Veranstalter: AIV Architekten- und Ingenieurverein KölnBonn e.V. | Informationen und Anmeldung: AIV Geschäftsstelle, Frau von Riegen, Tel. 0221-9542020 | www.aiv-koelnbonn.de |

Besichtigung der Rautenstrauch-Joest-Völkerkundemuseums im Neubau des Kulturzentrums am Neumarkt von Schneider Sendelbach Architekten, Braunschweig. Führung durch Prof. Dr. Schneider, Museumsdirektor

Der AIV Architekten- und Ingenieurverein Köln-Bonn e.V. ist Mitglied im Haus der Architektur Köln.

**08 do 15:00 Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln
Sitzung**Donnerstag, 08.06.2009 | 15:00 Uhr | www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/**08 mo 19:30-21:30 Brückenköpfe und Stadtraum
Brücken - Grenze und Verbindung**Montag, 08.06.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der AFR-Themenreihe 2009 „Brücken - Grenze und Verbindung“ | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Brücken verbinden, sie verknüpfen ansonsten isolierte und abgegrenzte Areale der Stadt miteinander, sie überbrücken Zäsuren wie Flüsse und Verkehrsstraßen. Brücken trennen aber auch, insbesondere an Stellen, wo sie als Brückenköpfe in den Stadtraum, in den öffentlichen Raum eingreifen.

Der öffentliche Raum spielt im Gefüge der Stadt eine wichtige Rolle. Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mittel werden vielerorts die öffentlichen Flächen vernachlässigt. Dabei wird die Bedeutung des öffentlichen Raumes als Rückgrat einer jeden Stadt vielfach nicht hinreichend erkannt. Der öffentliche Raum spielt die Rolle der Visitenkarte einer Stadt oder eines Stadtviertels.

Die Erwartungen an Planer und Architekten im Umgang mit öffentlichem Raum sind komplex und vielfältig, dabei stellt die Einbindung der Brücken in den Stadtraum eine besondere Herausforderung dar. Technische Zwänge, ökonomische und verkehrliche Vorgaben stehen dabei an erster Stelle, die Fußgängerperspektive bzw. die Wahrnehmung des Spaziergängers wird nachrangig behandelt.

Ein Spaziergang von der Severinsbrücke bis zur Deutzer Brücke zeigt die „Schwachstellen“ und macht die Potenziale an den Nahtstellen zwischen den Brücken und dem öffentlichen Raum deutlich.

Die große Baukunst, die wir bei dem Blick auf Brückenbauwerke so gerne betonen, darf den Stellenwert des menschlichen Maßstabs nicht ignorieren.

Vortrag von Prof. Christa Reicher, Universität Dortmund; Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Köln.

**09 di 19:00 Der städtebauliche Masterplan für die Innenstadt von Köln
architectural tuesday / Science Campus**

Dienstag, 09.06.2009, 19 Uhr | Karl-Schüssler-Saal, Fachhochschule Köln, Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln-Deutz | Eintritt frei | Eine Veranstaltung der Fakultät für Architektur der FH Köln in der Reihe „architectural tuesday“

Ziel des städtebaulichen Masterplans ist, einen anspruchsvollen städtebaulichen Rahmen zu setzen, der Visionen aufnimmt, kreative Vorschläge für ihre langfristige Umsetzung formuliert und in einen planerisch umsetzbaren Rahmen überführt.

Der Masterplan entwickelt eine gesamtstädtische Perspektive für die Entwicklung der Kölner Innenstadt und ihrer Teilräume. Zeitlich wird bis ins Jahr 2020 gedacht, wobei auch längerfristige Perspektiven aufgezeigt werden. Der fortschreibungsfähige Plan kann und soll als zentrales Steuerungs- und Koordinierungsinstrument für die Innenstadtentwicklung genutzt werden. Im Masterplan werden auch bereits vorhandene sektorale oder thematische Planungen sowie aktuelle Prozesse und Verfahren zusammengeführt. Der aktuell fortgeschriebene Stadtentwicklungsplan Innenstadt bildet hierfür die geeignete Basis.

- Moderation und Einführung: Andreas Denk, Chefredakteur der Zeitschrift «der architekt»
- Bernd Streitberger: Dezernent der Stadt Köln für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
- Dipl.-Ing. Michael Heller, Albert Speer & Partner GmbH

Diskussion mit den Referenten. Begegnung und Gespräche

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Der Vortrag wird von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen als Fortbildungsveranstaltung (für Absolventen!) mit zwei Unterrichtsstunden anerkannt. Für die Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung wird vor Ort eine Bearbeitungsgebühr von fünf Euro erhoben.

**10 mi 19:00-20:00 Die METI-School in Rudrapur, Bangladesh
Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur**Mittwoch, 10.06.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Das Projekt will ein zukunftsfähiges Leitbild für das Bauen in ländlichen Regionen von Bangladesch aufzeigen. Vorhandenes Potential soll genutzt und verfeinert, regionale Identität gestärkt werden und somit zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung für die Bevölkerung motivieren.

Im Herbst 2005 wurde das Schulgebäude als Kernstück des Projektes mit lokalen Handwerkern und unter Verwendung der lokalen Materialien Lehm und Bambus realisiert.

Symbiose traditioneller Bauweise mit energetischen high tech Konzepten - ein Projekt der Berliner Architektinnen Anna Heringer und Eike Roswag, realisiert von einheimischen Handwerkern, Schülern, Lehrern und einem Team europäischer Freiwilliger

10
mi

19:00

Wiederaufbau des Berliner Schlosses**Die Historie und die Ergebnisse des Wettbewerbes**

Mittwoch, 10.06.2009, 19:00 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Eine Veranstaltung des RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | www.rheinischer-verein.de |

Der Vortrag umfasst die Historie des Schlosses, die Rekonstruktionsmethoden, Inhalt und Bedeutung des Humboldt-Forums sowie die Präsentation der Ergebnisse des Architekturwettbewerbs und des Siegerentwurfes von Franco Stella.

Referent: Wilhelm von Boddien

15
mo

19:30

**Bund Deutscher Architekten BDA Köln
Vorstandssitzung**

Montag, 15.06.2009 | 19:30 Uhr | Interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

16
di

19:00

Eleganz des Einfachen**Nieto Sobejano Arquitectos, Madrid / Berlin**

Dienstag, 16.06.2009 | 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | www.KAP-Forum.de | Anmeldung erforderlich | Eine gemeinsame Veranstaltung von KAP Forum und Haus der Architektur Köln in der Reihe „NEUES BAUEN - WEITER DENKEN“

Zu einer wahren Pilgerstätte für Architekturfans hat sich das renommierte und jüngst umgebaute Kunstmuseum Moritzburg in Halle entwickelt. Mit Respekt vor der wechselvollen Geschichte des Bauensembles schufen die Spanier Fuensanta Nieto und Enrique Sobejano eine großartige Synthese aus alter und neuer Architektur. Die Entwurfsidee kommt vergleichsweise schlicht daher: „Wir wollten ein zweckmäßiges Gebäude und das Flair der vergangenen Jahrhunderte nicht zerstören.“

Die sympathisch-unaufgeregten Baumeister, die vor allem mit behutsamen, eleganten Museumsergänzungen bisher allein in Spanien Furore machten, setzen auf eine sinnliche „Arquitectura concreta“. Aufsehen erregte das Madrider Büro Nieto-Sobejano auch in Köln, mit einem hochsensiblen, filigranen Entwurf für das neue Schauspielhaus, das allein durch seine Differenz zum gängigen Mainstream der Kastenarchitektur das Herz höher schlagen lies und fast zum Zuge gekommen wäre. Von der Eleganz, Geschmeidigkeit und Sinnlichkeit der Spanier wird noch zu hören sein.

Referenten: Nieto-Sobejano Arquitectos. Fuensanta Nieto & Enrique Sobejano, Madrid, Berlin

Begrüßung und Einführung: Andreas Grosz, Leiter KAP Forum

16
di

19:00

**Campus Erweiterungen - aktuelle Planungsbeispiele
architectural tuesday / Science Campus**

Dienstag, 16.06.2009, 19 Uhr | Karl-Schüssler-Saal, Fachhochschule Köln, Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln-Deutz | Eintritt frei | Eine Veranstaltung der Fakultät für Architektur der FH Köln in der Reihe „architectural tuesday“

Die Kombination aus einem vertikalen Baukörper und einem eingeschossigen Gebäude, das die räumliche Dominanz der Bäume und des Grünraums bestehen lässt, reflektiert beim Neubau Bioquant der Universität Heidelberg sowohl die funktionalen Anforderungen des Raumprogramms als auch den Kontext der benachbarten Bauten.

Die öffentlichen Bereiche für Fortbildung und Kommunikation sind in dem erdgeschossigen Baukörper untergebracht. Die integrierten Gartenräume und erweiterten Flurräume bieten hier eine angenehme Arbeitsatmosphäre und Orte der informellen Kommunikation.

Im vertikalen Institutsbaukörper wird die fachübergreifende Zusammenarbeit von Biowissenschaftlichem Forschungsbereich und Wissenschaftlichem Rechnen architektonisch übersetzt. Laborbereiche und die Bereiche für wissenschaftliches Rechnen sind zueinander gestellt und über den gemeinsamen Erschließungs- und Kommunikationsbereich ineinander verbunden.

Moderation und Einführung: Andreas Denk, Chefredakteur der Zeitschrift «der architektur»

Campus Erweiterungen – aktuelle Planungsbeispiele: Dipl.-Arch ETH Volker Staab

Diskussion mit dem Referenten. Begegnung und Gespräche

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Der Vortrag wird von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen als Fortbildungsveranstaltung mit einer Unterrichtsstunde anerkannt. Für die Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung erheben wir vor Ort eine Bearbeitungsgebühr von fünf Euro.

17
mi 15:30

Aktionsbündnis Stadtbaukultur Redaktionskonferenz

Mittwoch, 17.05.2009, 15:30 Uhr | interne, nicht öffentliche Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln |

17
mi

19:00-20:00 **Raum und Energie**

Die ganzheitliche Architektur von Pfeifer Kuhn Architekten, Freiburg

Mittwoch, 17.06.2009 | 19:00 Uhr < hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Kontext, Nutzung und Konstruktion von Gebäuden werden häufig getrennt voneinander betrachtet. Gebäudetechnik, Hülle und Fassade bleiben ebenso isoliert behandelte Elemente. Energieeffizientes Bauen muss eine andere Strategie verfolgen. In unserer Umwelt finden wir solchermäßen getrennte Entwicklungslinien nicht.

„Natürliche“ Systeme zeichnen sich dadurch aus, dass sich alle spezifischen Einzelaspekte zu einem vernetzten Ganzen entwickelt haben. Und naturgemäß sind sie evolutionistisch geprägt, d.h. sie unterliegen einer permanenten Transformation. In diesem Sinne müssen wir Gebäude entwickelt, die alle Faktoren des Bauens in einem ganzheitlichen Beziehungsgeflecht so integrieren, dass sie sich gegenseitig fördern.

Oder anders gesagt: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“

Die Sonne spielt hierbei eine Schlüsselrolle. Sie verteilt ihr Licht kostenlos überall.

Architektur wird wirksam durch das Licht.

Die damit erzielbaren Effekte für Raumwirkung und Raumatmosphäre bestimmen letztendlich jede Architektur.

Wo Licht ist, entsteht auch Energie und dadurch eröffnen sich ganz neue Potentiale.

Konventionell gedämmte Häuser nutzen dieses Potential nicht, weder energetisch noch architektonisch.

Mit Christoph Kuhn, pfeifer. kuhn. architekten, Freiburg

19
fr

18:00

Klöckner Humboldt ... Kalk?

Das phantastische Erbe eines der wichtigsten Kölner Industriebetriebe

Freitag, 19.06.2009, 18:00 - 20:00 Uhr | **Halle Kalk**, Neuerburgstraße, 51103 Köln-Kalk | Eine Veranstaltung des hdak in Kooperation mit Rheinische Industriekultur e.V. | Anmeldung nicht erforderlich | Teilnahme kostenfrei | ÖPNV: Haltestelle „Kalk Kapelle“ Linien 1 und 9 oder Haltestelle „Trimbornstraße“ Linie S12 | www.hda-koeln.de/2009-06-19.html

In Kooperation mit dem Verein Rheinische Industriekultur e.V. besichtigen wir das KHD-Gelände Kalk, Dillenburger Straße / Rolshover Straße und sprechen vor Ort in der Halle Kalk über die Zukunft dieses Areals.

Jeder kennt die „Halle Kalk“, diesen großartigen Veranstaltungsort, oder die „Abenteuerhalle 59/60“ für scater und Kletterkünstler. Weniger bekannt ist, dass diese Gebäude Teil eines der wichtigsten Kölner Industriebetriebe waren, der auf dem Höhepunkt seiner weltweiten Position als Bergwerks- und Baumaschinen-Hersteller über 5000 Arbeiter zählte, 200 Morgen Land besaß (ca. 50 ha), welches bis an die Kalker Hauptstraße heranreichte, und in aller Welt 100 Auslandsvertretungen unterhielt: KHD, Klöckner-Humboldt-Deutz mit seinen Vorgängerfirmen.

Kein anderer Ort auf dem heute rechtsrheinischen Kölner Stadtgebiet ist in so kurzer Zeit und so nachhaltig von der Industrialisierung geprägt worden wie Kalk. Bis 1910 sogar eigenständige Stadt, die im 19. Jhd. explosionsartig aus einer kleinen Ansiedlung zum Industriestandort erster Güte erwachsen war, ist Kalk bis heute vom des Großstrukturen und ungeteilten Riesenarealen dieses Zeitalters gezeichnet – oder gesegnet? Heute ist nur noch ein kleiner Teil des ehemaligen Gesamtkomplexes erhalten, aber auch dieser birgt unabsehbare Schätze in einem sperrigen, aber einmaligen Umfeld. Nur wenig – zu wenig? – steht unter Denkmalschutz und vieles verfällt, dafür sind private Umnutzungen der Hallen in nichtgeschützten Gebäuden ein Hoffnungsschimmer ziviler Adaptionskraft.

Die Rigorosität, mit der KHD sich das Land und die Stadt zueigen gemacht hat, droht seit seinem Niedergang auf die Stadt zurückzufallen. Das Ensemble ist bereits zerstückelt und der Rest harret einer sinnvollen, die Atmosphäre nutzende Revitalisierung. Aber ist da nicht viel mehr möglich, als noch vor 10 Jahren gedacht? Wie kann das einmalige dieser „3. Landschaft“, die Freiraumqualität in Stadtnähe, das Industrieerbe, die Einzelobjekte in einer veränderten Nachfragestruktur für die Stadt nutzbar gemacht werden? Ist der Gedanke eines „Ensemble-Schutzes“ weiterführend? Was plant die Stadt? Welche Mischung aus öffentlichem Eingriff und privaten Initiativen ist denkbar, welche temporären Strategien? Wer hat uns dieses schwere Erbe beschert und warum sollten wir uns trotzdem darüber freuen?

Es stellen vor und diskutieren:

- Dr. Walter Buschmann, Rheinische Industriekultur e.V.
- Günter Wevering, Amt für Stadtentwicklung und Statistik
- Prof. Dieter Prinz, Leitbild Köln 2020 (angefragt)
- Moderation: Thomas Luczak, hdak

Anschließend gibt es je nach Wetterlage und Teilnehmerzahl die Möglichkeit, mit dem Fahrrad unter sachkundiger Führung das Gelände zu besichtigen.

19 - 21
fr - so

Zur Zukunft des Wohnens in der Stadt
Deutscher Werkbundtag 2009

19.-21.06.2009 | München | www.werkbundtag-2009.de

20 - 21
sa / so

Drei Umdrehungen. Überlegungen zur Architektur der Zukunft
BDA Tag 2009

20. / 21.06.2009 | Weimar | www.bda-bund.de

22
mo

15:30
Ausschuss Bauen und Wohnen der Stadt Köln
Sitzung

Montag, 22.06.2009 | 15:30 Uhr | www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/bauen-wohnen/

22
mo

19:30-21:30
Hochschulstadt Köln
Zur Rolle der Kölner Hochschulen in der Rheinmetropole
und zur Rolle der Rheinmetropole für die Kölner Hochschulen

Montag, 22.06.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der Reihe der BDA-Montagsgespräche | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.bda-koeln.de

Mit 13 Hochschulen ist Köln eine der bedeutenden Hochschulstädte in Deutschland. Die Universität zu Köln, die Fachhochschule Köln, die Deutsche Sporthochschule Köln sind die jeweils größten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Die Hochschule für Musik Köln, die Kunsthochschule für Medien, die Katholische Hochschule NRW, die Rheinische Fachhochschule Köln, die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, die Cologne Business School, das Kölner Studienzentrum der Fachhochschule für Oekonomie und Management, die Internationale Filmschule Köln, der Kölner Campus der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation und die Europa Fachhochschule Fresenius Köln ergänzen das breite Bildungsangebot.

Hochschulen sind in der Regel keine städtischen Einrichtungen. Gleichwohl greifen Hochschulen notwendiger Weise auf zahlreiche städtische Infrastrukturen und Angebote zurück. Im Gegenzug tragen Hochschulen in unserer heutigen Bildungsgesellschaft entscheidend zum „Erfolg“ einzelner Städte bei. In Deutschland nennen sich z. B. Gießen, Göttingen, Marburg, Tübingen und Weimar bereits „Universitätsstadt“.

Welche Relevanz und welche Aufgaben haben Bildungseinrichtungen für die Stadtbevölkerung der Zukunft. Wie können Hochschule und Stadt besser als bisher zusammenarbeiten, sich unterstützen und gegenseitig stärken? Welche weichen und harten Standortfaktoren müssen Städte erfüllen um exzellente hochschulische Bildung zu ermöglichen und wie können Hochschulen für die Entwicklung der Stadt genutzt werden?

Zwei aufeinander folgende BDA-Montagsgespräche am 22.06. und 24.08.2009 thematisieren das komplexe Ergänzungsverhältnis von Gesellschaft, Stadt und Hochschule: zunächst im ersten Termin programmatisch, ohne räumlichen Bezug und anschließend im

zweiten Termin bezogen auf den Kölner Stadtraum und seine Stadteile.

In einer Einführung und mit drei Kurzreferaten stellen am 22.06.2009

- Herr Prof. Andreas Fritzen, BDA Köln, das Thema der Doppelveranstaltung,
- Herr Prof. em. Dr. Jürgen Friedrichs, Universität Köln, die Rolle von Hochschulen in der Bildungsgesellschaft,
- Herr Prof. Dr. Axel Freimuth, Rektor der Universität Köln, und
- Herr Prof. Dr. Joachim Metzner, Rektor der Fachhochschule Köln

die Leitbilder und inhaltlichen Entwicklungsziel ihrer jeweiligen Institution vor.

Anschließend diskutieren

- Herr Prof. Dr. Axel Freimuth,
- Herr Prof. Dr. Joachim Metzner,
- Herr Prof. Dr. Jürgen Friedrichs
- Herr Dr. Norbert Walter-Borjans, Wirtschaftsdezernent der Stadt Köln

zur Rolle der Hochschulen in der Bildungsgesellschaft, zu zukünftigen hochschulischen Angeboten und zu Kooperationen zwischen Hochschulen und Wirtschaft.

Moderation: Prof. Andreas Fritzen, BDA Köln

23 di 14:00-17:00 **Bauten der 1960-er und 1970-er Jahre** **Ein ungeliebtes Erbe?**

Dienstag, 23.06.2009, 14:00-17:00 Uhr | Treffpunkt: Ostasiatisches Museum, Universitätsstr. 100, Köln-Lindenthal | Eine Veranstaltung des RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | www.rheinischer-verein.de |

Besichtigung von Kultur- und Universitätsbauten in Köln-Lindenthal: Ostasiatisches Museum, Japanisches Kulturinstitut, Hörsaalgebäude, Philosophikum und Bibliothek der Universität zu Köln.

Führung: Dr. Ulrich Krings, Stadtkonservator a.D.

23 mi 17:00-19:00 **Architektur Forum Rheinland** **Vorstandssitzung**

Dienstag, 23.06.2009 | 17:00-19:00 Uhr | hda-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | nicht öffentliche, interne Veranstaltung

23 di 19:00 **Leonardo Glass Cube Bad Driburg** **architectural tuesday / Science Campus**

Dienstag, 23.06.2009, 19 Uhr | Karl-Schüssler-Saal, Fachhochschule Köln, Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln-Deutz | Eintritt frei | Eine Veranstaltung der Fakultät für Architektur der FH Köln in der Reihe „architectural tuesday“

Der Leonardo Glass Cube Bad Driburg stellt das neue Wahrzeichen der Firma Leonardo dar und ist das erste permanente Bauwerk von 3Deluxe, einem gemischten Team aus den Fachbereichen Architektur, Innenarchitektur, Kunst, Grafik-, Medien- oder Produktdesign. Das Gebäude auf dem Gelände der Firma glaskoch vereint Architektur, Innenarchitektur, Graphikdesign und Landschaftsplanung und verkörpert die Philosophie des Unternehmens Leonardo, welches weltweit Glasprodukte vertreibt. Die Form der geschwungenen Raumelemente, welche von einem geometrisch stringenten Glaskubus umhüllt werden, taucht im Wegenetz um das Gebäude wieder auf und verbindet es mit seiner Umgebung.

19.00 Uhr Einführung. Prof. Dr.-Ing. Rainer Hempel, Fachhochschule Köln, Fakultät für Architektur / 19.15 Uhr Leonardo Glass Cube: Dipl.-Ing. Christian Buchkremer, Projektleiter, 3DELUXE / 20.00 Uhr Gipsdesign in höchster Präzision: Werner Huber, Leiter Technischer Service, Lafarge Gips GmbH, Oberursel / 20.45 Uhr Skulpturale Strukturen aus Mineralwerkstoff: Martin Funck, Vorstand Roskopf & Partner AG, Obermehler / 21.30 Uhr Diskussion mit den Referenten. Begegnung und Gespräche mit kleinem Imbiss

23 di 19:30 **Adobe Towns - Städte aus Lehm** **Architektur im Film: Geschichten, Mythen und Kulturen**

Dienstag, 23.06.2009 | 19:30 Uhr | Filmpalette Filmkunst kino, Lübecker Straße 15, 50668 Köln | Eintritt: 6,00 Euro | Kartenreservierung unter 0221-122112 oder info@filmpalette-koeln.de | Eine Kooperationsveranstaltung der Filmpalette mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Architektur im Film“ | www.hda-koeln.de/architektur-im-film

Schon immer hat der Mensch mit Lehm gebaut. Besonders in den heißen Klimazonen der Erde verbessert Lehm bis heute das Raumklima der Häuser. Wie kein anderer Baustoff ist er meist im Überfluss verfügbar, schont die Ressourcen und ist beliebig wieder verwertbar. Das Wissen um die Geheimnisse der Lehmbauweise wird oft seit vielen Generationen weitergegeben. Adobe Towns - Städte aus Lehm befasst sich mit herausragenden Beispielen der Lehmbauarchitektur:

Film 1: Djenné - Stadt am Ufer der Wüste

Djenné ist die älteste Stadt Westafrikas; sie liegt am Ufer des Bani in Mali. Hier steht das größte Lehmgebäude der Welt. Seit dem 3. vorchristlichen Jahrhundert wird das Leben vom Kommen und Gehen des Flusses bestimmt. Vor allem aber liefert der Bani den wichtigsten Baustoff Djennés - Lehm. Aus Lehm werden die Ziegel der Häuser geformt, aus Lehm, vermischt mit Reisschrot, besteht ihr Verputz.

Film 2: Shibam – Chicago der Wüste

Inmitten der Sanddünen und Steinwüsten Südarabiens stehen 500 Hochhäuser aus Lehm inmitten einer der schönsten Oasenlandschaften der Erde: die Stadt Shibam, die sagenhafte Wüstenburg des Jemen. Seit alters her wird hier der traditionelle Lehmbau gepflegt, doch seit den 90er Jahren wird die homogene Architektur der Region von immer neuen Betonbauten bedroht.

Film 3: Yazd – Wüstenoase im Iran

Aufgrund seiner Lage zwischen zwei Wüsten ist Yazd einem besonders harten Klima ausgesetzt: die extrem heißen Sommer und kalten Winter der iranischen Hochebene erfordern eine Architektur. In der Altstadt gibt es unter anderem Windtürme, Badgire genannt, Jahrtausende alte, natürliche Klimaanlageanlagen auf den Dächern der Stadt, die jeden noch so geringen Luftzug mithilfe eines raffinierten Belüftungssystems in den Häusern verteilen.

24 **18:00-21:00 Deutscher Werkbund NW**
mi **Vorstandssitzung**

Mittwoch, 24.06.2009 | 18:00 Uhr | Ort wird noch bekannt gegeben

24 **19:00-20:00 Energie - wo kommt sie her, wo gehen wir hin?**
mi **Zukunftsaspekte der Energieversorgung und Auswirkungen auf städtische Infrastrukturen**

Mittwoch, 24.06.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Das befürchtete Aufbrauchen der Rohstoffvorräte der Erde hat mit dem Drohszenario ökologischer Katastrophen durch Klimawandel einen nicht weniger furchteinflößenden Partner bekommen. Der Energiehunger, wesentlicher Verursacher der ursächlichen Treibhausgasemissionen, muss gezügelt und gleichzeitig mit intelligenten Strategien in unschädliche Bahnen gelenkt werden, sagen die Experten weltweit unisono. Viele der begonnenen Wege zur Effizienzsteigerung von Energie werden vom Wachstum aufgefressen und überkompensiert. Wer genauer hinschaut, erfährt, dass Energie nicht gleich Energie ist und in den nächsten 30 Jahren ein Wandel bei Erzeugung, Verteilung, Speicherung und Verwendung von Energie bevorsteht, der eine umfassende Neukonzeption der städtischen Infrastrukturen bedeuten könnte.

Knut Schrader, Energiewirtschaftler BET-Aachen, spricht

- über die wachsende Bedeutung dezentraler Strukturen der Energieversorgung infolge der Energieeinsparung der gebauten Umwelt
 - Umwelt/Klimaschutzaspekte notwendiger zentraler Strukturen (vor allem der unvermeidlich wachsenden Stromproduktion)
 - Optionen und Chancen einer mit den Naturkreisläufen verträglichen Energie-Technik
- Ulrich Bemann von der Rheinenergie AG (Bereich Energiewirtschaftliche Grundsatzfragen) erläutert

- Die Prognosen für den zukünftigen Energiebedarf und seine Folgen
- Strategien der Rheinenergie, insbesondere innovative Projekte als Beitrag zum Klimaschutz

25 **09:00-18:15 3. Bundeskongress zur nationalen Stadtentwicklungspolitik**
do **Vorträge, Präsentationen, Diskussion**

Donnerstag, 24.06.2009 | 09:00-18:15 Uhr | Essen, Zeche Zollverein | begrenzte Teilnehmerzahl | Eintritt frei | Anmeldung erforderlich unter www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de

25 17:00-19:00 **Leitbild Köln 2020 - Handlungsfeld „Die attraktive Stadtgestaltung“**
do **Handlungsfeldtreffen**

Donnerstag, 25.06.2009 | 17:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/handlungsfelder/

25 19:00-21:00 **hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften**
do **8. Offenes Werkstattgespräch**

Donnerstag, 25.06.2009 | 19:00 Uhr < hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Im Juni 2008 wurde das „hdak.Netzwerk. Baugemeinschaften für Köln“ mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für den Informationsaustausch und fachliche Unterstützung für Baugruppenprojekte in Köln zu bilden. An jedem 3. Donnerstag im Monat findet ein offenes Werkstattgespräch statt, zu dem die Mitglieder des Netzwerkes sowie neu Interessierte willkommen sind.

26 14:00 **Drachenfels Königswinter**
fr **Besichtigung und Ergebnisse des Architekturwettbewerbes**

Freitag, 26.06.2009 | 14:00 Uhr | Treffpunkt: an der Talstation der Drachenfelsbahn, Königswinter | Veranstalter: AIV Architekten- und Ingenieurverein KölnBonn e.V. | Informationen und Anmeldung: AIV Geschäftsstelle, Frau von Riegen, Tel. 0221-9542020 | www.aiv-koelnbonn.de |

Besichtigung des Drachenfels in Königswinter einschließlich der Ergebnisse des Architekturwettbewerbes. Führung durch den Baudezernenten der Stadt Königswinter, Herrn Hubert Kofferath.

Der AIV Architekten- und Ingenieurverein Köln-Bonn e.V. ist Mitglied im Haus der Architektur Köln.

27 / 28 **Tag der Architektur 2009**

www.tag-der-architektur.de | www.aknw.de

27 14:00-18:00 **Stadt-aus-Sicht**
sa **Workshop von Jugend Architektur Stadt e.V. zum Tag der Architektur 2009**

Samstag, 27.06.2009, 14:00 - 18:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung von JAS Jugend Architektur Stadt e.V. mit Unterstützung des Hauses der Architektur Köln und des Bundes Deutscher Architekten BDA Köln | Informationen unter www.jugend-architektur-stadt.de oder per Anfrage an alexandra.sinz@jugend-architektur-stadt.de | Teilnahme kostenlos |

Im Rahmen des „Tags der Architektur“ bietet der Verein Jugend Architektur Stadt e. V. (JAS) einen Workshop für Kinder und Jugendliche an. Die Architektenkammern der Länder laden deutschlandweit zum „Tag der Architektur“ ein, um Bürgern die Architektur ihrer Umgebung näher zu bringen.

JAS will Kinder und Jugendliche anregen, einen Ausschnitt aus ihrer Heimatstadt entsprechend ihrer eigenen Wünsche und Bedürfnisse zu verändern und weiter zu entwickeln. So können die jungen Stadtbewohner ihre Wahrnehmung der gebauten Umgebung schulen und ihre Sinne für die Stadt sensibilisieren.

Auf der Grundlage einer Fototapete des Stadtpanoramas sollen die Workshopteilnehmer in das Stadtbild eingreifen, Baulücken schließen, Erdgeschossnutzungen variieren oder die zweidimensionale Tapete als dreidimensionale, räumlich erfahrbare Stadt weiterbauen.

Der JAS Workshop zum Tag der Architektur 2009 findet außer in Köln auch in Dortmund, Duisburg und Düsseldorf statt.

28 11:00 **Nationaler Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur**
so **Empfang des hdak anlässlich der Auszeichnung**

Sonntag, 28.06.2009 | 11:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich |

Das Haus der Architektur Köln ist am 24. Juni 2009 mit dem Nationalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur ausgezeichnet worden. Prof. Erwin H. Zander (Vorsitzender), Regina Stottrop (Vorstand), Prof. Gernot Schulz (Architekt des neuen hdak) und Christian Wendling (Geschäftsführer) nahmen in der Zeche Zollverein in Essen stellvertretend die Auszeichnung aus den Händen von Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee entgegen.

Mit der Vergabe des Preises würdigt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) realisierte Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung in Stadt und Region, die zur Nachahmung, zu neuen Überlegungen und weiterem Handeln anregen. Gesucht wurden beispielhafte, realisierte Projekte und vorbildliche Verfahren, die sich durch innovative Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung in Stadt und Region auszeichnen und hohe baukulturelle Qualitätsmaßstäbe setzen.

Zusammen mit dem Bremer Zentrum für Baukultur (b.zb) erhält das hdak einen Kategorie übergreifenden Sonderpreis in den Kategorien „Städte besser gestalten / Baukultur“ und „Engagiert für die Stadt / Zivilgesellschaft und private Initiative“.

Dieser Sonderpreis von höchster Stelle ist für das hdak eine außergewöhnliche Würdigung seiner vielen Aktivitäten und Initiativen. Unser Dank gilt allen Aktiven, Mitgliedern, Partnern, Unterstützern, Spendern und Besuchern, die uns auf so vielfältige Weise unterstützen, inspirieren, motivieren, fördern und fordern! Das hdak hat sich in den vier Jahren seines Bestehens bereits fest etabliert - als private Initiative in der Zivilgesellschaft - engagiert für die Stadt! Wir verstehen die Auszeichnung nicht nur als Anerkennung unserer bisherigen Aktivitäten, sondern auch als Aufforderung, das hdak konsequent weiter zu entwickeln und auch zukünftig engagiert für die Belange der Baukultur als gesamtgesellschaftliche Verantwortung einzutreten.

Wir nehmen die Auszeichnung zum Anlass, am Sonntag, den 28.06.2009 um 11 Uhr mit unseren Mitgliedern, Partnern und Unterstützern darauf anzustoßen. Den Rahmen bietet der „Marktplatz Baugemeinschaften“, den wir am Sonntag - dem Tag der Architektur - rund um den hdak-Kubus auf dem Josef-Haubrich-Hof aufbauen.

28
so

12:00-18:00 **Marktplatz Baugemeinschaften**

Ganztägige Informationsveranstaltung mit Marktständen und Vorträgen

Sonntag, 28.06.2009 | 12:00 - 18:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in Kooperation und mit Unterstützung der Stadt Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Baugemeinschaften sind der Zusammenschluss von Bauwilligen, die bezahlbare und individuell gestaltete Wohnungen in einer Gemeinschaft realisieren wollen. Nicht nur vor diesem Hintergrund der Kostenersparnis und dem Gemeinschaftssinn sind diese Wohnformen interessant. Projekte von Baugemeinschaften in anderen Städten wie München, Hamburg oder Berlin zeigen längst, dass Baugruppen nicht nur Motor für urbane Wohnformen und nachhaltiges, innerstädtisches Wohnen, das mit einem hohen bürgerschaftlichen Engagement für das Wohnumfeld einher geht, sind, sondern gleichzeitig Impulsgeber für neue Formen des architektonisch und ökologisch anspruchsvollen Bauens sein können.

Das hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften

Im Anschluß an einen Vortrag über Chancen von Baugemeinschaften auch in Köln gründete sich im hdak im Sommer 2008 spontan das „hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften“ aus Bauwilligen, bereits bestehenden Baugemeinschaften, Projekten und Dienstleistern. Inzwischen haben sich mehr als 250 Personen diesem informellen Netzwerk angeschlossen. Im Auftrag der Stadt Köln baut das hdak seitdem kontinuierlich das Beratungsangebot aus:

- Das hdak ist in Köln erste Anlaufstelle und Kontaktbörse für Interessierte und Bauwillige. Das hdak bietet dazu Beratungsangebote für die folgenden Themen an: Architekturfragen, Kontakte zu Baugruppen, Kontakte zu Finanzdienstleistern, Baugruppenberatern, zu Moderatoren, zu Architekten sowie zu sonstigen Dienstleistern.
- Das hdak bietet eine telefonische Erstberatung für Interessierte zu den Aufgaben und Funktion des Netzwerkes, die Erreichbarkeit von Ansprechpartnern, Hinweise auf Veranstaltungen.
- Das hdak unterstützt den Aufbau eines Beraternetzwerkes, nimmt Kontakt auf mit externen Dienstleistern und bindet sie in das Beratungsangebot ein.

Marktplatz Baugemeinschaften

Zum Tag der Architektur 2009 veranstaltet das hdak den „Marktplatz Baugemeinschaften“. Wir laden dazu ein, sich über die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen von Baugemeinschaften zu informieren. Dazu haben wir Baugemeinschaften, Projekte und Dienstleister eingeladen, sich an Marktständen und mit Vorträgen dem interessierten Publikum zu präsentieren.

Marktstände

Die Marktstände gruppieren sich rund um den hdak-Kubus. Dort haben Besucher die Möglichkeit, sich individuell zu informieren, mit interessanten Projekten und Personen ins Gespräch zu kommen, z.B.:

- Stadt Köln (Projekte für Baugemeinschaften in Sülz, Godorf, Porz, Dellbrück)
- GUT in WIDDERSDORF, Wohngenossenschaftskonzept der I.D.G. AG mit KölnInstitut iPEK, Wohnbund-Beratung NRW, Format-

Architektur

- W.I.R. (beispielhafte Projekte aus Dortmund und Umgebung), Post & Welters Architekten
- Projekt „advocacy planning“ Köln-Mülheim, Büder + Menzel Architekten
- Dürener Gemeinschaftsprojekt der ev. Kirche / Axel Köpsell Projektsteuerung
- LKM Finanzwächter für Baugemeinschaften (Finanzberatung)
- „Familiengartenhaus“ und „Haus Mobile“, maier architekten (Projekte)
- Wohnen in der Holzkirche, Junkersdorf Waldsiedlung, stadttarchitekten Walter Krause / Heidermann Architekten (Projekt)
- GeWA Köln eG / Christa Braun (Baugemeinschaft)
- Wohntraum AG / Marion Geisler (Baugemeinschaft)
- KEGA / Kathy Ziegler (Baugemeinschaft)
- Rettberg Architekt
- ludwig heimbach architektur
- WohnBund-Beratung NRW / Wolfgang Kiehle

Vorträge

Im hdak-Kubus finden jeweils zur vollen und zur halben Stunde ausgewählte Vorträge statt (Änderungen im Zeitablauf vorbehalten):

- 12:00 Uhr - Begrüßung und Vorstellung des hdak-Netzwerkes. Baugemeinschaften, Regina Stottrop
- 12:30 Uhr - Finanzierungsfragen bei Baugemeinschaften, Rolf Lückmann, Bochum
- 13:00 Uhr - Baugemeinschaftsarchitektur, Norbert Post, Architekt, Dortmund
- 13:30 Uhr - Wohnformen / Gruppenformen, Monika Schneider
- 14:00 Uhr - Wie wollen wir im Alter wohnen?, Angelika Simbriger
- 14:30 Uhr - Finanzierungsfragen bei Baugemeinschaften, Rolf Lückmann, Bochum
- 15:00 Uhr - Wohnmodelle für die 50+ Generation, Michael Krumbé, Architekt, Köln
- 15:30 Uhr - Projekt der ev. Kirche in Düren, Axel Köpsell, Projektsteuerer
- 16:00 Uhr - Bauen für Gruppen – eine Herausforderung für Architekten, Ulla Komes
- 16:30 Uhr - Nachbarschaftliches und gemeinschaftliches Wohnen in einer Genossenschaft: Rechtsform und Finanzierung– Aufgaben und Beispiele, Wolfgang Kiehle, WohnBund-Beratung NRW

Die gastronomische Bewirtung erfolgt in Kooperation mit dem Restaurant ATRIUM, Josef-Haubrich-Hof. Mit Blick auf den hdak-Kubus und die Marktstände lässt sich dort im Schatten der Kirschbäume eine Pause einlegen.

Der hdak-Marktplatz. Baugemeinschaften wird unterstützt von Prima Colonia Widdersdorf Süd, I.D.G. Immobilien Dienstleistungs Aktien Gesellschaft Düsseldorf, Stadt Köln.

29
so19:30-21:00 **Stadtkultur | Baukultur****Fragen an die Oberbürgermeisterkandidaten**

Montag, 29.06.2009 | 19:30 Uhr | Einlass ab 18:45 Uhr, nur mit Anmeldung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des BDA Köln in Kooperation mit dem KKK Kontaktkreis Köln der Architekten- und Ingenieurverbände | Anmeldung erforderlich |

Vier Kandidaten stehen am 30.08. zur Wahl als zukünftiger Oberbürgermeister von Köln. Unter den Herausforderungen, denen sich der neue Oberbürgermeister zu stellen hat, nehmen Stadtkultur und Baukultur einen wichtigen Stellenwert ein.

- Die Regionale 2010 wird in den kommenden zwei Jahren die breite Öffentlichkeit für Qualitäten und Eigenarten der Region begeistern und neue Impulse setzen.
- Mit dem „Leitbild Köln 2020“ beschreibt Köln Ziele und Handlungsfelder für die Zukunftsgestaltung der Stadt.
- Der Masterplanprozess hat die Bevölkerung für das eigene Umfeld wie auch für die komplexen Zusammenhänge einer Großstadt sensibilisiert.
- Die Kölner Bürgerschaft ist interessiert an dem, was mit ihrer Stadt passiert. Zunehmend entstehen Initiativen, die sich zu städtebaulichen und stadtentwicklungspolitischen Themen äußern.
- Das Haus der Architektur Köln ist innerhalb weniger Jahre zur festen Größe in der baukulturellen Landschaft geworden; viele Initiativen haben sich dort vernetzt und treffen auf ein interessiertes Publikum.
- Bei den stets gut besuchten, monatlichen BDA-Montagsgesprächen geht es um lokalpolitische, bauspezifische und planerische Schwerpunkte mit aktuellem und konkretem Projektbezug.

Die anstehende Kommunalwahl nehmen wir zum Anlass, den zur Wahl stehenden Politikern in einer Sonderveranstaltung Fragen zur Stadt- und Baukultur zu stellen. Schwerpunkt des Gespräches ist die persönliche Haltung und Sichtweise, aus denen Entscheidungen über Stadtkultur im weiteren und Baukultur im engeren Sinne abgeleitet werden.

Wir haben hierzu die vier OB-Kandidaten eingeladen:

- Herr Peter Kurth, Kandidat der CDU
- Herr Dr. Martin Müser, Kandidat des Kölner Bürger Bündnisses
- Herr Jürgen Roters, gemeinsamer Kandidat der SPD / Bündnis 90 Die Grünen
- Herr Ralph Sterck, Kandidat der FDP

Publikum. Wir laden hierzu persönlich ein:

- Vertreter stadt- und baukultureller Initiativen und Institutionen
- Vertreter der im KKK organisierten Kölner Architekten- und Ingenieurverbände
- Vertreter der Presse
- unsere Mitglieder

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens Donnerstag, den 25.06.2009 formlos via E-Mail an info@bda-koeln.de zur Teilnahme an der Veranstaltung an. Wir werden uns dann am 26.06.2009 ebenfalls via E-Mail bei Ihnen melden. Aufgrund des zu erwartenden großen Interesses an der Veranstaltung und der begrenzten Anzahl an Sitzplätzen empfehlen wir, sich frühzeitig anzumelden.

Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln

in Kooperation mit dem „KKK Kontaktkreis Köln der Architekten- und Ingenieurverbände“

(Architekten- und Ingenieurverein AIV / Bund Deutscher Baumeister und Ingenieure BDB / Bund Deutscher Landschaftsarchitekten BDLA / Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure BDVI / Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz RVDL / Verein beratender Ingenieure VBI / Verband Deutscher Ingenieure VDI / Vereinigung Freischaffender Architekten Deutschlands VFA) und dem Haus der Architektur Köln.

Durch den Abend führen:

- Ute Piroeth, Vorstand BDA Köln
- Stefan Schmitz, Vorsitzender BDA Köln

Herzlich willkommen beim BDA Köln!

30 14:00
di

Rat der Stadt Köln
Sitzung

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/

30 17:00
di

Leitbild Köln 2020
Handlungsfeldtreffen „Die dynamische Wirtschaftsmetropole“

Dienstag, 30.06.2009 | 17:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | <http://www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/>

01
mi**19:00-20:00 GMP Cologne - ein Grüner Masterplan für Köln****Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur**

Mittwoch, 01.07.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Mit dem Masterplan für die Kölner Innenstadt ist die lange erwartete Diskussion um die langfristige Perspektiven der Kölner Stadtplanung begonnen worden. Wie aber kann der globale grüne Megatrend Kölns Zukunftsentwürfen integriert werden? Klimawandel / Climate Change Management – Green Cities – Green Economies - Green Buildings – im Masterplan oder im Leitbildprozess der Stadt tauchen diese Erfolgsfaktoren urbaner Entwicklungen als eigenständige Themen bislang nicht auf. Auf Initiative des Kölner KATALYSE-Instituts und des hdak wird debattiert wie der „frische Wind“ um den Masterplan genutzt werden kann, um einen Grünen Masterplan für Köln zu entwickeln und die bedeutsamer werdenden „grünen“ Zukunftsthemen der städtischen Nachhaltigkeit in den Kölner Zukunftshorizont einzuführen - als notwendige Ergänzung zu Masterplan Kölner Innenstadt und Leitbildprozess Köln 2020. Im Rahmen der Veranstaltung steht die Frage im Mittelpunkt, wie die Kölner Grün-, Industrie- und Freiflächen in den nächsten Jahren entwickelt werden sollen. Gibt dazu bereits Vorstellungen aus der Bürgerschaft, der Zivilgesellschaft, den städtischen Ämtern? Zur spannenden Diskussion und zur Vorstellung einiger Zukunftsideen hat das hdak Dr. Joachim Bauer vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt und Dr. Walter Buschmann vom Verein Rheinische Industriekultur e. V. eingeladen.

02
do

19:30

Bedeutung und Zukunft des Denkmalschutzes in Köln**Podiumsdiskussion mit Politikern**

Donnerstag, 02.07.2009, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Eine Veranstaltung des RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | www.rheinischer-verein.de |

Es ist beabsichtigt, aus bürgerschaftlichem Interesse in einer öffentlichen Debatte die im Kölner Stadtrat vertretenen Parteien zu ihrer Einschätzung der Bedeutung des Denkmalschutzes in den nächsten fünf Jahren zu befragen.

Die Parteien sind gebeten worden, je einen Vertreter/eine Vertreterin für die Podiumsdiskussion zu entsenden, die/ der verbindliche Aussagen zur zukünftigen Rolle des Denkmalschutzes in der Kölner Kommunalpolitik machen kann. Die Diskussion soll an Hand von speziellen Objekten und generellen Problemfällen der Kölner Stadtbaukultur geführt werden. Während der Veranstaltung können auch Fragen aus dem Besucherkreis an die Vertreter der Kommunalpolitik gestellt werden.

06
mo

19:00

Die HOAI 2009**Was hat sich verändert? Ein Seminar des hdak**

Montag, 06.07.2009, 19:00 - 20:30 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des hdak | Eintritt frei | Anmeldung erforderlich unter www.hda-koeln.de/2009-07-06.html

Die novellierte Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, die HOAI 2009, wurde am 12.06.2009 vom Bundesrat verabschiedet. Der Kölner Fachanwalt und Autor Dr. Stefan Deckers und Martin Halfmann, Sprecher der Arbeitsgruppe HOAI im BDA erarbeiten in diesem Seminar die Kernaussagen, Abweichungen und Ergänzungen der neuen Honorarordnung.

Für die Veranstaltung ist bei der AKNW eine Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung für Mitglieder der Fachrichtungen A / I / L / S beantragt. Gegen eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10 Euro wird auf Wunsch vor Ort eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Für die Teilnahme ist jedoch eine Mitgliedschaft in der AKNW nicht erforderlich.

08
mi**19:00-20:00 LandschaftsArchitekturPreis NRW 2008****Ausstellungseröffnung mit Prof. Bazon Brock**

Vernissage am Mittwoch, 08.07.2009 um 19:00 Uhr, Einlass ab 18:00 Uhr | Ausstellungsdauer: 08.07. bis 30.08.2009 | Öffnungszeiten: Freitag, Samstag und Sonntag jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Kooperationsveranstaltung des bdla Bund Deutscher Landschaftsarchitekten NRW mit dem Haus der Architektur Köln | Eintritt frei | keine Sitzplatzgarantie | www.bdlanw.bdla.de | www.bazonbrock.de | www.hda-koeln.de |

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten in Nordrhein-Westfalen hat den nordrheinwestfälischen LandschaftsArchitekturPreis

vergeben. Damit würdigt der Berufsverband herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur, der Park- und Gartengestaltung.

Der erste Preis ging an das Essener Büro Davids, Terfrüchte + Partner mit dem Projekt ‚90° der Wupper zuwenden‘.

„Die neuen Freiräume an der Wupper sind für die enge Talachse ungeheuer wichtig. Und wenn man die komplizierten baurechtlichen und bautechnischen Anforderungen einbezieht, sind hier Meisterleistungen vollbracht worden“.

Würdigungen:

- Südpark Solingen, Planergruppe Oberhausen. Das Projekt Südpark war ein Leitprojekt der Regionale 2006.
- Sanierung der historischen Wallanlagen und des Klostersgartens in Rietberg, Landschaftsarchitekt Matthias Wolf. Das Projekt war Teil der Landesgartenschau in Rietberg.
- Stadtgarten, Brigitte Röde. Ein moderner Privatgarten in Köln.
- Freianlagen und Höfe am Finanzamtszentrum Aachen, Büro 3+ Freiraumplaner aus Aachen. Eine sehr poetische Arbeit aus Splitt, Metall, Wasser und Pflanzen.

Mit dem Preis werden beispielhafte Projekte ausgezeichnet, die sich durch qualitativvolles und verantwortliches Planen lebendiger Freiräume hervortun.

Gegenstand der Auslobung war eine gestalterisch hochwertige, sozial und ökologisch orientierte Siedlungs- und Landschaftsentwicklung und die damit verbundene zeitgemäße, mutige und kreative Landschaftsarchitektur.

Die Ausstellung der prämierten Beiträge dokumentiert die vielfältigen Arbeitsfelder des Berufsstandes.

Vernissage

Zur Ausstellungseröffnung haben wir Herrn Prof. Bazon Brock gewinnen können. Er wird zum Thema ‚Innere Gärten‘ referieren. Herr Professor Brock hat sich als ausgewiesener Kunstkritiker seit Jahrzehnten einen Namen gemacht in der kontroversen Diskussion um Ästhetik, Design und Kunstrezeption. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen auch nach seiner Emeritierung vor allem in der Neuronalen Ästhetik und „Imaging Sciences“. Am Fachbereich „Architektur, Kunst, Design, Musik“ der Bergischen Hochschule in Wuppertal betreut er als Fachdozent das Fach „Nichtnormative Ästhetik“. Im Fernsehen ist er derzeit in der Reihe ‚Bilderstreit‘ in 3sat zu sehen.

Einführung: Ute Becker, bdla Landschaftsarchitektin in Köln

Ausstellung

Die Ausstellung im hdak-Kubus ist bis 30. August 2009 zu besichtigen. Öffnungszeiten: Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils 14:00 bis 18:00 Uhr. Ein besonderer Service: Während der Öffnungszeiten werden Fragen zu Ihrem Garten fachkundig beantwortet.

09 17:00-19:00 Haus der Architektur Köln

do Vorstandssitzung

Donnerstag, 09.07.2009 | 17:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

16 17:00-21:00 Netzwerk Facility Management

do Netzwerktreffen mit Besichtigung des Kolumba Kunstmuseums

Donnerstag, 16.07.2009 | 17:00 Uhr | Kolumba Kunstmuseum, Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung von Bene und dem hdak

20 19:30 Bund Deutscher Architekten BDA Köln

mo Vorstandssitzung

Montag, 20.07.2009 | 19:30 Uhr | Interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

23 19:00-21:00 hdak.Netzwerk.Baukultur

do Netzwerktreffen

Donnerstag, 23.07.2009 | 19:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de/netzwerk-baukultur

24

fr

15:00

Kranhaus Mitte

Besichtigung des Gebäudes im Kölner Rheinauhafen

Freitag, 24.07.2009 | 15:00 Uhr | Treffpunkt: Eingang Kranhaus Mitte, Im Zollhafen 18, 50676 Köln | Veranstalter: AIV Architekten- und Ingenieurverein KölnBonn e.V. | Informationen und Anmeldung: AIV Geschäftsstelle, Frau von Riegen, Tel. 0221-9542020 | www.aiv-koelnbonn.de |

Der AIV Architekten- und Ingenieurverein Köln-Bonn e.V. ist Mitglied im Haus der Architektur Köln.

25

15:00

sa

ArchiPedes im Rheinauhafen**Zu Fuß zu Architektur mit Profil**

Treffpunkt: KAP am Südkai, Agrippinawerft, stadtseitiger Eingang | Dauer: ca. 2 Stunden | Kosten: 11 Euro pro Person | Teilnahme nach vorheriger Anmeldung an Barbara Schlei, koelnarchitektur.de über E-Mail: schlei@koelnarchitektur.de | Eine Veranstaltung von koelnarchitektur.de

Zur Besichtigung des im Wandel befindlichen Hafenaureals bietet koelnarchitektur.de exklusive Führungen an, die sowohl die zeitgenössische Architektur ins Visier nehmen als auch auf die Bedeutung und Geschichte der denkmalgeschützten Gebäude eingehen, auf deren Sanierungskonzepte und Umnutzungen. Die Rundgänge beleuchten den politischen und gesellschaftlichen Kontext, in dem Architektur entsteht und sensibilisieren für die gebauten Qualitäten der Umwelt. So erschließt sich dem Teilnehmer in den rund zweistündigen Führungen eine Reihe von Hintergründen zur Entwicklung von Kölns »neuer Südstadt«.

Die ARCHIPEDES-Führungen werden von Architekten und Kunsthistorikern organisiert und durchgeführt. Die Führungen sind dennoch keine Expertenrunden. Sie richten sich vielmehr an alle Menschen, die an Themen aus Architektur und Stadtentwicklung interessiert sind.

26

13:00

so

ArchiPedes im Rheinauhafen**Zu Fuß zu Architektur mit Profil**

Treffpunkt: KAP am Südkai, Agrippinawerft, stadtseitiger Eingang | Dauer: ca. 2 Stunden | Kosten: 11 Euro pro Person | Teilnahme nach vorheriger Anmeldung an Barbara Schlei, koelnarchitektur.de über E-Mail: schlei@koelnarchitektur.de | Eine Veranstaltung von koelnarchitektur.de

Zur Besichtigung des im Wandel befindlichen Hafenaureals bietet koelnarchitektur.de exklusive Führungen an, die sowohl die zeitgenössische Architektur ins Visier nehmen als auch auf die Bedeutung und Geschichte der denkmalgeschützten Gebäude eingehen, auf deren Sanierungskonzepte und Umnutzungen. Die Rundgänge beleuchten den politischen und gesellschaftlichen Kontext, in dem Architektur entsteht und sensibilisieren für die gebauten Qualitäten der Umwelt. So erschließt sich dem Teilnehmer in den rund zweistündigen Führungen eine Reihe von Hintergründen zur Entwicklung von Kölns »neuer Südstadt«.

Die ARCHIPEDES-Führungen werden von Architekten und Kunsthistorikern organisiert und durchgeführt. Die Führungen sind dennoch keine Expertenrunden. Sie richten sich vielmehr an alle Menschen, die an Themen aus Architektur und Stadtentwicklung interessiert sind.

31

17:00

fr

hdak vor Ort: Die DEG-Firmenzentrale in Köln**Besichtigungen des DGNB-prämierten, nachhaltigen Gebäudes**

Freitag, 31.07.2009 | 17:00 Uhr | Treffpunkt: DEG-Firmenzentrale, Kämmergasse, 50676 Köln | Anmeldung erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl) | Eintritt frei | www.hda-koeln.de/2009-07-31.html |

Wir besichtigen den Neubau der DEG-Firmenzentrale an der Kölner Kämmergasse. Das Gebäude gewann den Preis in Gold der DGNB Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen.

06
do **18:00-20:00 Haus der Architektur Köln**
Programmkonferenz

Donnerstag, 06.08.2009 | 18:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

08
sa **15:00 ArchiPedes im Rheinauhafen**
Zu Fuß zu Architektur mit Profil

Treffpunkt: KAP am Südkai, Agrippinawerft, stadtseitiger Eingang | Dauer: ca. 2 Stunden | Kosten: 11 Euro pro Person | Teilnahme nach vorheriger Anmeldung an Barbara Schlei, koelnarchitektur.de über E-Mail: schlei@koelnarchitektur.de | Eine Veranstaltung von koelnarchitektur.de

Zur Besichtigung des im Wandel befindlichen Hafensareals bietet koelnarchitektur.de exklusive Führungen an, die sowohl die zeitgenössische Architektur ins Visier nehmen als auch auf die Bedeutung und Geschichte der denkmalgeschützten Gebäude eingehen, auf deren Sanierungskonzepte und Umnutzungen. Die Rundgänge beleuchten den politischen und gesellschaftlichen Kontext, in dem Architektur entsteht und sensibilisieren für die gebauten Qualitäten der Umwelt. So erschließt sich dem Teilnehmer in den rund zweistündigen Führungen eine Reihe von Hintergründen zur Entwicklung von Kölns »neuer Südstadt«.

Die ARCHIPEDES-Führungen werden von Architekten und Kunsthistorikern organisiert und durchgeführt. Die Führungen sind dennoch keine Expertenrunden. Sie richten sich vielmehr an alle Menschen, die an Themen aus Architektur und Stadtentwicklung interessiert sind.

12
mi **19:00 Architektur als Sehnsucht**
Rückblick und Zusammenfassung der Werkbund Akademie 2009

Mittwoch, 12.08.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Deutschen Werkbundes Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de |

In zauberhaftem Ambiente (Schloß und Schloßpark Gnadenthal bei Kleve) fand vom 15. bis 17. Mai 2009 die diesjährige Akademie des Deutschen Werkbundes NW statt. Das Rahmenthema war „Architektur als Sehnsucht“, d.h. die Frage nach der Zukunft, die in jeder Architektur der Gegenwart, jedem Entwurf, jedem Planungsvorgang und jeder Architekturtheorie mitgemeint ist.

Die Akademie wurde von Herrn Prof. Dr. Meisenheimer durch eine Einführung in den Themenkreis eröffnet, in der die Grundphänomene (Erinnerung und Gedächtnis, Hoffnung und Erwartung) und in die wichtigsten Grundbegriffe (Retention, Protention, Utopie, Avantgardismus usw.) vorgestellt wurden. Daran schlossen sich 9 Referate aus den verschiedensten Wissensgebieten an (Geschichte, Philosophie, Architektur, Psychologie, Computertechnik, Manga-Kultur etc.), die den Themenkreis mit einer Fülle von Informationen, Gedanken und Kritik anreicherten.

Im Haus der Architektur Köln stellt Prof. Dr. Meisenheimer die Ergebnisse der dreitägigen Akademieveranstaltung vor. Herzlich willkommen sind alle Interessierten, unabhängig von einer erfolgten Teilnahme an der Werkbund Akademie im Mai.

17
mo **19:30-21:30 Fritz Leonhard**
Die Kunst des Konstruierens

Montag, 17.08.2009 | 19:30 Uhr | Domforum | In der AFR-Themenreihe 2009 „Brücken - Grenze und Verbindung“ | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Ein Vortrag von Dr. Joachim Kleinmanns und Christiane Weber, saai Karlsruhe, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Brücken - Grenze und Verbindung“ des Architektur Forums Rheinland AFR.

Die vom saai in Karlsruhe konzipierte und mit dem Historischen Archiv und dem Amt für Brücken und Stadtbahnbau der Stadt Köln präsentierte Ausstellung „Fritz Leonhard - Die Kunst des Konstruierens“ kann nun trotz Archiveinsturz doch in Köln gezeigt werden! Mit dem ehemaligen Diözesanmuseum im Kuriengebäude am Roncalliplatz, neben dem Römisch-Germanischen Museum, wurde ein würdiger Ersatzspielort gefunden, der nebenbei noch einmal die Gelegenheit bietet, dieses Gebäude in seiner ursprünglichen Form zu besuchen. Der Schwerpunkt aus dem reichhaltigen Werk dieses berühmten Ingenieurs liegt bei der Kölner Ausstellung auf dem Brückenbau. Modelle und Darstellungen unter anderem der Rodenkirchener und der Deutzer Brücke werden gezeigt.

Die Ausstellung findet bei freiem Eintritt statt vom 14. August bis 07. November, täglich von Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr.

Der die Ausstellung begleitende Vortrag von den Kuratoren Dr. Joachim Kleinmanns und Christiane Weber wird das Lebenswerk dieses weltweit bekannten Bauingenieurs mit besonderem Schwerpunkt auf seinen rheinischen Projekten vorstellen. Neben der Rodenkirchener Brücke, der Severinsbrücke, der Zoobrücke und der Deutzer Brücke sind dies in Köln auch der Fernsehturm „Colonius“ sowie mit Friedrich Tamms die „Düsseldorfer Brückenfamilie“.

17
mo

**Bund Deutscher Architekten BDA Köln
Vorstandssitzung**

Montag, 17.08.2009 | 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

18
di

**houselflife
Film über eine Villa von Rem Koolhaas in Südfrankreich**

Dienstag, 18.08.2009 | 19:30 Uhr | Filmpalette Filmkunst kino, Lübecker Straße 15, 50668 Köln | Eintritt: 6,00 Euro | Kartenreservierung unter 0221-122112 oder info@filmpalette-koeln.de | Eine Kooperationsveranstaltung der Filmpalette mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Architektur im Film“ | www.hda-koeln.de/architektur-im-film | http://www.koolhaashouselflife.com/html/trailer_1.html

Der Film von Ila Bêka and Louise Lemoine zeigt Koolhaas' "Maison à Bordeaux" von 1998 aus der Perspektive der Haushälterin Guadalupe Acedo. Gezeigt wird nicht die übliche, aufgeräumte "Architektensicht" auf das Gebäude, sondern ein lebendes, belebtes Haus: "a place where different lives are lived, with all its chaos, its wear and tear, and its changes".

Der Bauherr des Hauses, seit einem Autounfall auf den Rollstuhl angewiesen, ließ sich vom Pritzker-Preisträger Rem Koolhaas ein barrierefreies, komplexes Haus entwerfen. Rem Koolhaas löste diese Aufgabe unkonventionell, durch sich bewegende Wände, heb- und senkbare Plattformen, anhebbare Schlafzimmer, automatisierte Fenster - mit dem Ergebnis verblüffender Freiheiten für die Nutzer des Hauses.

19
mi

**19:00-20:00 Bunter Älter Weniger? Bericht aus Köln
Aktuelle Zahlen zum demographischen Wandel**

Mittwoch, 19.08.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Das dritte Quartal 2009 steht im hdak unter dem Motto „Bunter Älter Weniger?“ mit den Auswirkungen des demographischen und strukturellen Wandels in unserer Gesellschaft auf Stadtentwicklung, Städtebau und Architektur.

Wir starten in dieses interessante Thema mit einem Bericht aus Köln. Frau Maria Kröger, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, stellt den im Juni 2009 von der Stadt veröffentlichten Bericht „Handlungskonzept Demografischer Wandel“ vor. Einige der im Bericht enthaltenen Szenarien werden anschließend in der Publikumsdiskussion vertieft.

20
do

**Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln
Sitzung**

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/

20
do

**19:00-21:00 hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften: Offenes Werkstattgespräch
Projektauf Ruf Grundstücks- und Investorensuche für Baugemeinschaften**

Donnerstag, 20.08.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Üblicherweise stellt sich die Frage „Wie kommt die Baugemeinschaft an ein Grundstück?“. Ähnlich dem Markt für bestehende Immobilien gibt es in der Regel einen Wettbewerb der Interessenten, also der sich bewerbenden Baugemeinschaften. Kann ergänzend nicht auch der umgekehrte Weg sinnvoll sein: „Wie kommt das Grundstück zur Baugemeinschaft und wie findet ein interessierter Investor seine Mieter-Gruppen?“

Wir wollen nun gemeinsam mit Ihnen darüber nachdenken, wie wir einen solchen Weg beschreiten können. Die Idee ist, einen stadtweiten Projektauftrag zu starten. Bringen Sie sich mit Ihren Ideen und Anregungen dafür ein! .

21
fr 14:30

World Conference Center Bonn

Besichtigung des Neubaus im Bonner Bundesviertel

Freitag, 21.08.2009 | 14:30 Uhr | Treffpunkt wird noch bekannt gegeben | Veranstalter: AIV Architekten- und Ingenieurverein Köln-Bonn e.V. | Informationen und Anmeldung: AIV Geschäftsstelle, Frau von Riegen, Tel. 0221-9542020 | www.aiv-koelnbonn.de |

Der AIV Architekten- und Ingenieurverein Köln-Bonn e.V. ist Mitglied im Haus der Architektur Köln.

22
sa 14:30

Rheinauhafen

Planungen zwischen Denkmalschutz und 21. Jahrhundert

Samstag, 22.08.2009, 13:30-15:00 Uhr | Treffpunkt: Harry-Blum-Platz, zwischen dem Informationspavillon Rheinauhafen und dem Hafenamtsamt | Dauer: ca. 1,5 Stunden | Kosten: 11 Euro pro Person | Eine verbindliche Platzreservierung erfolgt nach Überweisung des Teilnehmerbetrages. | Veranstalterin: Ana Maria Bermejo, Architektin |

Eine Führung zu den Themen Hafengeschichte, Konzept, Architektur und Hochwasserschutz.

Weitere Informationen: www.architektur-stadtfuehrung.de/index.php

Anmeldung: www.architektur-stadtfuehrung.de/index.php

24
mo

Gestaltungsbeirat der Stadt Köln

Sitzung

nicht öffentliche, interne Veranstaltung

24
mo 19:30-21:30

Hochschulstadt Köln

Chancen und Risiken der baulichen Entwicklung für die Hochschulen und die betroffenen Stadtteile

Montag, 24.08.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der Reihe der BDA-Montagsgespräche | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.bda-koeln.de

Mit 13 Hochschulen ist Köln eine der bedeutenden Hochschulstädte in Deutschland. Die Universität zu Köln, die Fachhochschule Köln, die Deutsche Sporthochschule Köln sind die jeweils größten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Die Hochschule für Musik Köln, die Kunsthochschule für Medien, die Katholische Hochschule NRW, die Rheinische Fachhochschule Köln, die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, die Cologne Business School, das Kölner Studienzentrum der Fachhochschule für Oekonomie und Management, die Internationale Filmschule Köln, der Kölner Campus der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation und die Europa Fachhochschule Fresenius Köln ergänzen das breite Bildungsangebot.

Hochschulen sind in der Regel keine städtischen Einrichtungen. Gleichwohl greifen Hochschulen notwendiger Weise auf zahlreiche städtische Infrastrukturen und Angebote zurück. Im Gegenzug tragen Hochschulen in unserer heutigen Bildungsgesellschaft entscheidend zum „Erfolg“ einzelner Städte bei. In Deutschland nennen sich z. B. Gießen, Göttingen, Marburg, Tübingen und Weimar bereits „Universitätsstadt“.

Welche Relevanz und welche Aufgaben haben Bildungseinrichtungen für die Stadtbevölkerung der Zukunft. Wie können Hochschule und Stadt besser als bisher zusammenarbeiten, sich unterstützen und gegenseitig stärken? Welche weichen und harten Standortfaktoren müssen Städte erfüllen um exzellente hochschulische Bildung zu ermöglichen und wie können Hochschulen für die Entwicklung der Stadt genutzt werden?

Zwei aufeinander folgende BDA-Montagsgespräche thematisieren das komplexe Ergänzungsverhältnis von Gesellschaft, Stadt und Hochschule. Im ersten Gespräch standen - zunächst ohne räumlichen Bezug - die inhaltlichen und programmatischen Ziele von Hochschule und Stadt im Vordergrund. Besprochen wurden Leitbilder der Kölner Hochschule, ihre regionalen und überregionalen Kooperationen mit weiteren Einrichtungen und Unternehmen und die Aufgaben der Hochschulen als Bildungslandschaften für das „Lebenslanges Lernen“.

Im zweiten Termin am 24.08. wird das Thema bezogen auf den Kölner Stadtraum und seine Stadtteile, insbesondere auf die Planungen für die Sanierung bzw. Verlagerung der Fachhochschule.

In einer Einführung und mit zwei Kurzreferaten stellen

- Herr Prof. Andreas Fritzen, BDA Köln, das Thema der Veranstaltung,
- Herr Bernd Streitberger, Baudezernent der Stadt Köln die städtebaulichen Planungen der Universität und Fachhochschule und
- Herr Prof. Dieter Prinz, Leitbild Köln 2020, deren kritische Beurteilung durch die Leitbildgruppe vor.

Anschließend diskutieren

- Herr Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Kuchler, Fachhochschule Köln, Vizepräsident für Haushalt- und Personalverwaltung,
- Herr Prof. Dieter Prinz,
- Herr Holger Schmieschek, Universität Köln, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
- Herr Bernd Steitberger

zu den Hochschulentwicklungsplänen im Rahmen des Masterplans und des Leitbildes 2020, zu sinnvollen Verfahrensschritten, zur notwendigen Verfahrenstransparenz und zu Möglichkeiten der Qualitätssicherung im Planungsverlauf.

Moderation: Prof. Andreas Fritzen, BDA Köln

25 **17:00-19:00 Leitbild Köln 2020 - Handlungsfeld „Die attraktive Stadtgestaltung“**
di **Handlungsfeldtreffen**

Dienstag, 25.08.2009 | 17:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/handlungsfelder/

26 **19:00-20:00 Der FH-Standort Köln-Deutz**
mi **Festhalten am Standort oder Umzug nach Bayenthal?**

Mittwoch, 26.08.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Der Umzug des ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule Köln von Deutz nach Bayenthal scheint beschlossene Sache zu sein - so jedenfalls die Befürworter des Umzugs. Doch in der Bevölkerung gibt es Widerstand, und das nicht nur in den unmittelbar betroffenen Stadtteilen Deutz und Kalk. Der Arbeitskreis Stadtgestaltung im Leitbild Köln 2020 sieht die Thematik ebenfalls differenziert und kritisch und hat eine eigene Studie vorgelegt. Prof. Dieter Prinz stellt diese Studie vor.

27 **17:00-18:00 Kölner Kontaktkreis der Architekten- und Ingenieurverbände**
do **Vertretersitzung**

Donnerstag 27.08.2009 | 17:00 Uhr | Interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de/kkk

29 **19:00 pereSTROIKA - umBAU einer Wohnung**
sa **Architektur und Film zu den „Kölner Kino Nächten 2009“**

Samstag, 29.08.2009 | 19:00 Uhr und 21:30 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in Kooperation mit dem LaDOC Filmnetzwerk | Eintritt: 6,50 Euro | Karten- und Sitzplatzreservierung für die hdak-Veranstaltung unter www.hda-koeln.de/koelnerkinonaechte | KombiTicket der Kölner Kino Nächten: Das KombiTicket ermöglicht Zugang zu allen Veranstaltungen der Kölner Kino Nächten, beginnend am Freitag, den 28. August und beinhaltet das KVB-Ticket für Samstag, den 29. und Sonntag, den 30. August. Preis: 17,00 € inkl. Vvg. Das KombiTicket ist nicht übertragbar, an den Kinokassen müssen Einlasskarten gelöst werden. Kartenvorverkauf bei KölnTicket: www.koelnticket.de. Tickets für einzelne Veranstaltungen sind an den jeweiligen Spielorten erhältlich. Sitzplatzreservierung, unabhängig von Ticketart, wird empfohlen.

Das Haus der Architektur Köln beteiligt sich an den erstmals ausgetragenen „Kölner Kino Nächten“. In Kooperation mit dem LaDOC Filmnetzwerk zeigen wir den Film „pereSTROIKA - umBAU einer Wohnung“ der Kölner Filmemacherin Christiane Büchner, die zur Vorführung anwesend sein wird.

Filmvorführung (19:00 Uhr und 21:30 Uhr)

pereSTROIKA - umBAU einer Wohnung | Dokumentarfilm, 85 min, 2008 | Regie: Christiane Büchner / Kamera: Irina Uralskaya / Montage: Gesa Marten / Produktion: Tobias Büchner / Redaktion: Jutta Krug, WDR und Beate Schönfeldt, MDR

Stellen Sie sich vor, Sie müssten mit ihrer Familie in einem einzigen Zimmer wohnen und sich Küche, Bad und Telefon mit bis zu zwei Dutzend weiteren Personen teilen. In St. Petersburg ist das nicht ungewöhnlich, sondern ein Relikt aus den Zeiten der sowjetischen Normzuteilung und noch lange nicht Vergangenheit. Ungeübt im Umgang mit Besitz aber jahrzehntelang trainiert im Ergattern von staatlichen Zuteilungen, setzt das Ausloten eines angemessenen Marktwertes für die einzelnen Zimmer dieser Wohnung eine

Dynamik in Gang, die das Verhältnis aller Beteiligten noch ein letztes Mal auf die Probe stellt. Nun geht es nicht mehr darum, wer wie lange morgens das Bad blockiert oder die Küche mit besonders strengen Essensdüften verpestet. Jetzt, da sich ihre Wege unwiderfürlich trennen, will jeder das Optimale für sich herausholen und scheut dabei vor nichts zurück. Denn entweder es ziehen alle aus, oder keiner! Diese Suche nach immer neuen Lösungsansätzen entwirrt der Film, indem er jedem Erzählstrang geduldig nachgeht. Anstatt seine Protagonisten moralisierend zu verzerren - hier die profitgierigen Makler, dort die ohnmächtigen Bewohner der Kommunalwohnung - bleibt er ihnen dicht auf den Fersen und zeigt sie im Kontext einer Bewegung, die die einstigen Nachbarn in alle Himmelsrichtungen auseinander führt. Weil sich pereSTROIKA gerade auf die Details des existenziellen Kampfs seiner Protagonisten um ein neues Zuhause einlässt, entwirft der Film ein Bild davon, wie sich freie Marktwirtschaft in Russland heute anfühlt. Im Anschluss an die erste Vorführung des Filmes diskutieren gegen 20:30 Uhr:

- Christiane Büchner, Filmemacherin, Köln
- Prof. Erwin H. Zander, Haus der Architektur Köln

Anschließend zeigen wir ab 21:30 Uhr den Film nochmals in einer Spätvorstellung (Ende ca 23:00 Uhr).

30
so

**Kommunalwahl Nordrhein-Westfalen
und Wahl des Kölner Oberbürgermeisters**

30
so

13:00

**ArchipeDES im Rheinauhafen
Zu Fuß zu Architektur mit Profil**

Treffpunkt: KAP am Südkai, Agrippinawerft, stadtseitiger Eingang | Dauer: ca. 2 Stunden | Kosten: 11 Euro pro Person | Teilnahme nach vorheriger Anmeldung an Barbara Schlei, koelnarchitektur.de über E-Mail: schlei@koelnarchitektur.de | Eine Veranstaltung von koelnarchitektur.de

Zur Besichtigung des im Wandel befindlichen Hafensareals bietet koelnarchitektur.de exklusive Führungen an, die sowohl die zeitgenössische Architektur ins Visier nehmen als auch auf die Bedeutung und Geschichte der denkmalgeschützten Gebäude eingehen, auf deren Sanierungskonzepte und Umnutzungen. Die Rundgänge beleuchten den politischen und gesellschaftlichen Kontext, in dem Architektur entsteht und sensibilisieren für die gebauten Qualitäten der Umwelt. So erschließt sich dem Teilnehmer in den rund zweistündigen Führungen eine Reihe von Hintergründen zur Entwicklung von Kölns »neuer Südstadt«.

Die ARCHIPEDES-Führungen werden von Architekten und Kunsthistorikern organisiert und durchgeführt. Die Führungen sind dennoch keine Expertenrunden. Sie richten sich vielmehr an alle Menschen, die an Themen aus Architektur und Stadtentwicklung interessiert sind.

30
so

16:00

**Die Kommunalwahl 2009
mit Abschluß der Ausstellung „LandschaftsArchitekturPreis NRW 2008“**

Sonntag, 30.08.2009 | ab 16:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Die Ausstellung zum LandschaftsArchitekturPreis NRW 2008 im hdak-Kubus endet am 30.08., dem Tag der Kommunalwahl und Wahl des zukünftigen Kölner Oberbürgermeisters. Zum Ausklang der Ausstellung und zur anschließenden Wahlparty mit Live-TV und erster Diskussion der Ergebnisse der Kölnwahl laden wir in den hdak-Kubus ein.

31
mo

15:30

**Ausschuss Bauen und Wohnen der Stadt Köln
Sitzung**

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/bauen-wohnen/

01 17:30 **Programmsitzung**
di **AFR Architektur Forum Rheinland**

02 19:00-20:30 **Sullivan und die Silver Ager**
mi **Wie sich Gesellschaft und Büro wandeln**

Donnerstag, 03.09.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in Kooperation mit Bene in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ in Kooperation mit Bene | 19:00 Uhr | | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

In seinem Vortrag stellt Jan Teunen die Behauptung auf, dass Architekten und Büroeinrichter mit ihrer Arbeit dazu beitragen müssen, dass sich die Globalisierung beschleunigt, und zwar auf einen ganz bestimmten Punkt in. Die demografische Entwicklung weltweit macht es zwingend notwendig, dass vor allem beim Bau und bei der Einrichtung von Bürohäusern gängige Methoden überprüft und erneuert werden. Er betrachtet Bürohäuser als wichtige Steuerungsinstrumente für nahezu alle Prozesse, die die Welt verändern und ist der Meinung, dass im 21. Jahrhundert Bürotürme wieder hochgezogen werden müssen und nicht – wie im blinden 20. Jahrhundert – hochgeschoben.

05 09:45 **Erlebnisroute „Vom Mediapark zum Kloster Knechtsteden“**
sa **Fahrradtour RegioGrün**

Samstag, 05.09.2009 | 09:45 Uhr | Treffpunkt: Rheinuferweg unter der Zoobrücke (linksrheinisch) | Veranstalter: Stadt Köln | Streckenlänge: ca. 30 km | Teilnehmer: max. 35 | Anmeldung: bei Thomas Hilker 0221-22128070

Die nördliche Grünachse „Am alten Rhein“ des Regionale 2010-Projekts RegioGrün verbindet die Kölner Innenstadt über den Grünzug Nord mit dem nördlichen Teil des Erftkreises. Dabei erläutert die Referenten unter anderem die Entwicklungskonzepte für die Grünprojekte Erholungsgebiet Stöckheimer Hof und Nordpark Pulheim. Am Ziel wartet mit der romanischen Basilika des Klosters Knechtsteden ein kulturhistorischer Höhepunkt auf die Teilnehmer.

Referenten: Jürgen Wulfkühler, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Rudolf Vive, Zweckverband Erholungsgebiet Stöckheimer Hof, Dr. Ellen Cassens-Sasse, Regionale-Projekt Nordpark Pulheim, Heinz Geusen, RegioGrün Rhein-Erft-Kreis Rückkehrmöglichkeit mit der Bahn vom zehn Kilometer entfernten Bahnhof Pulheim-Stommeln aus.

05 11:00 **Deutscher Werkbund NW**
sa **Arbeitssamstag „via sacra“**

Samstag, 05.09.2009 | 11:00 Uhr | hdak-Kubus

07 19:30-21:30 **Phänomen Brücke - Bauwerk und Bild**
mo **In der Reihe „Brücken - Grenze und Verbindung“**

Montag, 07.09.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der AFR-Themenreihe 2009 „Brücken - Grenze und Verbindung“ | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Technische Geräte bestimmen unsere moderne Lebenswelt. Sie werden nach ihren Funktionen vom Ingenieur analysiert und konstruiert. Mit ihrer technischen Wirklichkeit, also mit Material, Fertigung, Haltbarkeit etc. ist aber nur die eine Seite ihrer Existenz erfasst. Ihre andere Seite zeigt, wie die technischen Geräte und Gegenstände im Alltag erlebt werden, welchen Bedürfnissen, außer den nützlich-funktionellen, sie Genüge leisten, mit welchen Bedeutsamkeiten sie sich in die Kultur einer Zeit einfügen und diese prägen.

Diese zweite Seite der Brücken will dieser Vortrag beleuchten: Brücken sind riskante Gebilde, deren Konstruktion höchste Aufmerksamkeit erfordert, das scheint selbstverständlich. Nicht so selbstverständlich ist die verblüffende Erscheinung, dass die primär nüchternen Sachlagen im Brückenbau bisweilen vom Symbolwert überflügelt werden. Besonders im Blick in die Vergangenheit zeigt sich dem erstaunten Betrachter, dass nicht Mathematik und Zweckmäßigkeit allein dominierten sondern der Zeitgeist und das kollektiv Unbewusste die Brücke kräftig mit gestaltet haben. An der Brücke über die Drina waren, so Ivo Andric, zwei Konstruktionssysteme beteiligt, zum einen die der soliden Steine und zum anderen die der Erzählungen.

In raschen Bildfolgen und einigen episodenhaften literarischen Tiefenbohrungen sollen sich die gefundenen Mosaiksteinchen zum „Bild der Brücke“ zusammensetzen. Dabei werden viele Brückenbilder herauskommen.

Eine Theorie der Brückensymbolik darf nicht erwartet werden, es kann sie wahrscheinlich gar nicht geben..

Vortrag von Prof. i.R. Dr.-Ing. Günther Uhlig, Universität Karlsruhe, Mitherausgeber der Zeitschrift archplus.

08
di

19:00

Planen und Bauen

Themenabend des Kölner Kulturrates

Dienstag, 08.09.2009 | 19:00 Uhr | KunstSalon, Brühler Str. 11-13, 50968 Köln-Raderberg | Veranstalter: Kölner Kulturrat | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.koelnerkulturrat.de

Der Planungs- und Bauprozess ist ein gesellschaftspolitischer kultureller Vorgang. Bauten sind Substanz gewordene gesellschaftspolitische kulturelle Aussagen.

Kein Mensch kann sich der Einflussnahme des öffentlichen Raumes und des privaten Raumes auf sein Wohl oder Unwohlgefühl entziehen. Musik, Theater, Literatur oder darstellende Kunst kann bewusst, gewollt wahrgenommen werden - Architektur meist unbewusst, dafür aber zwangsläufig. Deshalb kommt der Gestaltung, der baukünstlerischen Aussage von Architektur höchste Bedeutung in der Kunstwahrnehmung zu. Deshalb sollte Planen und Bauen in der Kultur und ihren Einrichtungen und Foren verankert sein.

Wir diskutieren über die Möglichkeiten der Verbesserung dieser Bewusstseinswahrnehmung von Architektur und zeigen an konkreten Kölner Beispielen auf, wie mit einer verstärkten Sensibilisierung in der Wahrnehmung des öffentlichen Raumes und der diesen bestimmenden Elementen ein anderes Verständnis für die Kunst in all ihren Erscheinungsformen am ehesten gewonnen werden kann.

- Was hat Köln in den beiden baukulturellen Kategorien - dem Planen und dem Bauen - in dieser Hinsicht zu bieten?
- Was kann als Positives, was als Negatives beispielhaft für die Berücksichtigung baukultureller Belange angeführt werden?
- Was können für zukünftige Planungen, Projektierungen und konkrete Projekte für Schlüsse daraus gezogen werden?
- Welche Strategien lassen sich speziell für Köln vielleicht daraus entwickeln?

Darüber soll mit Verantwortlichen aus der Kölner Verwaltung und Fachleuten diskutiert werden. Insbesondere auch darüber, warum im Kulturbereich, im Kulturbericht, im Kulturrat, im gesamten Kultursektor der Architektur - dem Stadtraum - so wenig Gewicht beigemessen wird. Es diskutieren:

- Prof. Michael Braum, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur
- Theodor J. Greif, Geschäftsführer Greif & Conzen Immobilien GmbH
- Walter von Lom, Architekt, Mitglied des Kölner Kulturrates
- Prof. Georg Quander, Kulturdezernent der Stadt Köln
- Prof. Christa Reicher, Architektin, Mitglied des Gestaltungsbeirates
- Bernd Streitberger, Dezernent für Stadtentwicklung, Planung und Bauen der Stadt Köln

Moderation: Jürgen Keimer, ehem. Referent beim WDR

09
mi

18:00-21:00

Deutscher Werkbund NW

Vorstandssitzung

Mittwoch, 09.09.2009 | 18:00 Uhr | Ort wird noch bekannt gegeben

09
mi

19:00-20:00

Wirklich bald Schicht im Schacht!?

Das Ruhrgebiet und der demographische Wandel

Mittwoch, 09.09.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in Kooperation mit der SRL Vereinigung für Stadt- Regional- und Landesplanung in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

In der hdak-Schwerpunktreihe „bunter älter weniger“ richten wir am 09.09. den Blick auf das Ruhrgebiet. Welche Auswirkungen haben demographischer Wandel und Strukturänderungen in der Gesellschaft dort auf Stadtentwicklung, Städtebau und Architektur? Zu Gast ist Dr. Claas Beckord vom Regionalverband Ruhr.

10
do

15:30

Rat der Stadt Köln

Sitzung

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/

10 17:00-19:00 **Haus der Architektur Köln**
do **Vorstandssitzung**

Donnerstag, 10.09.2009 | 17:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

13
so

Die Mülheimer Brücke

Tag des offenen Denkmals 2009: Historische Orte des Genusses

Sonntag, 13.09.2009 | 11:00 bis 16:00 Uhr | Treffpunkt: Brückenkopf Ecke Mülheimer Freiheit / Stöckerstraße | Eintritt frei | keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag des hdak zum „Tag des offenen Denkmals 2009“ in Kooperation mit der Mülheimer Geschichtswerkstatt | www.tag-des-offenen-denkmals.de

Wo heute die Mülheimer Brückenrampe mit beiseitigen Kolonnaden seltsam entrückt im Grünen steht und 4 alte Stadtstraßen quert, schlug vor 100 Jahren das vitale Herz einer stolzen und unabhängigen Stadt: Mülheim. Das phantastische Ingenieurbauwerk aus Stahl und Beton aus dem Baujahr 1929, nach Kriegszerstörung 1952 neu errichtet, beherbergt in seinen großartigen Innenräumen heute Karnevalsvereine und Dienstleister – es kann, wenn man so will, selbst als Ort des Genusses verstanden werden. Allemal, wenn es heute als potentielle Fläche eines erweiterten Erholungs- und Aktivitätszentrums in der Mitte Mülheims, als Kulturbücke im Gespräch ist.

Was fast schon vergessen ist: an diesem heute traurig verträumten Ort, der nachts unheimlich wird, arbeiteten bis zum 2. Weltkrieg hunderte von Handwerkern, Weberinnen, Arbeitern, Brauern, Kaufleuten, Marktbetreibern, Fabrikanten an einer erstaunlichen Produktpalette für den leiblichen Genuss: Schnaps, Tabak, Bier und vor allem Seide. Die Bombardierung Mülheims 1944 und die Wiederaufbauplanung machten diesem Zentrum das endgültige garaus. Die beidseitigen Kolonnaden der Brücke sind eine letzte Ahnung an diesen urbanen Bauch Mülheims. Würde man in den vorgelagerten Grünanlagen zwischen Wallstraße und Mülheimer Freiheit graben, stieße man schon bald auf die Überreste dieses alten Stadtquartiers, von dem sich nur verstümmelte Blockränder und das alte Straßennetz erhalten haben. Noch tiefer darunter liegt das verkümmerte Rinnsal der Strunde, einstmals als „fleißigster Bach“ Deutschlands gerühmt und mit seinem künstlichen Bachbett und unzähligen Mühlen ein Vorbote des Ingenieurzeitalters. Am Tag des offenen Denkmals wird in vielfältiger Weise die Geschichte und Gegenwart dieser alten Mitte quasi ausgegraben. Vorträge über die Vergangenheit, Filmmaterial über den Bau der beiden Brücken, Berichte von Zeitzeugen, Besichtigungen der Katakomben der Brücke, Spurensuche nach Relikten sollten das Bewusstsein für diese übereinanderliegenden Stadt-Schichten wecken und für die Zukunft erschließen.

Treffpunkt: Brückenkopf Ecke Mülheimer Freiheit / Stöckerstraße, Sonntag, 13.09.2009, 11:00 bis 16:00 Uhr

Rahmenprogramm:

11:00 Uhr - Vortrag von Peter Bach u.a., Mülheimer Geschichtswerkstatt und Diskussion mit Zeitzeugen

12:00 Uhr - Führung

13:00 Uhr - Filmvorführung zum Bau der beiden Mülheimer Brücken 1929 und 1952 mit historischen Filmaufnahmen

14:00 Uhr - Besichtigung des archäologischen Fußabdrucks zwischen Wallstraße und Biegerstraße

15:00 Uhr - Führung

13
so

Industrie im Kölner Norden

Tag des offenen Denkmals 2009: Fahrradtour von Rheinische Industriekultur e.V.

Sonntag, 13.09.2009 | Treffpunkt: 10.00 Uhr Hauptbahnhof (vor dem Zeitcafé); Ende gegen 17.30 Uhr im Media Park (ehem. Güterbahnhof Gereon) | eine Veranstaltung von Rheinische Industriekultur e.V. | Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unter info@rheinische-industriekultur.de erforderlich.

Der Kölner Norden bietet einige Highlights rheinischer Industriegeschichte. Das Zentrum des rheinischen Steinkohlenbergbaus war Köln mit der inzwischen zum Altenheim umgewandelten Hauptverwaltung der Rheinischen AG für Braunkohlenbergbau am Konrad-Adenauer-Ufer (1921-22 von Müller-Erkelenz). Nicht weit entfernt davon und doch schon im Vorort Nippes liegt das Firmengelände Clouth, einstmals die größte Fabrik von Nippes, heute eine schon renommierte Künstlerkolonie. Nach Kriegszerstörungen ist Clouth - architekturhistorisch gesehen - eine beeindruckende Fabrikstadt der 1950er Jahre. Auf dem Weg zum Niehler Hafen liegt die in den 1920er Jahren erbaute Naumann-Siedlung. Hier haben viele Arbeiter von Clouth und Ford gelebt. Der Niehler Hafen (1921-24ff) war Ausgangspunkt für das dann wichtigste Industriegebiet Kölns. Im Hafen liegen die denkmalwerten Schiffe „Stadt Düsseldorf“ und „Stadt Köln“. Durch Ausnahmegenehmigung ist die Besichtigung des Motorschiffs Stadt Köln möglich. Der im Stil der 1950er Jahre gestaltete Salon steht für die Mittaspause bereit. Die herausragende Bedeutung des Hafens und der damit verbundenen Köln-

Frechen-Benzelrather Eisenbahn wird deutlich mit der wohl wichtigsten Industrieansiedlung in Köln: Ford. Das Autowerk bietet auch eines der eindrucksvollsten Industriebauten Kölns mit der von Edmund Körner entworfenen, 1930 fertig gestellten denkmalwerten Halle A, die ebenfalls durch eine Ausnahmegenehmigung bei dieser Gelegenheit besichtigt werden kann. Von der Bedeutung der Eisenbahnanlagen im Kölner Norden kündigt noch das fast vollständig erhaltene Bahnbetriebswerk Nippes(1914) an der Longericher Straße, heute u. a. Standort des Rheinischen Industriebahn-Museums. Es folgen dann nach Süden weitere historisch hochklassige Eisenbahnbauten von denen der Postbahnhof Gladbecker Wall und schließlich die nur noch fragmentarischen Reste des Güterbahnhofs Gereon im Mediapark besichtigt werden sollen. Beide Objekt zeigen die Umnutzungsmöglichkeiten von Industrie- bzw. Eisenbahnbauten. In der „Messehalle“ des Postbahnhofs wird das Schauspiel Köln seine Ausweichspielstätte finden. Im Verwaltungsgebäude des Güterbahnhofs Gereon ist das Filmhaus untergebracht.

Auf der webseite www.rheinische-industriekultur.de finden Sie Informationen zu folgenden Objekten der Fahrradtour: Fordwerke / MS Stadt Köln / Bahnbetriebswerk Nippes / Güterbahnhof Gereon

16 mi 19:00-20:00 **Seniorenparadies Südstadt** Wenn die 68-er 86 sind.

Mittwoch, 16.09.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Das „Handlungskonzept demographischer Wandel Köln“ trifft nicht nur Aussagen für die Gesamtstadt. Im Vergleich einzelner Stadtteile offenbaren sich gravierende Entwicklungsunterschiede. Der Architekt Prof. Stephan Görner berichtet vom Wandel der Südstadt und dem Mehrgenerationenprojekt „Seniorenparadies Südstadt 2030“.

Die Initiative „Seniorenparadies Südstadt“ ist hervorgegangen aus der Aktion „SeniorInnenparadies Mainzer Strasse“, die im Rahmen der plan 05 im Historischen Archiv der Stadt Köln präsentiert wurde. Ist ein Leben im Alter in der gründerzeitlich geprägten Mainzer Strasse - stellvertretend für die gesamte Stübbensche Köln Neustadt- möglich?

Die Restriktionen sind bekannt: überwiegend keine Aufzüge in den Häusern und nur teilweise barrierefrei möglich, vorausgesetzt die Eigentümergemeinschaft kann sich einigen und Bauamt und Denkmalspflege stimmen zu, kaum behinderten gerechte Wohnungen, teilweise keine Freisitze, kein barrierefreies Umfeld, der öffentliche Raum überwiegend vom motorisierten Individualverkehr besetzt. Vision der Initiative: „GartenNeuStadt 2030“

Nach der 2. Modernisierung des Gründerzeitbestandes wird u.a. folgendes Realität sein: Die gut 100 Jahre alte Kölner Neustadt ist im Sinne von Stübben teilweise wieder hergestellt und als urbanes Biotop geschützt, ein großer Teil der öffentlichen Flächen ist vom Auto befreit, wiedergewonnene Flächen werden von den Anwohnern verwaltet, 30% der Gebäude sind altengerecht modernisiert, die staatliche und kommunale Förderung von Lebens- und Arbeitsgemeinschaften ist eine Selbstverständlichkeit.

Als Alternative zum „Heim“ versucht die Initiative, ein nachbarschaftliches Netzwerk zu etablieren, das teilweise schon gut funktioniert. Darüberhinaus wird darüber nachgedacht, wie die vielfältigen Kompetenzen in ein sozial orientierte „Produktionsgemeinschaft“ eingebracht werden können.

Zur Zeit hat die Initiative ca. 30 Interessierte, neben Plenumsveranstaltungen und Stammtisch Forum im Internet, öffentliche Aktionen zu ökonomischen und sozialen Problemen im Alter, z.B. Aktion plan07, ausgezeichnet im Wettbewerb: „NRW lebt!-wir in unserem Quartier.“

16 mi 19:00 **Nacht der Architektur und Fotografie** Fotografien von H.G. Esch / Ausstellungseröffnung „City and Structure“

Mittwoch, 16.09.2009 | 19:00 Uhr | Carlswerk, Schanzenstr. 6-20, 51063 Köln | Eine Veranstaltung des KAP Forum | www.kap-forum.de | Um Anmeldung wird gebeten unter anmeldung@kap-forum.de

In der Ausstellung City and Structure zeigt H.G.Esch seine Fotoarbeiten von Skylines und architektonischen Details, die vor allem im asiatischen Raum, den Vereinigten Arabischen Emiraten und den USA entstanden sind.

Die Fotografien von Skylines zeugen beobachtend und präzise von H.G.Eschs Faszination für die schnell wachsenden Wirtschaftsmetropolen und Boom Cities, in die ihn Aufträge für namhafte nationale und internationale Architekturbüros führen. Der klare, zurückgenommene Blick Eschs steht im Gegensatz zu den unglaublichen Dimensionen moderner Städte und es gelingt ihm, das Phänomen Stadt atemberaubend abzubilden.

In Detailaufnahmen dringt H.G.Esch mit seiner Kamera in die Stadt ein – Fassaden, Dachkonstruktionen und Häuserfronten geben Einblicke in eine Parallelwelt aus Formen, Strukturen und Mustern frei, die Stadt als Oberfläche darstellen.

Auch wenn die verschiedenen Aufnahmen auf unterschiedlichen Kontinenten entstanden sind, dokumentiert H.G.Esch darin auf

spannende Weise, dass sich moderne Megastädte - trotz aller regionaler und kultureller Unterschiede - in einem Prozess der Angleichung befinden, der von globaler Realität erzählt.

Die Ausstellung findet in den historischen Backsteinbauten des Carlswerks in Köln Mühlheim statt. Die großformatigen Fotografien entfalten ihren Reiz in den großzügigen Ausstellungsräumen, unterstützt von der fast 150 Jahre alten Architektur des Industrieareals, die im Gegensatz zu den von H.G.Esch gezeigten modernen Metropolen steht und damit ein interessantes Spannungsverhältnis entstehen lässt.

Im Hatje Cantz Verlag ist aktuell das von Kristin Feireiss herausgegebene Buch City and Structure von H.G.Esch mit Texten von Klaus Honnef und Christopher Dell erschienen.

Begrüßung: Dr. Stephan Bone-Winkel BEOS GmbH, Berlin /Andreas Grosz KAP Forum, Köln

Einführung: Prof. Klaus Honnef Publizist, Kurator, Professor für Theorie der Fotografie, Bonn

Vortrag: Christoph Ingenhoven Ingenhoven Architects, Düsseldorf

»On Location« / Live: Urban Soundscapes: Dirk Secht / Martin Rumori

17

do

19:00-21:00 hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften**Offenes Werkstattgespräch**

Donnerstag, 17.09.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Im Juni 2008 wurde das „hdak.Netzwerk. Baugemeinschaften für Köln“ mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für den Informationsaustausch und fachliche Unterstützung für Baugruppenprojekte in Köln zu bilden. An jedem 3. Donnerstag im Monat findet ein offenes Werkstattgespräch statt, zu dem die Mitglieder des Netzwerkes sowie neu Interessierte willkommen sind.

17

do

19:00

Jenseits aller Moden**Architektur und Design in Krisenzeiten**

Donnerstag, 17.09.2009 | 19:00 Uhr | KAP Forum | Agrippinawerft 28, Rheinauhafen, 50678 Köln | www.kap-forum.de

Nutzen wir die derzeitige Wirtschaftskrise als Chance, als Möglichkeit inne zu halten, als Wendepunkt für die Zukunft des nachhaltigen Bauens. Nachhaltigkeit ist kein modischer Trend, der wirtschaftlich schwierigen Zeiten geopfert werden kann. Das käme uns teuer zu stehen!

Wir Architekten, Designer, Ingenieure müssen unsere ganze Reputation und Energie darauf ausrichten, unsere Kunden von der Notwendigkeit des nachhaltigen, ökologischen Bauens als Zukunftsinvestition auch für die späteren Generationen überzeugen. Begegnen wir gerade jetzt der Zukunft mit Entschlossenheit und Optimismus. Die Grüne Bewegung ist keine vorübergehende Erscheinung. Sie ist eine Notwendigkeit, um den Lebensstandard und die Lebensqualität für alle Menschen zu verbessern und anzugleichen. Dafür macht es Sinn sich einzusetzen!

mit Stefan Behnisch, Hon. FAIA, RIBA, BDA, CIMA, Principal/Partner von Behnisch Architekten mit Sitz in Stuttgart und Büros in Los Angeles und Boston. Moderation: Prof. Dr. Falk Jaeger, Professor für Architekturtheorie und Architekturkritik TU Dresden

21

mo

19:30

Bund Deutscher Architekten BDA Köln**Vorstandssitzung**

Montag, 21.09.2009 | 19:30 Uhr | Interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

22

di

19:30

Kölner Brücken im Film**Zu Gast: Filmemacher Wolfram Schmachtenberg und Brückenkünstler Joachim Römer**

Dienstag, 22.09.2009 | 19:30 Uhr | Filmpalette Filmkunst kino, Lübecker Straße 15, 50668 Köln | Eintritt: 6,00 Euro | Kartenreservierung unter 0221-122112 oder info@filmpalette-koeln.de | Eine Kooperationsveranstaltung der Filmpalette mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Architektur im Film“ | www.hda-koeln.de/architektur-im-film

Filme u.a. des Clubs Kölner Filmer über die Kölner Brücken, vom Bau bis zur Kunstaktion. Der Filmemacher Wolfram Schmachtenberg und der Brückenkünstler Joachim Römer werden durch den Abend führen.

- Bau und Wiederaufbau der Mülheimer Brücke 1929 und 1951 (Filmproduzent unbekannt, 33 min.)
- „Unterblicken“, Film über die Kunstaktion von Joachim Römer an der Kölner Südbrücke 2003 (Film u.a. von W. Schmachtenberg und J. Römer, 15 min.)

- Film über Kunstaktion von Joachim Römer im Bauch der Deutzer Brücke , ca. 2004
- „100.000 Gläser“ (Film von W. Schmachtenberg über die Installation mit Kölschgläsern von Serge Spitzer in der Zoobrücke, 14.5. – 12.11.2000, 14 min.)
- „Tanz auf der Südbrücke“ (1990 Köln - Südbrücke: „Rhein... Rhein... Rhein... ROT... zwischen Schöpfung und Erschöpfung...“. Aktionszyklus in fünf Bildern. Musik: Volker Staub Angie Hiesel, 17 min.)

23

mi

19:00-20:00 **Multikulti Ehrenfeld**

Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur

Mittwoch, 23.09.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Köln-Ehrenfeld gehört unbestritten zu den bekanntesten, lebendigsten und buntesten Kölner Stadtteilen. Ein hoher Anteil an Migranten sorgt für eine große kulturelle Bandbreite und eine bunte Geschäftswelt. Als Wohnviertel schon heute beliebt und begehrt, weist die Bevölkerungsprognose bis 2025 ein „bunter“ und „älter“ aus, jedoch alles andere als ein „weniger“. Mit dem Soziologen Prof. Erol Yildiz haben wir einen profunden Kenner des Wandels von Quartieren in der metropolitanen Gesellschaft zu Gast.

24
do

17:00-19:00 **Leitbild Köln 2020 - Handlungsfeld „Die attraktive Stadtgestaltung“
Handlungsfeldtreffen**

Donnerstag, 24.09.2009 | 17:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/handlungsfelder/

25

fr

bis 02.10.

plan09

Forum aktueller Architektur in Köln

www.plan-project.com

25

fr

10:00-17:00 **Baukulturelle Bildung: Voneinander lernen**

Internationales Symposium zur baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen

Freitag, 25.09.2009 | 10:00-17:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Eine Veranstaltung von JAS Jugend Architektur Stadt e.V. | Information & Anmeldung zum Symposium: JAS – Jugend Architektur Stadt e.V. c/o Arndtstraße 13, 42327 Wuppertal, Fon 0170-2367475, Fax 0202-6959420, E-Mail: carla.multhaup@jugend-architektur-stadt.de | Gebühren: 60 Euro/ reduzierter Beitrag für Studierende 30 Euro

Technik & Konstruktion, Ästhetik & Kunst, Architekturvermittlung & Pädagogik, aber auch Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kommen zusammen, wenn es darum geht, Themen des Stadtplanens und Bauens der Öffentlichkeit zu vermitteln und Kinder und Jugendliche als aktive Beteiligte hierbei einzubeziehen. Im Rahmen eines internationalen und interdisziplinären Symposiums sollen Erfahrungen über Methodiken, Zielgruppen und Themen der baukulturellen Vermittlungsarbeit ausgetauscht werden sowie Ideen zur Weiterentwicklung und Verankerung von Bildungs- und Beteiligungsansätzen diskutiert werden.

Die interdisziplinäre Veranstaltung richtet sich vor allem an Architekten/innen, Planer/innen, Pädagogen/innen und Künstler/innen. Tagungssprache ist Deutsch und Englisch. Die Referenten kommen aus Deutschland, Finnland, Großbritannien, Norwegen und Österreich. Weitere Programminformationen in Kürze unter www.jugend-architektur-stadt.de.

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Europäischen Haus der Stadtkultur e.V., plan09, Montag Stiftung Urbane Räume, Finland Institut, Uudenmaan taidetoimikunta – Finland, KAP Forum.

26

sa

09:45

Erlebnisroute Vom Volksgarten zum Hofgarten

Fahrradtour RegioGrün des RVDL

Samstag, 26.09.2009 | Treffpunkt: 09:45 Uhr Eifelplatz am Volksgarten | Streckenlänge: ca. 37 km | Teilnehmer: max. 35 | Anmeldung: bei Thomas Hilker 0221-22128070

Die Fahrradtour geht vom städtisch geprägten Volksgarten in Köln über die Rheinterrasse, wo sich Landwirtschaft, Kiesabbau und

die chemischen Industrieanlagen in Wesseling abwechseln, zum herrschaftlichen Hofgarten der kurfürstlichen Residenz von Clemens August in Bonn. Die vielfältige Kulturlandschaft erfährt in den nächsten Jahrzehnten durch die Rekultivierung der Kiesgruben eine landschaftsökologische Aufwertung, die am Naturschutzgebiet Entenfang ihren Anfang nahm. Bei Interesse kann die Tour mit einem Spaziergang durch den Botanischen Garten am Poppelsdorfer Schloss enden.

Referent: Thomas Hilker, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Klaus Bouchon, Regionale-Projekt Grünes C Bonn, Ulrich Markert, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Rückfahrtmöglichkeit mit der Bahn vom Hauptbahnhof Bonn aus.

26
sa 16:00

Baukulturelle Bildung: Voneinander lernen **Methodenbörse (1) zur baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen**

Samstag, 25.09.2009 | 16:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung von JAS Jugend Architektur Stadt e.V.

Kinder und Jugendliche haben andere Bedürfnisse und Ansprüche an die gebaute Umwelt als Erwachsene. Wie können wir sie dabei unterstützen, sich stärker in das Planen und Bauen in unseren Städten einzumischen? Welche Mittel und Methoden sind geeignet, Interesse und Engagement für die gebaute Umwelt zu wecken? Welche Fähigkeiten und „Werkzeuge“ benötigen sie, um ihre Bedürfnisse gegenüber Politik und Planung besser zu artikulieren? Bislang erprobte Methoden zu Bildung und Beteiligung werden im Rahmen einer „Methodenbörse“ präsentiert und diskutiert.

27
so 16:00

Baukulturelle Bildung: Voneinander lernen **Methodenbörse (2) zur baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen**

Sonntag, 27.09.2009 | 16:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung von JAS Jugend Architektur Stadt e.V.

Kinder und Jugendliche haben andere Bedürfnisse und Ansprüche an die gebaute Umwelt als Erwachsene. Wie können wir sie dabei unterstützen, sich stärker in das Planen und Bauen in unseren Städten einzumischen? Welche Mittel und Methoden sind geeignet, Interesse und Engagement für die gebaute Umwelt zu wecken? Welche Fähigkeiten und „Werkzeuge“ benötigen sie, um ihre Bedürfnisse gegenüber Politik und Planung besser zu artikulieren? Bislang erprobte Methoden zu Bildung und Beteiligung werden im Rahmen einer „Methodenbörse“ präsentiert und diskutiert.

30
mi 16:00

Baukulturelle Bildung: Voneinander lernen **Öffentliche Abschlusspräsentation zum Thema „Unsere Stadt“**

Mittwoch, 30.09.2009 | 16:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Eine Veranstaltung von JAS Jugend Architektur Stadt e.V.

01 18:00-20:00 **Haus der Architektur Köln**
do **Programmkonferenz**

Donnerstag, 01.10.2009 | 18:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

05 bis **07** **Expo Real Immobilienmesse**
mo **München**

www.exporeal.net

05 19:30-21:30 **Brückensanierung und Denkmalpflege**
mo **AFR-Themenreihe „Brücken - Grenze und Verbindung“**

Montag, 05.10.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der AFR-Themenreihe 2009 „Brücken - Grenze und Verbindung“ | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Fast alle Kölner Rheinbrücken stehen unter Denkmalschutz. Einerseits müssen in den nächsten Jahren die Rheinbrücken umfassend saniert werden, andererseits hat der Masterplan den Rhein als neue Mitte bestimmt. So ist eine zentrale Aufgabe für alle Beteiligten, stadtverträgliche und denkmaltaugliche Lösungen zu erarbeiten. Die Leitungen des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau sowie der Stadtkonservatorin präsentieren einen aktuellen Werkstattbericht in Form von Fragestellungen, Standpunkten und Ergebnissen.

Dialogvortrag von Dr. Renate Kaymer und Gerd Neweling

07 19:00-20:00 **Ethik und Ethnik**
mi **Architektur als soziale Handlungsform**

Mittwoch, 07.10.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Die globale Finanzkrise und nicht zuletzt die Höhe von Managergehältern haben zu einer größeren Nachdenklichkeit über Verantwortung und ethische Fundierung unserer Gesellschaft geführt. Diese Diskussion ist in der Architektur keineswegs neu. Das 12. Berliner Gespräch des BDA zeigte mit interdisziplinären Beiträgen und internationalen Beispielen aus dem aktuellen Werk von Architekten verschiedener Generationen unterschiedliche Dimensionen eines sozialen Engagements: Die Arbeit mit geringen Mitteln und in einem anderen ethnischen Kontext erfordert oft neue Formen von Partizipation, die Abkehr von allzu festen Gestaltvorstellungen und einen anderen Umgang mit Material als das herkömmliche Bauen. Mit dem umzugehen, was da ist, könnte dabei zum Leitmotiv einer neuen und bescheidenen architektonischen Haltung sein, die versucht, globale Zusammenhänge auch bei kleinen Aufgaben mit ins Kalkül zu ziehen. Dabei unterscheiden sich die Aufgaben in Entwicklungsländern und in Deutschland graduell, jedoch nicht strukturell.

Die Ergebnisse und Positionen des BDA-Gesprächs in Berlin erläutert uns Andreas Denk, Chefredakteur der Zeitschrift „der architekt“ und Lehrbeauftragter für Architekturtheorie an der Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln..

10 10:00 **Wohnsiedlungen in Köln Nordost**
sa **Eine Fahrradtour mit Führung**

Samstag, 10.10.2009, 10:00 Uhr | Treffpunkt: Bahnhof Köln-Deutz | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur | Teilnahme kostenlos | Anmeldung erforderlich |

Eine geführte Fahrradtour ins rechtsrheinische Köln führt zu Wohnsiedlungen in Kalk, Buchforst, Holweide, Dellbrück, Dünnwald, Stammheim und Mülheim.

Im Juni 2008 hat die UNESCO eine überraschende Entscheidung getroffen. Auf Antrag der Stadt Berlin hat sie sechs große Siedlungen der 20er Jahre zum Bestandteil des Welterbes der Kultur und der Natur erklärt. Damit wurde zum ersten – und bisher einzigen – Mal Wohngebäuden der Rang eines Welterbes zuerkannt. In der Begründung ihrer Entscheidung erklärte die UNESCO, dass mit den sechs gewählten Siedlungen der besondere Beitrag Deutschlands zum preisgünstigen Wohnungsbau gewürdigt werde. Die

städtebauliche Anlage der sechs Berliner Siedlungen stehe stellvertretend für einen neuen, modernen Typ des Wohnungsbaus. Auch in Köln lassen sich Siedlungen finden, die diesem Typ entsprechen. Grund genug, Siedlungen der 20er Jahre mit neuen Augen anzusehen und Vergleiche zu ziehen.. Die Fahrradtour führt ins Rechtsrheinische und führt uns auch zu Wohnsiedlungen aus jüngerer Zeit.

Die Tour verläuft zum Bürgerpark Kalk, zum Blauen Hof und der Weissen Stadt in Buchforst, weiter entlang eines Bachs zur AXA-Bürostadt und zur Siedlung Im Oberiddelsfeld in Holweide, nach Dellbrück zur Märchensiedlung und weiter nach Dünnwald. Dort Rast in der Gaststätte des Waldbads. Weiter geht es an den nördlichen Stadtrand zur Siedlung Am Donewald, dann in die derzeit erneuerte Siedlung Stammheim-Süd. Von dort läuft der Weg am Rheinufer zurück und führt zu den Projekten an der Düsseldorfer Strasse, dem Rheinrefugium, dem Böckingpark und dem Projekt Rheinkai südlich der Mülheimer Brücke.

Anmeldung erbeten: <http://www.hda-koeln.de/2009-10-10.html>

14
mi 19:00

Entwürfe zum Hochschulcampus Köln-Deutz

Ausstellungseröffnung / Masterstudiengang Städtebau NRW

Mittwoch, 14.10.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Masterstudienganges Städtebau NRW | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | Ausstellungsdauer: bis Ende Oktober 2009 |

Die FH Köln ist die größte Fachhochschule Deutschlands. Mit derzeit zehn Fakultäten bietet die Hochschule etwa fünfzig Studiengänge an, in denen 16.500 Studierende eingeschrieben sind.

Die Diskussion um den Standort dieser für Köln wichtigen Bildungseinrichtung wird zum Anlass genommen, grundsätzlich über Synergien zwischen der Bildungseinrichtung und dem umliegenden Stadtraum im Sinne einer „Bildungslandschaft“ nachzudenken. Die Bonner Montag Stiftungen „Jugend und Gesellschaft“ / „Urbane Räume“ beschreiben solche Konzepte: „Im Vordergrund stehen enge Kooperationen z. B. zwischen Einrichtungen beruflicher und schulischer Bildung, zwischen Jugendarbeit und schulischem Lernen, zwischen Bildungseinrichtungen und anderen Stadtteilinstitutionen oder die Zusammenarbeit dieser Bildungseinrichtungen mit unterschiedlichen Akteuren der Stadtentwicklung.“

In der Ausstellung werden vier Arbeiten zum Hochschulcampus Köln-Deutz des Masterstudienganges Städtebau NRW an Hand von konzeptionellen Überlegungen, Analysen, Plänen, Perspektiven und großen Modellen gezeigt. Am Eröffnungsabend, dem 14. Oktober um 19.00 Uhr stellen die Masterstudierenden ihre Arbeiten vor. Anschließend diskutieren wir die Inhalte der Entwürfe mit weiteren beteiligten Akteuren.

19
mo 19:30

Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Vorstandssitzung

Montag, 19.10.2009 | 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

20
di 19:30

a vida é um sopra

Film über Oscar Niemeyer

Dienstag, 20.10.2009 | 19:30 Uhr | Filmpalette Filmkunst kino, Lübecker Straße 15, 50668 Köln | Eintritt: 6,00 Euro | Kartenreservierung unter 0221-122112 oder info@filmpalette-koeln.de | Eine Kooperationsveranstaltung der Filmpalette mit dem Haus der Architektur Köln in der Reihe „Architektur im Film“ | www.hda-koeln.de/architektur-im-film | Film, Brasilien 2007 | 90 min | OmU (englische Untertitel) | Regie Fabiano Maciel |

Oscar Niemeyer feierte vor 2 Jahren seinen 100. Geburtstag - das Bauhaus ist erst 90. Der Architekt nannte es ein „starrs Paradies der Mittelmäßigkeit“ und hielt es mit seinem Lehrer Le Corbusier, der Architektur als Erfindung definierte. Die Funktion sollte der immer wieder neuen, überraschenden Form folgen und nicht umgekehrt. Einfach, direkt, schelmisch gibt Niemeyer seine Lebens- und Arbeitsweisen preis und lobt die Rundung als vollkommene Form.

23 / 24
fr / sa

Bauten und Anlagen der 1960-er und 1970-er Jahre

Ein ungeliebtes Erbe?

Freitag, 23. und Samstag, 24.10.2009 | Ort: Japanisches Kulturinstitut, Universitätsstr. 98, 50674 Köln | Eine Veranstaltung des hdak in Kooperation mit RVDL, FH Köln, Land NRW, Stadt Köln | Teilnahmegebühr: 60 Euro, Studierende 20 Euro | Anmeldung erforderlich |

Die 1960er und 1970er Jahre können im Rückblick als „große Jahrzehnte“ des öffentlichen wie privaten Wohnungsbaus, des Sakralbaus und des öffentlichen Hochbaus in Deutschland bezeichnet werden. Dieser Zeitraum markiert für beide deutsche Staaten eine entscheidende Umbruch- und Neuorientierungsphase, gekennzeichnet durch ein intensives Beziehungsgeflecht von Mensch und Technik, gravierender politischer und gesellschaftlicher Veränderungen, sowie technischer und wissenschaftlicher Neuerungen. Die zeitgenössische Architekturproduktion blieb von diesen Entwicklungen nicht unberührt. Es entstanden herausragende bauliche Zeugnisse einer auch international an Bedeutung gewinnenden neuen Architektengeneration. Auch in Köln finden sich zahlreiche Bauten von hoher architektonischer Qualität, die bis heute das Kölner Stadtbild entscheidend prägen und zum Teil sogar internationale Anerkennung erhalten haben.

Mittlerweile sind diese Bauten in die Jahre gekommen. Mangelnde Baupflege, konstruktive Mängel, veränderte energetische Standards, aber auch demographische und sozioökonomische Entwicklungen setzen dem baukulturellen Erbe erheblich zu. In Zeiten leerer Kassen kirchlicher und öffentlicher Institutionen besteht die Gefahr der Entstellung durch stark verändernde Sanierungen der Bausubstanz bis hin zu gänzlichem Verlust durch Abbruch und Ersatz. Auch private Bauträger sind durch veränderte energetische Standards mit notwendigen Sanierungsmaßnahmen konfrontiert.

Mit den anstehenden ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts treten folgende Fragestellungen erneut in den Vordergrund: Wie stark ist der historische Quellenwert eines Denkmals mit der „Originalsubstanz“ verbunden, und wie „lebendig“, d.h. wie veränderungsfähig darf ein Denkmal letztendlich sein?

In der Auseinandersetzung mit dem baulichen Erbe der 1960er und 1970er Jahre sowie bei der Entwicklung von Erhaltungsstrategien für die unverzichtbaren „Exempel“ aus dieser Epoche ist folgender Aspekt von besonderem Belang: Die seinerzeit oft rücksichtslos gegenüber dem Bestand realisierten Bauten und Anlagen, von der damaligen Denkmalpflege häufig als zerstörerisch gebrandmarkt, wurden zunächst selber zur eigentlichen Antriebskraft für die seit 1975 erstarkende, damals „reaktive“ Institution der Denkmalpflege; jetzt kümmert sich die gleiche Institution um die Bewahrung der einstigen „Störenfriede“...

Detailliertes Programm unter www.hda-koeln.de/symposium-2009

23
fr

19:30 Denkmalschutz für Bauten der 1960-er und 1970-er Jahre? Öffentliche Podiumsdiskussion

Freitag, 23.10.2009 | 19:30 Uhr | Ort: Japanisches Kulturinstitut, Universitätsstr. 98, 50674 Köln | Eine Veranstaltung des hdak in Kooperation mit RVDL Rheinischem Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz und dem Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln | Eintritt frei | keine Anmeldung erforderlich |

Die Frage nach einem Denkmalschutz für die Epoche der Zweiten Nachkriegs-Moderne ist Thema einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Rahmen des zweitägigen Fachsymposiums des hdak. Es diskutieren:

- Dr. Renate Kaymer, Stadtkonservatorin, Köln
- Dipl.-Ing. Walter von Lom, Architekt BDA, Köln
- Prof. Dr. phil. Udo Mainzer, Direktor des LVR-Amtes für Denkmalpflege, Abtei Brauweiler
- Dipl.-Ing. Rainer Rossmann, Köln, Stadtkonservator von Dortmund a.D.

Moderation: Jürgen Keimer, Journalist

24
sa

14:15 Bauten und Anlagen der 1960-er und 1970-er Jahre Stadtspaziergänge zu ausgewählten Objekten

Samstag, 24.10.2009 | 14:15 Uhr - 17:00 Uhr | Treffpunkt: Japanisches Kulturinstitut, Universitätsstr. 98, 50674 Köln | Eine Veranstaltung des hdak in Kooperation mit RVDL Rheinischem Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz und dem Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln | Teilnahme frei | keine Anmeldung erforderlich |

Führungen zu ausgewählten Objekten aus dem Bereich Wohnungs- und Bürobauten, Sakral- und Kulturbauten. Führungen mit Dr. Ulrich Krings, Dr. Michael Hecker und anderen

26
mo

19:30-21:30 Multikulti Mühlheim 2020 Das integrierte Handlungskonzept: Wege öffnen - Übergänge schaffen - zusammen wachsen

Montag, 26.10.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der Reihe der BDA-Montagsgespräche | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.bda-koeln.de

Das rechtsrheinische Köln bietet durch die unmittelbare Rheinlage Stadtbezirke mit besonderer Qualität in der Domstadt.

Die Stadtteile Köln-Mülheim, Buchforst und Buchheim befinden sich jedoch im stärksten wirtschaftlichen Strukturwandel seit Beginn der Industrialisierung, es besteht neben dem hohen Anteil von Einwohnern/-innen mit Migrationshintergrund hohe Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe-Bedürftigkeit. Gleichzeitig bilden Medien-, Kultur und Kreativwirtschaft ein neues wirtschaftliches Potential. Das vom Rat der Stadt Köln beschlossene Konzept soll eine Zukunftsperspektive zur Strukturverbesserung mit den Themen Lokale Ökonomie, Bildung und Städtebauliche Leitprojekte bieten. Eine Diskussion zur räumlichen und sozialen Verknüpfung ist erforderlich.

Die Veranstaltung beginnt mit zwei Impulsvorträgen:

- Herr Kai Büder, Architekt BDA, führt in das Thema des Abends ein.
- Frau Maria Kröger, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln stellt den aktuellen Stand zum Integrierten Handlungskonzept Mülheim 2020 vor.

Anschließend diskutieren:

- Herr Rainer Kippe, WiWat eG Stadtteilgenossenschaft Mülheim für solidarisches Wirtschaften, Wohnen, Arbeiten und Leben
- Frau Maria Kröger, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln
- Frau Alexandra Landsberg, agiplan GmbH, Bereichsleiterin Wirtschaftsförderung / Projektleitung Integriertes Handlungskonzept Köln-Mülheim, Mülheim an der Ruhr
- Frau Barbara Moritz, MdR, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen, Mitglied des Stadtentwicklungsausschusses, Köln
- Herr Michael Zimmermann, MdR, Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Mitglied des Stadtentwicklungsausschusses, Köln

Moderation: Jürgen Keimer, Journalist

28
mi

19:00-20:00 **Stadt weiterbauen: Die via sacra**

Ein anspruchsvolles Projekt zur Stadtreparatur in der Kölner Innenstadt

Mittwoch, 28.10.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Das Projekt „Via Sacra“ mit den bereits vorhandenen Aktionen und Überlegungen wird im hdak nochmals in Erinnerung gerufen. Ziel ist es, die Projektstruktur mit Unterstützung vorhandener und neuer Partner zu aktualisieren und einen Workshop zur Reaktivierung des Projektes zu initiieren.

In der jahrelangen Auseinandersetzung mit der offensichtlichen Vernachlässigung des öffentlichen Raumes in Köln suchte der BDA nach Leitbildern, die der interessierten Öffentlichkeit ein vertieftes Verständnis davon vermitteln konnten, welche essentielle Bedeutung dem Stadtraum als Träger des kulturellen Selbstverständnisses ihrer Stadt zukommt. Köln ist noch in der glücklichen Lage, eine lebendige baukulturelle Tradition zu besitzen, die von bedeutenden Architekten getragen wird, deren gemeinsame Wurzel in der Wiederaufbaugesellschaft unter Rudolf Schwarz als Generalplaner liegen. Es lag nahe den Schritt zurück zu tun und sich der Leitideen zu erinnern, die Rudolf Schwarz in seinem Vorentwurf für das „Das Neue Köln“ als Quintessenz niedergelegt hatte.

Eine dieser Leitideen war die „Hochstadt“ entlang dem Höhenrücken zwischen Dom und St. Maria im Kapitol, die er sich als „eine Folge nicht sehr großer altstädtischer Plätze“ vorstellte, „die ineinander verwoben werden und die Gebäude bürgerlicher Hoheit umspielen sollen, denen sie sich als Gemeinschaftsräume vorlegen“. Der Architekt Oswald Mathias Ungers griff dies räumliche Leitbild wieder auf und erweiterte es unter dem einprägsamen Begriff „Via Culturalis“ um die Idee eines unterirdischen archäologischen Pfads, der die Ausgrabungsstätten unter dem Dom, das Untergeschoss des Römisch-Germanischen Museums mit dem Dionysosmosaik, das Prätorium, das ehemalige jüdische Viertel unter dem Rathausplatz und das Untergeschoss des von ihm erbauten Wallraf-Richartz-Museums mit den Kellern der Patrizierhäuser einmal miteinander verknüpfen soll.

In einem Montagsgespräch im Februar 2001, das der BDA diesem Konzept gewidmet hatte, erinnerte der Kunsthistoriker und Architekturkritiker Wolfgang Pehnt daran, dass die Sehne der „Via Culturalis“ nach den Vorstellungen von Rudolf Schwarz ergänzt wurde durch den Bogen einer „Via Sacra“, die den Kranz der romanischen Stiftskirchen von St. Kunibert im Norden bis zu St. Severin im Süden miteinander verbinden sollte. Es folgte im darauf folgenden Jahr ein Montagsgespräch, das ausschließlich diesem Thema gewidmet war und in dem Wolfgang Pehnt angesichts einer bis heute von „Ödstellen und Verkehrsschneisen“ entstellten Innenstadt die Aktualität einer solchen verbindenden stadträumlichen Leitidee in den Mittelpunkt seiner Überlegungen stellte.

Zur plan03 machte der BDA die „Via Sacra“ zum Thema einer groß angelegten Stadtinzenierung, die in zwei Tagen den Bogen in seiner gesamten Länge in der Art einer „Kunstprozession“ unter reger Beteiligung der Anwohner, Kirchen, Schulen, Vereine, Galerien, Theater, mitziehender Künstler und Planbesucher bespielte. Im unmittelbaren Zusammenhang mit dieser Aktion standen Stadtführungen und eine Ausstellung über das Umfeld der romanischen Kirchen, die vom AFR (Architektur Forum Rheinland) ausgerichtet wurde. Im Bachem Verlag erschienen zwei schmale Bändchen zur Via Culturalis und zur Via Sacra, sowie anknüpfend an die Ausstellung ein Band zum Umfeld der romanischen Kirchen.

Bereits in einer Diskussionsveranstaltung während der Kunstaktion, aber auch in darauf folgenden Gesprächen mit der Stadtverwaltung waren Vorstellungen zur Umsetzung des stadträumlichen Leitbildes Via Sacra entwickelt worden. Einig war man sich, dass das Ziel nicht eine forcierte Wegeführung oder einheitliche Gestaltung sein konnte, sondern die qualitätvolle architektonische Fassung und Gestaltung des öffentlichen Raumes dazu führen sollte, das die „Via Sacra“ als eine Kette vorbildlicher und innovativer Interventionen aus dem Geist der jeweiligen Situation heraus ein „Pilgerpfad der Baukultur“ ganz eigener Art werden sollte, der ganz im Sinne des historischen Pilger- und Prozessionsgedankens von Station zu Station führte. Einig waren sich alle Beteiligten auch darin, dass eine solche Konzeption als Grundlage einer Bestandsaufnahme, bewertenden Analyse, differenzierten Zielvorgabe, prozessualen Begleitung und flexiblen Steuerung zur ständigen Qualitätskontrolle bedürfte.

29
do

**Rat der Stadt Köln
Sitzung**

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/

29
do

18:00

**AIV-Plakette für Verdienste um unsere gebaute Umwelt
Verleihung an Walter von Lom**

Donnerstag, 29.10.2009 | 18:00 Uhr | MAK Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtsschule, 50667 Köln | Eine Veranstaltung des AIV

29
do

18:00

**Tanz auf der Schraube
Umnutzung der verlassenen Ostermann -Halle in Ehrenfeld**

Donnerstag, 29.10.2009 | 18:00 Uhr | VULKAN, Lichtstr. 43, 50825 Köln-Ehrenfeld | Eine Veranstaltung des Lehr- und Forschungsgebietes Denkmalpflege der RWTH Aachen | Öffnungszeiten der Ausstellung: 29.10. - 12.11.2009, Di - So, 10 - 17 Uhr

Die Firma Ostermann stellte bis 1992 in Köln-Ehrenfeld die größten Schiffspropeller in Deutschland her. Geblieben ist nun nur noch die Produktionshalle aus den 60er Jahren, die seit langer Zeit auf eine Nachnutzung wartet.

Im Sommersemester 09 haben sich die Studierenden im Fachbereich Denkmalpflege mit der Halle auseinandergesetzt und hierbei unterschiedliche Ansätze erarbeitet. Diese werden nun in einer Ausstellung auf dem benachbarten Vulkan-Gelände in Köln gezeigt. Zur Eröffnung der Ausstellung am 29.Oktober wird auch eine Führung durch die Ostermann-Halle angeboten.

Einführung: Prof. Dr. C. Raabe, RWTH Aachen und Thomas Luczak, Haus der Architektur

Referenten: Dr. habil. W. Buschmann, Rheinische Industriekultur e.V. und Anette Essam, RWTH Aachen

29
do

19:00-21:00

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften

Offenes Werkstattgespräch: Grundstücks- und Investorensuche für Baugemeinschaften

Donnerstag, 29.10.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Im Juni 2008 wurde das „hdak.Netzwerk. Baugemeinschaften für Köln“ mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für den Informationsaustausch und fachliche Unterstützung für Baugruppenprojekte in Köln zu bilden. An jedem 3. Donnerstag im Monat findet ein offenes Werkstattgespräch statt, zu dem die Mitglieder des Netzwerkes sowie neu Interessierte willkommen sind.

Thema am 29.10.2009 ist die Vertiefung des beim Treffen am 20.08.2009 gestarteten Projektauftrages zur Grundstücks- und Investorensuche für Baugemeinschaften

02 - 16 **Weniger - älter – bunter** Landesweite Veranstaltungsreihe des BDA NRW

02 **Köln kann auch anders**

mo

18:00-18:30

Das hdak zu Gast bei der „Ständigen Bürgervertretung“

Montag, 02.11.2009 | 18:00-18:30 Uhr | Historisches Rathaus, Köln | Eine Veranstaltung von „Köln kann auch anders“ |

„Köln kann auch anders“ ist eine Initiative Kölner Bürger für Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und Korruptionsfreiheit in Rat, Verwaltung und kommunaler Wirtschaft. Jeden Montag trifft sich die Initiative öffentlich vor dem historischen Rathaus, um Meinungen, Erfahrungen und den aktuellen Stand der Dinge auszutauschen. Nun ist das hdak zu Gast, um sein Engagement für bürgerschaftliche Beteiligung bei Stadtplanungsprozessen vorzustellen.

Prof. Erwin H. Zander (Vorsitzender hdak) und Christian Wendling (Geschäftsführer hdak) berichten über grundsätzliche Ziele des 2005 gegründeten Hauses der Architektur und stellen aktuelle Projekte und Aktivitäten vor, die bürgerschaftliches Engagement fördern und fördern.

02 **„Das schönste Brückenensemble der Welt“**

mo

19:30-21:30

Filmchronik der Kölner Rheinbrücken

Montag, 02.11.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der AFR-Themenreihe 2009 „Brücken - Grenze und Verbindung“ | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Eine demnächst erscheinende DVD-Dokumentation von Hermann Rheindorf, kölnprogramm, wird noch nie gezeigte historische Filmaufnahmen aller Kölner Rheinbrücken aus über 100 Jahren bieten:

Das Modell der Römerbrücke, „fliegende“ Kölner Brücken, die Deutzer und Mülheimer Schiffsbrücken, Dombrücke, Südbrücke, Hohenzollernbrücke, Hindenburgbrücke, Mülheimer Brücke, Rodenkirchener Brücke, McLoydbrücke, McNairbrücke, Pattonbrücke, Deutzer Brücke, Severinsbrücke, Köln-Leverkusener Autobahnbrücke, Zoobrücke.

Hermann Rheindorf gibt einen Einblick in die Entstehung der Dokumentation, seine Recherchen in Archiven auf mehreren Kontinenten und zeigt bereits aufbereitetes historisches Filmmaterial, das so bisher noch nicht öffentlich zugänglich war. Einführung und Moderation: Jürgen Keimer.

04 **Stadt weiterbauen: guerilla gardening**

mi

19:00-20:00

Machen „grüne Vandalen“ unsere Städte schöner?

Mittwoch, 04.11.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Die Grünguerilla-Bewegung ist aus England auf den Kontinent übergeschwappt. Auch in den USA findet diese Bewegung ihre Anhänger. Von der ökologischen Initialisierung mit ‚seedbombs‘, über spießige Baumscheibengärten bis zu landwirtschaftlicher Produktion werden ungenutzte Flächen in der Stadt requiriert. Dienen sie der Stadtverschönerung oder ist das „grüner Vandalismus“? Markus Ambach wird in die Bedeutung und Entwicklung von Natur in der Stadt einführen.

„Natur erscheint in der Stadt nur noch als kulturalisierte Form, deren Ableger sich gerade im informellen und privaten Gebrauch in illusteren Formen spiegeln. Balkonbiotope und Baumscheibengärten, Heimtiermärkte und Schaufensterdisplays, Parkarchitekturen und Straßenbegleitgrün weisen auf eine mosaikartig in der Stadt aufgelöste Repräsentation von Natur hin.“

- Wo ordnet sich in diesem Zusammenhang die aktuelle Grünguerilla Bewegung ein?
- Wo bleibt die bürgerschaftliche Verantwortung für den öffentlichen Raum?
- Erfüllen Baumscheibengärten ökologische oder doch eher soziale Funktionen? oder tragen sie gar zur ästhetischen Vermüllung der Städte bei?

Markus Ambach wurde 1963 in Darmstadt geboren. Er studierte an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach a.M., sowie an der Kunstakademie Düsseldorf, wo er als Meisterschüler von Prof. C. Megert ausgebildet wurde. Er gewann 1991 den Risch-Art-Preis und 1994 den Förderpreis für bildende Kunst der Stadt Düsseldorf. Nach einem Aufenthalt in Lissabon im Jahre 1998 sowie Gast-

professuren an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart und der Hochschule für Gestaltung, Offenbach, erhielt Markus Ambach einen Lehrauftrag an der Universität der Künste, Berlin, an der er seit 2005 tätig ist. Er lebt in Düsseldorf.

05
do 19:00-20:30 **open innovation**

Räumliche Gestaltung von Kreativ- und Entwicklungsabteilungen von Unternehmen

Donnerstag, 05.11.2009 | 19:00 Uhr | hda-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung von Bene und dem hdak

Innovation im Wandel. Innovative Arbeit ist zugleich Wissensarbeit. Wissen vermehrt sich durch Verarbeitung und Vernetzung. Aufgrund der globalen offenen Verfügbarkeit von In-formationen findet die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen künftig nicht mehr im Verborgenen statt, sondern öffnet sich für die kreative Kooperation mit internen und ex-ternen Mitspielern aus Markt, Industrie, Forschung und Entwicklung. Daraus resultieren kundenorientierte Produkte in schneller gewordenen Entwicklungszeiten. Als Resultat ent-stehen ebenso offen definierte Produkte, welche sich auch während ihrer Lebensphase kundenspezifisch anpassen lassen.

Im Vortrag wird der Prozess für Open Innovation im Kontext der Wissensarbeit dargestellt. Für die räumliche Gestaltung z.B. von Kreativ- und Entwicklungsabteilungen bietet diese neue Offenheit Chancen für veränderte Kommunikations- und Ideenprozesse. Am Beispiel des Neubaus des Forschungs- und Innovationszentrums der Bene AG am Standort Waidhofen in Österreich werden angewandte Beispiele für kreative offene Arbeits-platzsituationen vorgestellt.

Jens Jacobsen, 46, Diplom Designer, arbeitet seit 20 Jahren in den Entwicklungsabteilungen der Industrie (u.a. Bosch, Alno, Duscholux) an Konzepten für neue Produktstrategien. Seit 2007 ist er in der Bene AG zuständig für die Definition und Planung neuer Produkt- und Raumlösungen und leitet das Designteam.

06
fr 09:30-03:00 **Der rechtliche Raum**

1. Kölner Baurechtstag für Architektinnen und Architekten

Freitag, 06.11.2009, 09:30-17:30 Uhr | Karl-Schüssler-Saal, Fachhochschule Köln, Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln-Deutz | Anmeldung erforderlich bis 04.11.2009 | Eine Veranstaltung der Fakultät für Architektur der FH Köln

Die Fakultät für Architektur der FH Köln veranstaltet erstmalig den Kölner Baurechtstag für Architektinnen und Architekten. Im rechtlichen Raum beleuchten Fachanwälte in regelmäßigen Abständen aktuelle rechtliche Hintergründe, die unmittelbar die Berufspraxis von Architektinnen und Architekten betreffen. Referentinnen und Referenten sind allesamt Fachanwälte.

Der Fachkongress wird von der AKNW mit 6 Unterrichtsstunden als Fortbildung für Mitglieder der Architektenkammer NRW anerkannt. Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro, inkl. Kaffee und Mittagssnack. Anmeldeschluss ist der 02. November 2009.

Für Studierende ist der Fachkongress kostenlos.

07
sa 19:00-03:00 **Stadt weiterbauen: Videoclips zu Architektur und Stadt**

Ein Beitrag des Hauses der Architektur Köln zur Langen Nacht der Kölner Museen

Sonntag, 07.11.2009 | 19:00 bis 03:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Beitrag des Hauses der Architektur Köln zur „Langen Nacht der Kölner Museen“ | Eintrittskarten für die Lange Nacht der Kölner Museen sind auch im hdak an der Abendkasse zum Preis von 14,50 Euro erhältlich |

Die Förderung eines vertieften Verständnisses für Fragen der Architektur und des Städtebaus in der Öffentlichkeit ist erklärtes Ziel des Hauses der Achitektur Köln. Ein wichtiges Medium, um abstrakte Zusammenhänge zu erläutern, auf vermeintliche Selbstverständlichkeiten hinzuweisen, eigene Kreativität zu wecken, Erfolge plakativ darzustellen, ist der Film mit seinen audio-visuellen und technischen Möglichkeiten.

In der Langen Nacht der Kölner Museen zeigt das Haus der Architektur Köln in einer Kooperation mit dem Internetportal architektur-video.de ausgewählte und diskussionsanregende Videoclips zu Architektur, Gestaltung, Städtebau, Urbanität.

Die Videoclips laufen non-stop; unterbrochen von zwei Diskussionsrunden um 20:00 Uhr und um 22:00 Uhr, zu denen wir Filmemacher, PR-Spezialisten und Architekten eingeladen haben, über den Stellenwert des Videos in der Architekturdebatte zu sprechen.

09
mo**14:00-18:00 Innere Werte und äußere Leere? (Workshop)****Kern und Rand - Vergleichende Betrachtung der Potentiale unter Berücksichtigung von weniger - älter - bunter**

Montag, 09.11.2009 | 14:00 bis 18:00 Uhr | hdak Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln, mit Unterstützung von BDA NRW, StadtBauKultur NRW und dem Ministerium für Bauen und Verkehr NRW | Anmeldung erbeten | www.bda-koeln.de |

Der BDA Köln lädt interessierte Gruppen, Initiativen und Institutionen dazu ein, am 09.11.2009 an einem eintägigen Workshop „Innere Werte und äußere Leere?“ teilzunehmen. Diskutieren Sie mit weiteren Fachteilnehmern über die Potentiale der Region und die Herausforderungen für Architektur und Städtebau.

Teilnehmer sind u.a.: Vertreter der Städte Bergheim, Frechen, Köln, Troisdorf, Pulheim (Politik, Verwaltung) / Johannes Gielge, Stadt Wien, Stadtentwicklung und Raumforschung / Georg Kogler, Wien, BAI Bauträger Austria Immobilien GmbH / Dominik Meyer, Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, Köln / Kathrin Möller, Vorstand GAG Köln / Tim Rieniets, Institut für Städtebau, ETH Zürich / Irene Wiese von Ofen, Essen, Präsidentin des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung.

09
mo**19:30-21:30 Innere Werte und äußere Leere? (Podiumsdiskussion)****Kern und Rand - Vergleichende Betrachtung der Potentiale unter Berücksichtigung von weniger - älter - bunter**

Montag, 09.11.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln, mit Unterstützung von BDA NRW, StadtBauKultur NRW und dem Ministerium für Bauen und Verkehr NRW | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.bda-koeln.de |

Angereichert mit den Ergebnissen des vorher gehenden Workshop-Gespräches diskutieren Experten aus Kultur, Politik, Verwaltung und Planung die Szenarien, Phänomene und Herausforderungen des „Weniger. Älter. Bunter“ in Köln.

Impulsvortrag von Herrn Prof. Walter Siebel, Universität Oldenburg, Institut für Sozialwissenschaften

Moderation: Jörg Leeser und Gert Lorber, Vorstandsmitglieder des BDA Köln

10
di**17:00-19:00 Haus der Architektur Köln****Vorstandssitzung**

Dienstag, 10.11.2009 | 17:00 Uhr | interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

12
do**17:00-22:00 Facility Manager im Spannungsfeld der Architektur****Stammtisch**

Donnerstag, 12.11.2009 | 17:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine gemeinsame Veranstaltung von Bene und dem hdak

16
mo**19:00 BDA Gespräch 2009: Die bunte Stadt****Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe „weniger älter bunter“ des BDA NRW**

Montag, 16.11.2009 | 19:00 Uhr | Künstlerverein Malkasten, Jacobistr. 6, 40211 Düsseldorf | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA NRW, mit Unterstützung von BDA NRW, StadtBauKultur NRW und dem Ministerium für Bauen und Verkehr NRW | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.bda-nrw.de

Die ethnisch bunte, vielfältige Stadtgesellschaft ist in ihren Auswirkungen auf Architektur und Stadtgestaltung noch wenig untersucht. Integration, soll sie denn gelingen, hat jedoch nicht zuletzt auch eine architektonisch-städtebauliche Dimension.

Das BDA-Gespräch beleuchtet den Problembereich aus der biographisch geprägten Sicht einer türkischstämmigen Deutschen und aus mehr wissenschaftlicher Perspektive.

Begrüßung und Einführung: Reflexionen zur Veranstaltungsreihe „Weniger. Älter. Bunter“, Martin Halfmann, Vorsitzender des BDA Landesverbandes NRW / Vortrag: Neue Bewohner - neue Städte? Der Beitrag der Migranten zur Stadtentwicklung, Prof. Hartmut Häußermann, Stadtsoziologe, Berlin / Kurzfilm: Die gute Lage. Buch, Regie, Schnitt: Nancy Brandt / Vortrag: Wie aus der Fremde Heimat wird, Hatice Akyün, Journalistin und Autorin, Hamburg / Schlusswort: Martin Halfmann, Landesvorsitzender BDA NRW

18
mi

**19:00-20:00 Darf's ein wenig mehr sein? Innerstädtische Nachverdichtung
Schwerpunktreihe „Stadt weiterbauen“**

Mittwoch, 25.11.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Dichte, Mischung und Vernetzung - (alte) Zukunftsgedanken zur Stadtentwicklung des 21. Jahrhunderts. Kann die Dichte, Mischung und Vernetzung - (alte) Zukunftsgedanken zur Stadtentwicklung des 21. Jahrhunderts. Kann die Nachverdichtung ein Bestandteil des Städtebaus sein oder ist sie eine Ausnahme, als Inseln für Reiche statt erschwingliche Orte jenseits der Eigenheimidyllie auf Autobasis?

- Welche Stadträume sind gemeint?
- Sind es Räume, in denen die Möglichkeit zu bauen oder sie zu erweitern vordergründig nicht besteht?

oder

- Sind es offensichtlich brachliegende Räume innerhalb in der Stadt?
- Ist das Thema Nachverdichtung ein Werkzeug zur Überformung der bestehenden Stadt?
- Müssen gewohnte, festgefahrene Beurteilungs- und Planungsmechanismen hinterfragt werden?

Zu Gast zur Diskussion im Haus der Architektur Köln sind:

- Herr Andreas von Wolff, stv. Leiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Köln, zu dem Thema: „Stadt weiterbauen - welche Ziele verfolgt die Stadtplanung?“
- Herr Werner Heinen, GAG Immobilien AG, zu dem Thema: „Strukturwandel deutlich machen - welche Handlungskonzepte sind dafür erforderlich?“
- Herr Peter Berner, Architekt BDA, Geschäftsführer astoc architects & planners, zu dem Thema: „Stadt weiterbauen - am Beispiel ‚Stadtquartier Grüner Weg in Ehrenfeld‘“
- Herr Hermann Jutkeit, BauData GmbH Projektentwicklungsgesellschaft, zu dem Thema: „städtische Verdichtung am Beispiel Ehrenfeld - über die Bedeutung von GFZ und GRZ als Kennzahlen von Dichte und den daraus resultierenden Bebauungsmöglichkeiten innerhalb der gebauten Stadt“

Moderation: Ute Piroeth, Architektin BDA, Vorstand BDA Köln?

19
do

**Rat der Stadt Köln
Sitzung**

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/

19
mo

**17:00-19:00 Leitbild Köln 2020 - Handlungsfeld „Die attraktive Stadtgestaltung“
Handlungsfeldtreffen**

nicht öffentliche Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln |

19
do

**19:00-21:00 hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften
Eineinhalb Jahre Netzwerk Baugemeinschaften. Zwischenstand und Ausblick**

Donnerstag, 19.11.2009 | 19:30 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Anderthalb Jahre Engagement des Hauses der Architektur für das Netzwerk Baugemeinschaften liegen nun hinter uns - Zeit, ein erstes Fazit zu ziehen.

Wir haben bereits erhebliche Erfolge erzielt. Sechs städtische Grundstücke sind an Baugemeinschaften vergeben worden, für drei weitere Grundstücke im Besitz der Stadt können sich ebenfalls Gruppen bewerben. Zudem hat sich eine ganze Reihe von Gruppen neu gegründet und das Thema Baugemeinschaften hat einen weiten Kreis von Interessierten erreicht. Politik und Verwaltung der Stadt Köln konnten als Partner und Unterstützer gewonnen werden.

Gleichzeitig hat das nun abgeschlossene Bewerbungsverfahren in Sülz zwangsläufig Enttäuschungen bei den nicht zum Zuge gekommenen Gruppen produziert, Diskussionen um das Vergabeverfahren ausgelöst und auch Fragen offen gelassen.

Wir wollen den Abend nutzen, einige dieser Fragen zu beantworten und ein zwischenzeitliches Fazit über das Verfahren zu ziehen. Andererseits wollen wir nach Vorne schauen:

Vorstellung der neuen hdak-Broschüre

Da die Grundstücks- bzw. Immobilien-Verfügbarkeit die entscheidende Voraussetzung für die erfolgreiche Realisierung einer Baugemeinschaft ist und nicht nur die Stadt Köln Grundstücke besitzt, wollen wir uns auch verstärkt an andere Eigentümer wenden. Dazu haben wir mit finanzieller Unterstützung der Stadt Köln eine Informationsbroschüre erstellt, die sich insbesondere an Investoren und Grundstückseigentümer wendet. Mit ihr wollen wir für die Idee des Gemeinschaftlichen Wohnens werben. Die Broschüre soll gezielt an Institutionen aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie an Personen aus Politik und Verwaltung verteilt werden. Die Broschüre stellen wir am Abend vor.

Profile von Gruppen und Initiativen

In den letzten beiden Werkstattgesprächen haben wir Sie bereits aufgefordert, sich bzw. Ihre Gruppe oder Initiative mit Hilfe eines Profils zu präsentieren. Das Profil soll als eine Art Steckbrief auf einen Blick alle Informationen liefern, die die jeweilige Gruppe oder Initiative charakterisiert und eine Kontaktmöglichkeit liefern. Wir möchten möglichst viele Profile als Einlegeblätter in der Broschüre mit ihr zusammen verteilen. Damit soll einerseits das große Interesse an dieser Wohn- und Lebensform in Köln demonstriert werden, andererseits können so interessierte Investoren sich ggf. direkt mit den „passenden“ Gruppen in Verbindung setzen. Soweit die Idee. Nun liegt es an Ihnen, die Gelegenheit zu nutzen..

23
mo

19:30-21:30 **Kunst am Bau**

Kunst im öffentlichen Raum: die neuen Haltestellen der Nord-Süd-Stadtbahn

Montag, 23.11.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der Reihe der BDA-Montagsgespräche | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.bda-koeln.de

Diese Veranstaltung wurde abgesagt!

24
di

15:00

**Hörsaalgebäude und Universitäts- und Stadtbibliothek
Denkmal des Monats November 2009**

Dienstag, 24.11.2009, 15:00 Uhr | Treffpunkt vor dem Hörsaalgebäude schräg links gegenüber Haupteingang Universität/ Albertus-Magnus-Platz, ÖPNV-Anschluss: KVB Linie 9 Universität., KVB Bus Linie 136+146 bis Hildegardis Krankenhaus, dann links Weyertal bis Universität Philosophikum / Fußweg Hörsaalgebäude | Eine Veranstaltung des RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz in der Reihe „Denkmal des Monats“ | Eintritt frei |

Die 1960er und 1970er Jahre können im Rückblick als „große Jahrzehnte“ des öffentlichen wie privaten Wohnungsbaus in Deutschland bezeichnet werden. Es entstanden herausragende bauliche Zeugnisse von hoher architektonischer Qualität, die auch das Kölner Stadtbild bis heute entscheidend prägen. Mittlerweile sind die Bauten in die Jahre gekommen. Mangelnde Baupflege, konstruktive Mängel oder auch veränderte energetische Standards setzen dem baukulturellen Erbe erheblich zu. Leider prägen in der Alltagssprache oft negative Schlagwörter die architektonische Diskussion der Sechzigerjahre, es wird zu oft voreilig über Beton in seiner Form als Sichtbeton geurteilt, ohne gerade diesen Bauten entspannt und wertneutral zu begegnen.

Als Teil des Universitätsforums entwarf Prof. Gutbrod ein skulptural aufgefasstes Gebäude bestehend aus Hörsälen, Stegen und Treppen mit einer nach Süden vorgelagerten Terrassenanlage. Als wichtiges Zeugnis von Philosophie und Ausdrucksweise des sog. „beton brut“ ist das Gebäude ein wichtiges Beispiel der 1960er Jahre Architektur in Köln. Zusammen mit der USB, bestehend aus drei funktional, wie baulich getrennten Teilen, u.a. dem Büchermagazin mit einer Betonfassade aus Kastenelementen an der Kerpener Str. und der von G.Kühn gestalteten Gartenanlage (incl. „Steinwasserterrassen“ von H.J.Grümmer) wurde hier ein Ensemble mit Scharnierfunktion für ein gestaltetes Universitätsforum geschaffen.

Der RVDL, OV Köln möchte für diese Architektur aus Kraft und Dynamik eine Unterschutzstellung erreichen und fordert ebenso eine denkmalgerechte Sanierung und grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem baulichen Erbe beider Dezennien seitens der Gesellschaft und der zuständigen Fachbehörden.

25
mi

19:00-20:00 Bauen und bewahren: Die GAG Köln als Denkmalpfleger
Schwerpunktreihe „Stadt weiterbauen“

Mittwoch, 25.11.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Die GAG Immobilien AG ist Kölns größte Wohnungsgesellschaft mit über 40.000 konzerneigenen Wohnungen und rd. 100.000 Kunden. Etwa die Hälfte der Wohnungen sind öffentlich gefördert und unterliegen einer Mietpreisbindung. 1913 gegründet, engagierte die GAG immer wieder namhafte Architekten und Künstler zur Gestaltung der oft farbig gefassten Siedlungen und der Grünanlagen, beispielsweise Wilhelm Riphahn oder Heinrich Hoerle. Viele der seinerzeit beispielhaften Anlagen stehen heute mit Recht unter Denkmalschutz. Kölns bauliches Erbe vor allem aus den 1920er/1930er sowie den 1950er Jahren braucht sich hinter den bekannteren Beispielen sozialen Wohnungsbaus etwa in Berlin, Frankfurt am Main oder Magdeburg nicht zu verstecken. Das GAG-Management, die von ihm beauftragten Architekten und Baufirmen erarbeiten seit Jahren gemeinsam mit der städtischen Denkmalpflege Konzepte für eine denkmalgerechte Sanierung des Bestandes. Die dabei entstehenden Probleme, die Fragen der technischen Realisierung sowie der Kostenbewältigung, stehen im Mittelpunkt des Gesprächs zwischen Dipl.-Ing. Kathrin Möller, Vorstand der GAG, sowie Dr. Ulrich Krings, Vorstandsmitglied im hdak. Es geht um eine Bilanz des in den letzten Jahren Geleisteten: Die GAG als aktive(r) Denkmalpfleger(in) in Köln.

26
do **17:00-18:00 Kölner Kontaktkreis der Architekten- und Ingenieurverbände**
Vertretersitzung

Donnerstag, 26.11.2009 | 17:00 Uhr | Interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de/kkk

26
do **19:00-21:00 Haus der Architektur Köln**
Programmkonferenz

Donnerstag, 26.11.2009 | 18:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.hda-koeln.de

28
sa

10:00-18:00 Brennpunkt Beethovenhalle
Öffentliches Kolloquium

Samstag, 28.11.2009, 10:00 bis 18:00 Uhr | Universität Bonn, Hauptgebäude, Hörsaal 9 | Eine Veranstaltung des Kunsthistorischen Institutes der Universität Bonn und der Initiative Beethovenhalle | in Verbindung mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, dem Haus der Architektur Köln und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz | Die Veranstaltung ist öffentlich, eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben | Um Anmeldung wird gebeten an kolloquium@initiative-beethovenhalle.de oder telefonisch an 0228-737292 | www.initiative-beethovenhalle.de

Das Haus der Architektur ist Partner eines öffentlichen Kolloquiums des Kunsthistorischen Institutes der Universität Bonn und der Initiative Beethovenhalle. Weitere Partner sind der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL) und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Die Bonner Beethovenhalle feiert 2009 die fünfzigste Wiederkehr ihrer festlichen Einweihung am 8. September 1959. Schon damals wurde der Bau des jungen Architekten Siegfried Wolske deutschlandweit für seine ästhetische Gestaltung, die städtebauliche Einbindung und die hervorragende Akustik gerühmt. Auch in der internationalen Presse fand die Beethovenhalle viel Beachtung. Aus bürgerschaftlichem Engagement erwachsen, wurde die Beethovenhalle nicht nur prominente Stätte der Musikpflege, sondern auch Zentrum des geselligen Lebens in Bonn, eine Stadthalle und ‚gute Stube‘ für viele Veranstaltungen. Eine besonders wichtige Rolle spielte sie im politischen Leben der Bundeshauptstadt, fanden doch der Bundespresseball, Parteitage und nicht zuletzt viermal die Wahl zum Bundespräsidenten in der Beethovenhalle statt. Die architektur- und stadtgeschichtliche Bedeutung dieses wichtigen Ortes wurde schließlich 1990 durch die Unterschutzstellung als Denkmal gewürdigt.

Das Kolloquium brennpunkt beethovenhalle soll im Jubiläumsjahr der Beethovenhalle die Aufmerksamkeit der Bonnerinnen und Bonner auf ihr wichtiges Erbe richten. Im Zentrum der Vorträge steht der Wunsch, die Qualitäten und die Bedeutung der Beethovenhalle einer breiten Bürgerschaft zu vermitteln. Die Potentiale des Gebäudes für weitere fünfzig Jahre erfolgreicher Nutzung werden anhand verschiedener Referenzbauten verdeutlicht, die ebenfalls aus den 1950er Jahren stammen und zwischenzeitlich renoviert worden sind, so die Liederhalle in Stuttgart. Die abschließende Podiumsdiskussion fokussiert die aktuelle Frage nach dem Neubau eines Festspielhauses auf dem Gelände der Beethovenhalle.

november 09

30 19:30
mo

Bund Deutscher Architekten BDA Köln
Vorstandssitzung

Montag, 30.11.2009 | 19:30 Uhr | Interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

02
mi

19:00-20:00 **Neues Stadtwohnen. Für eine Renaissance der Städte**
Schwerpunktreihe „Stadt weiterbauen“

Mittwoch, 02.12.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Dass seit einer geraumen Zeit von der Wiederentdeckung der Stadt die Rede ist, hat nicht zuletzt mit den sich verändernden Wohnvorstellungen zu tun. Das Jahrzehnte lang vorherrschende Modell vom Leben mit „Häuschen im Grünen“, das mit dem täglichen Pendeln in die Stadt untrennbar verknüpft ist, hat vor dem Hintergrund der Energie- und Klimakrise aber auch angesichts der älter und weniger mobil werdenden Bevölkerung, an Bedeutung verloren, eine Rückbesinnung auf die Qualitäten der Städte ist zu beobachten.

Prof. Dr. Tilman Harlander, der aktuell für die Wüstenrot Stiftung über die Zukunft der Stadtgesellschaften - Wohnen, Stadtentwicklung und soziale Segregation - forscht, wird erste Ergebnisse seiner Studien vorstellen. Er beleuchtet in seinem Vortrag die Ursachen und Kontroversen der so genannten „Renaissance der Städte“ insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Herausforderungen. Anhand von beispielhaften neuen Gebäude- und Wohnungstypen („Townhouses“, gestapelte Maisonettewohnungen, Atriumhäuser, Wohnhochhäuser, „Concierge-Modelle“, erste urbane „Gated Communities“ etc.) zeigt er, wie in den Städten - vor allem in Deutschland, aber auch etwa in Zürich, Wien, Amsterdam, Paris oder London - auf die neue Nachfrage nach „Stadtwohnen“ reagiert wird. Dabei wirft er die Frage auf, ob sich, vor dem Hintergrund der zunehmend virulenteren sozialen Fragen, das neue Stadtwohnen zu einem Luxuswohnen für Einkommensstarke entwickelt..

03
do

19:30-21:30 **Das Projekt Bühnen Köln am Offenbachplatz**
Wettbewerb und aktueller Sachstand

Donnerstag, 03.12.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Eine Veranstaltung des RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei |

Vortrag von Frederik Jaspert, ARGE Architekten Opernquartier, mit anschließender Diskussion.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie beim RVDL unter www.rheinischer-verein.de/ort/06koeln.htm

03
do

19:30-21:30 **Eine Stadt lernt dazu?**
Der Einsturz des Kölner Stadtarchivs und die politischen Lehren daraus

Donnerstag, 03.12.2009 | 19:30-21:30 Uhr | hdak-Kubus, Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung der Leitbildgruppe „Moderne Stadtgesellschaft“ des Leitbildes Köln 2020 | Eintritt frei | Anmeldung erforderlich | begrenzte Sitzplatzanzahl | Anmeldung online unter <http://www.hda-koeln.de/2009-12-03.html>

Die „Leitbild Köln 2020“-Gruppe „Moderne Stadtgesellschaft“ lädt zu einer Podiumsdiskussion zu den Folgen und Konsequenzen aus dem Einsturz des Stadtarchivs am 3. März 2009 ein.

Podium:

- Jürgen Roters, Oberbürgermeister der Stadt Köln
- Frank Möller, Bürgerinitiative „Köln kann auch anders“
- Karl-Jürgen Klipper, Vorsitzender des Rats-Ausschusses für Stadtentwicklung
- Dr. Frank Überall, Journalist und Autor des Buches „Der Klügel in der politischen Kultur Kölns“
- Moderation: Arnd Henze, WDR

07
mo

19:30-21:30 **Die Kölner Rheinbrücken**
Aktuelle Veränderungen und Projekte - Information und Diskussion

Montag, 07.12.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der AFR-Themenreihe 2009 „Brücken - Grenze und Verbindung“ | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Mit drei Impulsvorträgen wird zum Abschluss des Jahresprogramms über die Rheinbrücken über anstehende Veränderungen und Projekte an und um die Kölner Rheinbrücken informiert.

Carolin Lücke und Christoph Hölzer haben als Stipendiaten der Montag-Stiftung über urbane Flusslandschaften und den regionalen Rhein nachgedacht. Hieraus entstand unter anderem im Jahr 2008 das Buch „Stromlagen“. Sie referieren über: Den Rheinraum aus regionaler Sicht; Dynamik des Stroms, Potentiale und Restriktionen für die Stadtentwicklung.

Michael Heller vom Büro Albert Speer & Partner hat als Projektleiter die Erarbeitung des Masterplans für die Kölner Innenstadt geleitet, in dem der Interventionsraum Rhein mit vielen städtischen Potentialen als Zukunftsaufgabe der Stadtentwicklung in Köln thematisiert wird. Michael Heller wird die Maßnahmen und Potentiale an den Kölner Brücken und dem Rheinraum Stadt darstellen. Prof. Dieter Prinz hat die Stadt Köln als Mitglied des „Arbeitskreises Rheinboulevard“ bei der Entwicklung dieses Regionale 2010-Projektes beraten und unterstützt. Dieser Arbeitskreis hat sich über das Projekt hinaus auch der Analyse und Weiterentwicklung des Kölner Rheinraumes gewidmet.

Er wird den Diskussionsstand des Themas Rheinquerungen im Arbeitskreis „Rheinboulevard“ darstellen. Der „Rheinboulevard“ ist die verbindende Struktur von Wegen und Brückenschlägen. Perspektiven der Stadtentwicklung und Potentiale zur Gestaltung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen städtebaulichen und landschaftlichen Gegebenheiten im Stadtgrundriss werden dargestellt und anschließend diskutiert.

Einführung und Moderation: Walter von Lom

09
mi

19:00-20:00 **Stadt weiterbauen: Der Stadtschichten-Atlas**

Ein Instrument für vorausschauende Planung in historisch kontaminierten Arealen

Mittwoch, 09.12.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Wie verteilen sich die Kriegsverluste der Kölner Architektur auf den Stadtkern? Wo genau befinden sich die unterirdischen Überreste der Antike, des Mittelalters oder der Vorkriegszeit? Diese und andere Fragen soll der digitale Stadtschichtenatlas Köln beantworten. Er ist ein Instrument zur Erfassung und Erforschung des bestehenden und untergegangenen historischen Baubestandes der Stadt unter Anwendung eines Geographischen Informationssystems (GIS). Kartographische Grundlage sind die Katasterkarten der Redaktionen 1836, 1938 und 1948, die Auskunft geben über den vorindustriellen Baubestand, den Vorkriegszustand und die Kriegszerstörungen. Durch die Integration von Grundrissen, Grabungsplänen, historischem Bildmaterial und textlichen Quellen entsteht ein archäologisch-geographisches Informationssystem in 40 Zeitschichten für den historischen Stadtkern Kölns, das als umfassendes Forschungs- und Planungsinstrument für Baugeschichte, historische Topografie, Denkmalschutz, archäologische Maßnahmenplanung und die Vertretung der bodendenkmalpflegerischen Belange in der Öffentlichkeit, etwa bei Neubauplanungen, konzipiert ist.

Über das Projekt informiert Prof. Dr. Norbert Nußbaum, Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Stadterhaltung. Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln, Abteilung Architekturgeschichte. Moderation: Dr. Ulrich Krings, hdak

14
mo

19:30-21:30 **Positionen**

Junge Architekten stellen sich vor

Montag, 14.12.2009 | 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | In der Reihe der BDA-Montagsgespräche | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.bda-koeln.de

Das letzte BDA Montagsgespräch eines Jahres bereitet erneut jungen Architekten die Bühne. „Positionen“ verstehen wir als ein Statement der Büros in Bezug auf das Selbstverständnis, die inhaltlichen Ziele, die persönliche Motivation, welche das Rückgrat bilden für den alltäglichen Umgang mit Architektur, Stadtplanung, Gestaltungs- und Planungsprozessen - illustriert anhand eines eigenen, gedachten oder realisierten Projektes - als dialogfähigen Beitrag und nicht als simple Vorstellung eines Projektes.

16
mi

19:00-20:00 **Das war aber nicht geplant! „Wildes“ Wohnen in Köln**

Schwerpunktreihe „Stadt weiterbauen“

Mittwoch, 16.12.2009 | 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | www.hda-koeln.de

Ist die „geplante“ Stadt als Anspruch für das 21. Jahrhunderts noch haltbar? Leben wir nicht in einer Kultur des Alltäglichen, die Ihre eigenen Ordnungen und Identitäten hervorbringt? Wie viel Stadt darf, muss oder kann eigentlich noch geplant werden? Benöti-

gen wir in der Stadt nicht mehr Handlungsfelder der Freiheit und Selbstbestimmung? Vorstellungen von Ordnung und Planbarkeit der Stadt mußten schon oft revidiert werden. Die fortschreitende Diversifizierung der Gesellschaft in räumlich und biografisch patchworkartigen Verteilungsmustern und die Entgrenzung von Raum und Zeit verändern unsere tradierte Vorstellung von Stadt. Boris Sieverts betreibt seit 1997 in Köln das „Büro für Städtereisen“. Mit seinem Reiseangebot geht er auf subtile Spurensuche nach dem Informellen des Städtischen, an Orte und Räume, die vermeintlich ungeordnet, ungeplant, ja anarchisch erscheinen und die oft eine auf den ersten Blick nicht erkennbare, unsichtbare Struktur bergen. Boris Sieverts fühlt sich verpflichtet, diese Ordnungen sichtbar und fühlbar zu machen und die Gestalten des Ungestalteten herauszuarbeiten. Oft bedarf es nur einer Änderung des Betrachtungsmaßstabs, der Wahl des Ausschnitts oder der Blickrichtung, um die „Ordnung der Dinge“ zu erkennen. So sind „Orte“ und „Unorte“ Kategorien, die qualitativ in der Auseinandersetzung um die Stadt nur noch schwer voneinander zu trennen sind. Wir laden Sie ein, sich mit Boris Sieverts auf einen virtuellen Rundflug über Köln zu begeben. Gast des Abends: Boris Sieverts, „Reiseführer“. Moderation: Dr. Michael Hecker

17
do

Rat der Stadt Köln
Sitzung

www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/

21 **19:30**
mo

Bund Deutscher Architekten BDA Köln
Vorstandssitzung

Montag, 21.12.2009 | 19:30 Uhr | Interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | www.bda-koeln.de

hdak - haus der architektur köln

Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau e.V.
Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Tel. 0221-3109706 | Fax 0221-331297
info@hda-koeln.de | www.haus-der-architektur-koeln.de

weitere hilfreiche Kontaktadressen:

AFR Architektur Forum Rheinland | architektur-forum-rheinland@hda-koeln.de | afr.hda-koeln.de
ai Architektinnen Initiative NW | info@architektinnen-initiative.de | www.architektinnen-initiative.de
AIV Architekten- und Ingenieurverein KölnBonn | www.aiv-koelbonn.de
Aktionsbündnis Stadtbaukultur | aktionsbuendnis-stadtbaukultur@hda-koeln.de
Architektur- und Stadtführungen in Köln | www.architektur-stadtfuehrung.de

BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure | www.bdb-koeln.de
BDLA Bund Deutscher Landschaftsarchitekten | www.bdlanw.bdla.de
BDVI Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure | www.bdvi-nrw.de
Büro für Städtereisen | www.neueraeume.de
Bund Deutscher Architekten BDA Köln | info@bda-koeln.de | www.bda-koeln.de

City-Marketing Köln | www.city-marketing-koeln.de

Design Post Köln | www.designpostkoeln.de
Deutscher Werkbund Nordrhein-Westfalen | nw@deutscher-werkbund.de | www.deutscherwerkbund-nw.de

Europäisches Haus der Stadtkultur | www.stadtbaukultur-nrw.de

Fakultät für Architektur der FH Köln | www.f05.fh-koeln.de
Förderverein Romanische Kirchen in Köln | www.romanische-kirchen-koeln.de

Gestaltungsbeirat Köln | stadtplanungsamt@stadt-koeln.de

Jugend Architektur Stadt | www.jugend-architektur-stadt.de

KAP Forum für Architektur/Technologie/Design | www.kap-forum.de
kap Kölner Architekturpreis | kap@koelnerarchitekturpreis.de | www.koelnerarchitekturpreis.de
KKK Kontaktkreis Köln der Architekten- und Ingenieurverbände | kkk@hda-koeln.de
KlimaKreis Köln | www.klimakreis-koeln.de
koelnarchitektur | www.koelnarchitektur.de
Kolleg Stadt NRW | www.kolleg-stadt-nrw.de/
Kölner Grün Stiftung | www.koelner-gruen.de
Kölner Kulturrat | www.koelnerkulturrat.de
Kölner Stadtmodell | www.stadtmodell-koeln.de
Kultursonntag des Kölner Stadt-Anzeigers | www.ksta.de/shortcut.jsp?shortcut=kultursonntag
KunstMeile Süd | www.kunstmeilesued.de

Leitbild Köln 2020 | www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/
Liebe Deine Stadt | www.liebedeinesstadt.de

M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW | www.mai-nrw.de/
Masterplan für die Kölner Innenstadt | www.masterplan-koeln.de
Montag Stiftung Urbane Räume | www.montag-stiftungen.com/urbane-raeume
Museum für Angewandte Kunst | www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst

plan - Forum aktueller Architektur in Köln | www.plan-project.com

Regionale 2010 | www.regionale2010.de

Rheindesign | www.rheindesign.eu

Rheinische Industriekultur | www.rheinische-industriekultur.de

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | www.rheinischer-verein.de

Sidispot Köln | www.sidispot.com/de

SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung | www.srl.de/rg/nrw

Tag der Architektur | www.aknw.de/tda2009/start.html

Tag der Forts | www.tag-der-forts.de

Tag des offenen Denkmals | www.tag-des-offenen-denkmals.de

Unortkataster | www.unortkataster.de

VBI Verband beratender Ingenieure | www.vbi.de/de/der-vbi/landesverbaende/nordrhein-westfalen.html

VDI Verein deutscher Ingenieure | www.vdi.de/bv-koeln

VFA Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands | www.vfa-nrw.de